

JAHRESFINANZBERICHT

**ZWEI-
TAUSEND-
NEUN**

Inhalt

	03	Konzernlagebericht
	13	Corporate Governance Bericht
	15	Bericht des Aufsichtsrates
Konzernjahresabschluss 2009	17	Konzernabschluss
	18	A. Konzernbilanz
	20	B. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
	21	C. Konzern Gesamtergebnisrechnung
	22	D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	23	E. Konzerngeldflussrechnung
	24	F. Der Konzern
	28	G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	42	H. Finanzinstrumente und Risikomanagement
	50	I. Erläuterung zum Konzernabschluss
	80	Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2009
	84	Bestätigungsvermerk
	86	Lagebericht
Einzeljahresabschluss 2009	93	Jahresabschluss
	94	Bilanz
	96	Gewinn- und Verlustrechnung
	98	Anhang
	108	Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2009
	110	Bestätigungsvermerk
	112	Erklärung des Vorstandes
	113	Kontakte
	114	Impressum

Lagebericht

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Austria Antriebstechnik umfassen die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und dazugehörigen elektronischen Regelungen. Die Unternehmensstruktur der ATB Gruppe setzt sich aus den beiden operativen Säulen Project Motors (PM) und Industrial Motors (IM) zusammen. Der Bereich Shared Services nimmt die zentralen Dienstleistungen für die beiden operativen Geschäftsbereiche wahr.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Ausgehend von den USA setzte Ende 2008 sowohl in den Industriestaaten als auch in den meisten Schwellenländern eine konjunkturelle Talfahrt ein. In der Folge nahm die Wirtschaftsleistung laut IWF* in den USA im Jahr 2009 um prognostizierte 2,5 % (2008: +0,4 %) ab, in der Euro-Zone lag der Einbruch nach vorläufigen Zahlen bei 4,0 % (2008: +1,0 %). Hingegen waren Schwellenländer wie China mit einem Wachstum von 8,7 % (2008: +9,6 %) auch im abgelaufenen Jahr die Wirtschaftslokomotiven der Welt. Die Weltwirtschaft gewinnt – angeführt von Asien – wieder langsam an Schwung. Eine zunehmende Anzahl von Indikatoren deutet auf eine konjunkturelle Erholung hin. Allerdings besteht nach wie vor eine Reihe von Risiken und Faktoren, die auf eine nur schwache Erholung – auch der für die ATB Austria Antriebstechnik relevanten Märkte – schließen lassen. Dieser Erholung ging eine gemeinsame Kraftanstrengung von Notenbanken, Regierungen und internationalen Institutionen zur Rettung des Finanzsektors voraus.

Deutschland – als bedeutendster Markt für die ATB Gruppe – wurde durch seine starke Exportorientierung besonders von der Krise getroffen. Neben den Exporten kam es auch zu einem starken Rückgang der Investitionstätigkeit der deutschen Unternehmen.

Die Industrie ist jener Wirtschaftszweig, der mit Abstand am stärksten von der Krise betroffen ist. Die Auftragseingänge haben sich zuletzt zwar etwas erholt, liegen aber immer noch deutlich unter dem Niveau vor Ausbruch der Krise. Angesichts der deutlich niedrigeren Exportnachfrage und der massiven Verunsicherung haben die Unternehmen ab dem zweiten Halbjahr 2008 ihre Ausrüstungsinvestitionen reduziert. Verschärft wurde die Lage durch erschwerte Finanzierungsbedingungen. Der VDMA (Verein der Deutschen Maschinen- und Anlagenbauer) schätzt für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 mit Rückgängen in der Antriebstechnikbranche von rund 26 %.

Die globale Rezession hat Österreichs Wirtschaft vor allem über den Außenhandelskanal getroffen. Die Nachfrage auf den österreichischen Exportmärkten – vor allem auch der wichtige deutsche Markt – ist 2009 um 12,3 % eingebrochen. Der Einbruch der Exportnachfrage sowie die

allgemeine Verunsicherung während der Krise haben 2009 in Verbindung mit Verschlechterungen der Finanzierungsbedingungen zu stark rückläufigen Ausrüstungsinvestitionen geführt (–12,4 %). Die Österreichische Nationalbank (OeNB) geht in ihrer Prognose vom Dezember 2009 von einem Rückgang der österreichischen Wirtschaftsleistung im Jahr 2009 um 3,5 % aus.

Geschäftsverlauf 2009

Die **Division Project Motors (PM)** konnte auch im abgelaufenen Jahr 2009 eine gute Geschäftsentwicklung verbuchen, wenngleich im zweiten Halbjahr eine Abschwächung der Projektaktivitäten der Kunden deutlich wurde. Die Entwicklung bei Project Motors war vergleichbar mit dem Anlagenbau, wo sehr viele Projekte auf Grund der Wirtschafts- und Finanzkrise verschoben wurden. Es gab jedoch kaum Stornierungen im Orderbuch.

Die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter in Verbindung mit Liefertreue, ein solides Auftragsbuch und maßgeschneiderte Antriebslösungen für Nischenbereiche waren im Geschäftsjahr 2009 ein entscheidender Erfolgsfaktor in einem schwierigen Wirtschaftsumfeld.

Schorch Elektrische Maschinen war 2009 weiterhin mit Abstand die umsatzstärkste Gesellschaft in der Division Project Motors. Bei Auftragseingängen musste die Gesellschaft jedoch durch die allgemeine Investitionszurückhaltung bei Öl- und Gasprojekten bzw. in der Petrochemie auf Grund der latenten Wirtschaftskrise Einbußen hinnehmen. Als Reaktion wurde im Berichtsjahr ein Projekt aufgesetzt um dieser Entwicklung entgegen zu wirken und die Wettbewerbsfähigkeit unter anderem mittels Prozessverbesserungen zu stärken.

Mit Investitionen in einen neuen Prüfstand konnte bei ATB Laurence Scott das Wachstumspotential im Bereich von Projektmotoren bis 25 MW weiter forciert werden und der Erwerb des Produktionsgeländes im britischen Norwich sichert den Standort langfristig ab. Die Motoren zeichnen sich dabei durch niedrigen Anlaufstrom bei bereits hohem Drehmoment aus. Wachstumspotentiale ergeben sich neben den klassischen Geschäftsfeldern auch im Bereich Kernenergie, Militärtechnik, Hochgeschwindigkeitsmotoren und Entsalzungsanlagen.

Der strategische Fokus liegt weiterhin auf Cross-Selling Maßnahmen mit der Division Industrial Motors und auf der globalen Ausrichtung der Vertriebsorganisation.

Der Geschäftsverlauf der **Division Industrial Motors (IM)** war 2009 vom anhaltend schwierigen Wirtschaftsumfeld und der damit einhergehen-

* Vgl. IWF – World Economic Outlook UPDATE vom 26. Jänner 2010

den Investitionszurückhaltung vieler Kunden geprägt. So ist laut dem deutschen ZVEI* (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) der Branchenumsatz 2009 um 24 % auf EUR 145 Mrd. und die Auftragseingänge um 28 % gefallen. Verstärkt wurde die Situation durch zunehmende Konkurrenz aus asiatischen Niedrigpreisländern. Das operative Management der ATB hat alle notwendigen Maßnahmen ergriffen um die Division Industrial Motors 2009 in diesem Umfeld zu stabilisieren.

Der Wettbewerb in diesem Marktsegment war im vergangenen Geschäftsjahr mit ähnlichen Problemen und Überkapazitäten konfrontiert. Kurzarbeit und Maßnahmen im Bereich Personalreduktion waren auch bei der Konkurrenz die notwendige Reaktion auf den Nachfragerückgang. Anhaltender Druck asiatischer Billiganbieter kennzeichnen die europäische Wettbewerbssituation.

2009 wurde die Strategie zur Fokussierung auf das Kerngeschäft durch Portfoliobereinigung und Restrukturierungsmaßnahmen fortgesetzt; der Rückgang der Mitarbeiteranzahl um rund 25 % war eine der Folgen. Mit der Anfang 2010 erfolgten Aktienübertragung konnte der Verkauf von ATB Selni, einem Produzenten von Elektromotoren und Pumpen für „Weiße Ware“ in Névers (Frankreich), abgeschlossen werden. Die Gesellschaft wurde im Rahmen eines Management-Buy-Outs veräußert.

Zwei Drittel des gesamten Energieverbrauchs der Europäischen Union entfallen auf mit Elektromotoren angetriebene Maschinen. Im Rahmen einer neuen EU Verordnung wurden die Wirkungsgradklassen neu definiert und ein Zeitplan für die Einführung von energieeffizienten Motoren verabschiedet. Daraus entsteht ein interessanter Wachstumsmarkt. Die Division Industrial Motors positionierte sich im wachsenden Segment der Energiesparmotoren mit der Baureihe +E2 im Leistungsbereich 0,06 KW bis 375 KW als einer der Vorreiter. Auch im Bereich explosionsgeschützter Motoren mit druckfester Kapselung wurden serienmäßig verfügbare Maschinen angeboten, die die Wirkungsgradklasse IE2 und IE3 bereits erfüllten.

Im Bereich Neue Technologien wurden 2009 Permanent Synchronmaschinen und Frequenzumrichter im kleinen Leistungsbereich entwickelt. Die Antriebe zeichnen sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus, welcher über dem vom Gesetzgeber geforderten Effizienzgrad der Klasse IE3 liegt. Für die Automobilindustrie wurde die Entwicklung eines Kompressorantriebes fertig gestellt und Mitte 2009 an einen bedeutenden OEM in Deutschland erstbemustert. Das Produkt soll in den kommenden Jahren in verschiedenen Abwandlungen überall dort eingesetzt werden wo Kompressoren und Turbolader mit Turbinendrehzahlen bis 250.000 U/min gefordert sind, und der Antrieb elektrisch erfolgen muss.

Beschaffung

Die für die Produkte der ATB Gruppe relevanten Rohstoffe waren im Geschäftsjahr 2009 erneut von deutlichen Preisanstiegen geprägt. Diese konnten durch Preisweitergaben, Ansetzen von Materialteuerungszuschlägen, Nachverhandlungen von Verträgen im Vergleich zum Jahr 2008 relativ gut weitergegeben werden, jedoch wie im Vorjahr nicht vollständig. Eine Erhöhung der Verkaufspreise speziell im Bereich der wettbewerbsintensiven Division Industrial Motors war am europäischen Markt bzw. auch international nicht umzusetzen. Um die Auswirkungen von hohen Preisvolatilitäten auf die Profitabilität der ATB Gruppe zu glätten wurden im Einkauf Maßnahmen in Form von neuen Sourcingstrategien, Neuverhandlung von Langzeitverträge, C-Teile Management, Outsourcen sowie Insourcing von Spezialwissen gesetzt.

Die Stahlpreis- sowie Ölpreisentwicklung (Auswirkung auf Plastik, C-Teile und Isolierungen) hatten großen Einfluss auf die Materialquote. Notwendige Anpassungen ergeben sich anhand laufender Marktbeobachtungen.

Veränderungen in der ATB Gruppe

Im Zuge des Rückzuges aus dem Markt für Weiße Ware wurde die ATB Selni (Névers) durch Unterzeichnung eines entsprechenden Vertrages am 19. Jänner 2010 an den Käufer SELNI Investissement SAS verkauft. ATB SELNI befand sich nach französischem Recht im *Procédure de redressement judiciaire* und wurde entsprechend des Kontrollverlustes per 17. Juni 2009 entkonsolidiert.

Mit Wirkung vom 10. Februar 2009 wurden bei der serbischen ATB Sever (Subotica) eine Kapitalherabsetzung zur Reduktion des Verlustvortrages durchgeführt und in mehreren Schritten in Form eines öffentlichen Angebotes Anteile von den Minderheitsaktionären übernommen, wodurch die Beteiligung an der Gesellschaft auf 78,44 % stieg. Mit Beschluss vom 26. November 2009 wurde eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien festgelegt. Nach Abschluss dieser Kapitalmaßnahme in Höhe von EUR 5,0 Mio. stieg der Anteil an ATB Sever auf 93,76 %.

Im Mai und Juni 2009 wurden die operativen Bereiche der Vertriebsgesellschaften Western Electric Australia (Granville) und New Zealand (Auckland) als auch die Beteiligung an der Brook Crompton Greaves (Maharashtra) verkauft.

Umsatz und Ertragslage

Auf Grund des schwierigen konjunkturellen Umfeldes waren Auftragsstand und Auftragseingang rückläufig, wobei die rückläufige Entwicklung im Project Motors Bereich (minus 0,4 % auf EUR 95,6 Mio.

* Vgl. ZVEI – Presseausendung vom 9. Februar 2010

Auftragsstand und minus 23,7 % auf EUR 140,9 Mio. Auftragseingang) die Rückgänge bei Industrial Motors nicht mehr kompensieren konnte (minus 26,4 % auf EUR 30,4 Mio. Auftragsstand und minus 34,7 % auf EUR 143,6 Mio. Auftragseingang).

Die Division Project Motors konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 eine gute Geschäftsentwicklung verbuchen, wobei eine Abschwächung der Projektaktivitäten der Kunden im 2. Hj. 09 deutlich wurde. Der Geschäftsverlauf der Division Industrial Motors war im Jahr 2009 vom anhaltend schwierigen Wirtschaftsumfeld und der damit einhergehenden Investitionszurückhaltung vieler Kunden geprägt. In Verbindung mit scharfer Konkurrenz aus asiatischen Niedrigpreisländern war das vergangene Geschäftsjahr nicht einfach. Das operative Management hat alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Division in diesem Umfeld zu stabilisieren.

Der Auftragseingang der ATB Gruppe erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 284,5 Mio. und lag damit um 29,7 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2008: EUR 404,6 Mio.). Der Auftragsbestand lag mit EUR 126,0 Mio. zum Jahresresultimo 2009 8,2 % unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 137,3 Mio.).

Die Umsatzerlöse der ATB Gruppe sanken im Vergleich zum Vorjahr um 21,8 % auf EUR 306,8 Mio. (2008: EUR 392,4 Mio.). Aufgegliedert nach Business Units waren der Geschäftsbereich Industrial Motors beim Umsatz um 32,0 % auf EUR 162,3 Mio. und der Geschäftsbereich Project Motors mit einem vergleichsweise kleinen Rückgang um 6,0 % auf EUR 144,5 Mio. ebenfalls rückläufig.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 war – nachdem es zu hohen außerplanmäßigen Abwertungen von immateriellen Vermögenswerten in den vergangenen Jahren im Geschäftsbereich Industrial Motors kam – von außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 1,8 Mio. belastet (2008: EUR 6,0 Mio.). Die Abwertungen stammen im Wesentlichen aus Abschreibungen von Entwicklungskosten. Die wesentliche Ursache für diese außerplanmäßige Abwertung lag darin, dass die künftig zu erwartenden Geldflüsse die bilanzierten Wertansätze nicht widerspiegeln.

Das Ergebnis 2009 beinhaltet auch einen einmaligen Ertrag aus einem Forderungsverzicht aus den LJ Scheme Schulden in Höhe von EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0) (Vgl. Konzernanhang I.10.5).

Das EBITDA fiel aufgrund der konjunkturellen Entwicklung um 16,3 % auf EUR 17,0 Mio. konnte aber durch striktes Kostenmanagement einigermaßen abgefedert werden. Das EBIT drehte von einem Betriebsverlust in Höhe von EUR 2,9 Mio. auf einen Betriebsgewinn in Höhe von EUR 0,6 Mio. im Geschäftsjahr 2009.

Bereinigt um Einmaleffekte stellt sich das EBIT folgendermaßen dar:

Bereinigtes EBIT

in Mio. EUR	2009	2008
EBIT	0,6	-2,9
einmalige Abschreibung Auftragsbestand ATB Laurence Scott	0,0	1,6
Negativer Goodwill	0,0	-2,3
Außerplanmäßige Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	1,8	6,0
Personalrestrukturierungsaufwendungen	5,7	6,8
Bereinigtes EBIT vor Schuldennachlässen	8,1	9,1
Schuldennachlässe	-9,7	0,0
Bereinigtes EBIT nach Schuldennachlässen	-1,6	9,1

Im Vergleich zum Vorjahr wies die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr eine positive EBIT Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von 0,2 % (Vorjahr: -0,7 %) auf. Bereinigt um Sonder-/Einmaleffekte durch außerplanmäßige Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Personalrestrukturierung und Schuldennachlässen beträgt die EBIT Marge minus 0,5 % (Vorjahr: 2,3 %).

Die rund 10 %ige Verbesserung des Finanzergebnisses auf EUR -19,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen auf gesunkene Zinsaufwendungen auf Grund der geplanten Rückzahlung von Kreditlinien zurückzuführen.

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches betrug EUR -1,0 Mio. und war mehrheitlich auf ATB Selni zurückzuführen (Vorjahr: EUR -11,3 Mio.). Im Vorjahr betraf das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches die Einheit Industrial Motors, im Speziellen ATB SELNI SAS, Névers Cedex, das Entkonsolidierungsergebnis der der Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur und der Linberg Philippines Inc., Philippinen, sowie der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian.

ATB Konzern Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR

	2009	2008
Umsatzerlöse	306,8	392,4
EBIT	0,6	-2,9
Finanzergebnis	-19,5	-21,8
Ergebnis vor Steuern	-18,9	-24,6
Ertragsteuern	-3,6	-4,9
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-22,5	-29,6
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,0	-11,3
Periodenergebnis	-23,5	-40,9
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	-0,1	0,0
davon Anteile des Mehrheitsgesellschafters	-23,4	-40,9
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-2,13	-3,72

ATB Konzern Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich um 13,4 % auf EUR 341,2 Mio. was vor allem durch Working Capital Verbesserungen und den Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten getrieben wurde.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich geringfügig um EUR 2,7 Mio. auf EUR 139,3 Mio., dabei standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 12,2 Mio. und außerplanmäßige Abschreibungen von Grundstücken in Höhe von EUR 4,0 Mio. Investitionen in Höhe von EUR 15,6 Mio. gegenüber. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich vor allem durch eine außerplanmäßige Wertminderungen im Bereich Industrial Motors in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.)

Die Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen fielen im Wesentlichen bedingt durch die Entkonsolidierung von ATB Selni auf EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 18,4 Mio.). Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken per Ende 2009 um 19,1 % oder EUR 29,5 Mio. auf EUR 124,9 Mio. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 16,8 % oder EUR 1,7 Mio. auf EUR 12 Mio. gestiegen. Davon sind EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.) eingeschränkt verfügbar.

Mit Wirkung vom 30. Dezember 2009 wurden vom Mehrheitsgesellschafter Vermögenswerte im Wert von insgesamt EUR 15,5 Mio. als Zuschuss ohne Gegenleistung an die ATB Gruppe übertragen. Die Maßnahme erfolgte zur Stärkung der Eigenmittelquote in der ATB Gruppe. Aus der Reduktion der Neubewertungsrücklage des Grundstückes in Spielberg kam es zu einer Verschlechterung des Eigenkapitals in Höhe von EUR 3,0 Mio. In Summe veränderte sich das Eigenkapital inklusive der Anteile der Minderheitsgesellschafter auf EUR 51,1 Mio.

(Vorjahr: EUR 54,9 Mio.) was zu einer verbesserten Eigenkapitalquote von 15,0 % (Vorjahr: 13,9 %) führt.

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten reduzierten sich um 39,1 % auf EUR 65,8 Mio. (Vorjahr: EUR 108,0 Mio.). Die Reduktion resultiert aus planmäßigen Rückzahlung von Kreditlinien. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit 6,0 % p.a. verzinst und bestehen großteils gegenüber der A TEC INDUSTRIES AG in Höhe von TEUR 79.405 (Vorjahr: TEUR 64.876) und AE&E Energy AG in Höhe von TEUR 13.443 (Vorjahr: TEUR 0).

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wider. Die Verbesserung der Eigenkapitalrentabilität von -53,6 % im Jahr 2008 auf -35,6 % im Geschäftsjahr 2009 ist auf das verbesserte Periodenergebnis 2009 und die durch Gesellschafterzuschüsse im 4. Quartal 2008 aufgebaute Eigenkapitalbasis zurückzuführen. Die Effekte wirkten sich auch auf die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) aus. So drehte im Geschäftsjahr 2009 die Gesamtkapitalrentabilität von -0,7 % im Vorjahr auf positive 0,2 %.

Die Nettofinanzverschuldung (verzinsliche Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) verringerte sich um 9,7 % auf EUR 146,9 Mio. was auf die Rückzahlung von Kreditlinien und der Einbringung von Forderungen des Mehrheitsgesellschafters zurückzuführen ist.

Die Nettofinanzverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

	2009 in TEUR	2008 in TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	38.423	57.860
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.126	62.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27.338	50.122
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	2.326
	158.887	172.858
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-11.995	-10.269
	146.892	162.589

Trotz des gesunkenen Eigenkapitals fiel das Gearing (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) auf 287,2 % (Vorjahr: 296,0 %). Die latente Finanzkrise und die damit einhergehende Risikoaversion bei Banken und an den Kapitalmärkten führt für die ATB Grup-

pe trotz der verringerten Nettofinanzverschuldung und des verbesserten Gearing-Verhältnisses zu weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen für die Aufnahme von Fremdkapital.

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital in Bezug zum Gesamtkapital wider. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf Grund eines Gesellschafterzuschusses im 4. Quartal 2009 in Höhe von EUR 15,5 Mio. auf 15,0 % (2008: 13,9 %).

Das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Vorräte	44.753	65.910
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	53.397	64.688
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	14.666	13.403
Summe	112.816	144.001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive Anzahlungen	-35.840	-43.700
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-3.586	-2.200
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-20.946	-26.483
Kurzfristige Steuerschulden	-2.960	-3.534
Summe	-63.332	-75.917
Nettoumlaufvermögen	49.483	68.084

Im Geschäftsjahr 2009 kam es zu einem 27,3 %igen Abbau des Nettoumlaufvermögens auf EUR 49,5 Mio. (Vorjahr: EUR 68,1 Mio.). Im Net Working Capital Bereich sind noch Optimierungspotentiale gegeben, deren Hebung – wenngleich auch schwieriger als in den Vorjahren - das Ziel des Managements der ATB Gruppe ist.

Die ATB Gruppe tätigte im Berichtsjahr 2009 Investitionen in Höhe von EUR 19,6 Mio. (2008: EUR 19,8 Mio.), davon betrafen EUR 15,6 Mio. (2008: EUR 12,8 Mio.) das Sachanlagevermögen und EUR 4,0 Mio. (2008: EUR 7,0 Mio.) immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beinhalten Aktivierungen von Entwicklungskosten in Höhe von EUR 3,2 Mio. (2008: EUR 3,4 Mio.). Es wurden 2009 keine Unternehmensakquisitionen (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) getätigt.

Die angeführten Geldflussgrößen spiegeln den Geldfluss des fortgeführten Geschäftsbereiches wider. Geldflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind im Konzernanhang unter Punkt I. 8 aufgeführt.

Geldfluss in Mio. EUR

	2009	2008
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	18,7	11,2
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-16,9	-18,8
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,8	10,6
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-0,9	-1,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,6	3,0
Zahlungsmittelabgang aus der Umgliederung in den aufgegebenen Geschäftsbereich	0,0	-1,5

ATB Aktie

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG setzte sich zum Stichtag 31. Dezember 2009 aus 11 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die ATB Aktie notiert an der Wiener Börse (Standard Market Auction) unter der Wertpapier-Kennnummer AT0000617832. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 hielt die A-TEC Industries AG, Wien, 98,01 % der Aktien, die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz.

Die ATB Aktie notierte am 31. Dezember 2009 mit EUR 1,56 (31. Dezember 2008: EUR 13,00), ein Minus von 88,0 %. Durch den geringen Streubesitz kommt es schon bei geringen Börsenumsätzen zu hohen Volatilitäten im Aktienkurs. Das Handelsvolumen im Geschäftsjahr 2009 betrug 4.328 Aktien (Einfachzählung). Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum betrug EUR 11,00, der niedrigste Schlusskurs wurde mit EUR 1,56 (30. Dezember 2009) festgestellt. Seit dem 31. Dezember 2009 hat sich der Aktienkurs auf EUR 7,0 per 5. März 2010 wieder erholt.

Personal

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2009 4.356 Arbeitnehmer (Vorjahr: 5.398), davon waren 0 (Vorjahr: 209) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

Der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2009 4.179 (Vorjahr: 5.174), davon waren 0 (Vorjahr: 189) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet. Die Anzahl der Mitarbeiter in der Gruppe verringerte sich um 19,2 % oder 995 was im Wesentlichen auf Restrukturierungsmaßnahmen durch Abbau von Mitarbeitern und Nichtnachbesetzung von Abgängen erklärbar ist. Im Berichtsjahr 2009 wurden keine den Mitarbeiterstand verändernden Unternehmensakquisitionen getätigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Unterzeichnung des Kaufvertrages am 19. Jänner 2010 wurde ATB Selnj SAS verkauft. Wir verweisen auf die Erläuterungen unter F.1.

Mit Beschluss vom 26. November 2009 wurde eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien festgelegt. Nach Abschluss der im November 2009 beschlossenen Kapitalmaßnahme in Höhe von RSD 473,8 Mio. (EUR 5,0 Mio.) stieg der Anteil der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien an ATB Sever a.d., Subotica auf 93,76 %.

Ausblick 2010

Gemäß den aktuellsten Prognosen des Zentralverbandes der Elektroindustrie (ZVEI) soll die Produktion der Elektroindustrie in Deutschland im Jahr 2010 voraussichtlich um drei bis vier Prozent steigen. Der ZVEI ordnet die für die Branche maßgebenden weltweiten Trends nach wie vor als intakt ein: zunehmende Anforderungen an Energieeffizienz, die neue Elektromobilität, ein steigender Bedarf an Infrastrukturausrüstungen und moderner Medizintechnik sind Bereiche in denen die ATB Gruppe mit ihrem Produktportfolio gut positioniert ist.

Die Budgetansätze der Gruppe für das Geschäftsjahr 2010 gehen von einer leichten Erholung der relevanten Absatzmärkte aus. In Folge erwarten wir einen leichten Anstieg bei den Umsatzerlösen und ein Betriebsergebnis (EBIT) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil des Geschäftes mit Projektmotoren wird 2010 erstmals von der Größenordnung den Industriemotorenbereich übertreffen.

Die Division Project Motors – reagiert wie der Anlagenbau generell – spätzyklisch; Entwicklungen die IMD frühzeitig getroffen haben, wirkten sich in dieser Division erst im späteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 aus. Die Kernmärkte Öl & Gas, Chemie & Petrochemie als auch das Energie- und Minengeschäft zeigen aber bereits Stabilisierungstendenzen. Die Wachstumstreiber und -chancen dieser Branchen sind nach wie vor intakt, aber es wird doch dauern bis das Niveau vor der Krise wieder erreicht wird. Mit der Erholung des Ölpreises haben die Aktivitäten im Bereich Öl und Gasförderung zugenommen, was die Nachfrage nach Projektmotoren steigern dürfte. Mit der Eröffnung eines Vertriebsbüros in Bahrain und Moskau soll der Mittlere Osten bzw. Russland verstärkt bearbeitet werden.

Der Ausblick für das laufende Geschäftsjahr ist in der Division Industrial Motors noch verhalten, aber mit optimistischer Grundtendenz. Prognosen für 2010 erkennen gegenüber dem Vorjahr eine leichte Markterholung in Höhe von etwa 3 %. Diese Einschätzung deckt sich auch mit den Erfahrungen in der Division Industrial Motors während der ersten Monate 2010. Der Preisdruck aus Asien wird auch 2010 anhalten. Wachstum wird im Bereich kundenspezifischer Lösungen, Sicherheit, Elektromobilität und Umwelt- bzw. Energietechnik generiert werden können. Hohe Erwartungen werden – bedingt durch die Aktivitäten auf europäischer Ebene zur Senkung des Energieverbrauches – 2010 auch

in den Produktbereich Energiesparmotoren gesetzt. Der strategische Fokus liegt weiterhin auf Cross-Selling Maßnahmen mit der Division Project Motors und auf der globalen Ausrichtung der Vertriebsorganisation.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern sollen. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in monatlichen Managementsitzungen an die Vorstände berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt. Darüber hinaus ist die ATB Gruppe in das Risikomanagementsystem der A-TEC Industries AG eingebunden.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt H. Finanzinstrumente und Risikomanagement enthalten.

Die für die ATB Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Preisrisiko insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cash Flow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2009 und 2008 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken oder anderen Zwecken eingesetzt.

In den Geschäftsjahren 2009 und 2008 wurden Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit bzw. Bedarf für eine Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Guppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgesorgt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Das Preisrisiko resultiert insbesondere aus den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer besteht das Risiko, dass sich künftige Preisanstiege negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile. Durch die Einführung eines strategischen Einkaufsprozesses sowie einem Einkaufspooling für die wichtigsten Rohstoffe soll das Preisrisiko künftig adressiert werden.

Das bedeutendste finanzielle Risiko der ATB Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, das in weiterer Folge erläutert wird. Eine ausführliche Darstellung findet sich im Konzernabschluss im Abschnitt H. Finanzinstrumente und Risikomanagement unter Punkt 2.5.

Basis für das Liquiditätsmanagement der ATB Gruppe bilden die seitens der einzelnen Gesellschaften der Gruppe erstellten zwölf Monatsfinanzpläne, welche auf Holdingebene zu konsolidierten Finanzplänen zusammengeführt werden. Aus diesen Plänen ergeben sich bei einigen Gesellschaften ungenutzte Kreditlinien während sich bei einigen Gesellschaften ungedeckter Finanzierungsbedarf ergibt. Aufgrund der schwierigen Situationen auf den Kapitalmärkten sind Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang sowie die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel derzeit nur mit Unterstützung der A-TEC Industries AG möglich. Um daher die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen sicherzustellen, hat die A-TEC Industries AG Patronats-erklärungen zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Lindeteves-Jacoberg Ltd. abgegeben (vgl. Konzernanhang H.2.5).

Die A-TEC Industries AG hat sich verpflichtet, die ATB Antriebstechnik AG bis 31. Dezember 2011 insofern finanziell zu unterstützen, (i) als diese nicht in der Lage ist, die ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Bereichs Industrial Motors, sowie die daraus resultierenden Zinsen, sowie operative Finanzierungslücken im Ausmaß von insgesamt EUR 33,6 Mio. zu bedienen, (ii) die ATB Austria Antriebs-

technik AG selbst aus einer von der Gesellschaft an die Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, abgegebenen Patronatsklärung in einem Ausmaß von bis zu EUR 14,0 Mio. in Anspruch genommen wird.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die zukünftige Entwicklung leitet sich insbesondere aus der zyklischen Entwicklung der Konjunktur und dem Wettbewerbsdruck ab. In diesem Umfeld hängt der künftige Erfolg davon ab, ob neue Aufträge gewonnen werden können. Da die ATB Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen.

Die Rahmenbedingungen in der Business Unit Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardmotorenbereich mit zunehmendem Wettbewerb asiatischer Anbieter zu rechnen ist.

Chancen sieht die ATB Gruppe in der Einführung und dem gezielten Ausbau der neuen Produktreihe EC-Motoren und Motorbaureihen der Effizienzklasse IE2, die aufgrund der Energiethematik, gesetzlicher Vorgaben und Effizienzdiskussionen auf europäischer Ebene ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen sollten.

Die im späteren Verlauf des Jahres 2009 – nach den Turbulenzen an den Rohstoffmärkten im 4. Quartal 2008 und 1. Quartal 2009 - angestiegenen Materialpreise, wie beispielsweise für Elektroblech, konnten im Markt nicht vollständig weitergegeben werden. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer besteht das Risiko, dass künftige Preisanstiege sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile.

Eine Herausforderung entsteht aus dem Trend zur Standardisierung von Motoren und damit zur Produktion von „Billigmotoren“. Diesem Kostendruck kann die ATB Gruppe jedoch größtenteils durch ihre Produktionsstandorte in Serbien bei ATB Sever und in Polen bei Tamel begegnen. Mittelfristig könnte sich hierdurch das Produktionsvolumen der Eigenfertigung reduzieren.

Chancen sieht die ATB Gruppe in neuen Zielregionen wie Großbritannien und Osteuropa, die durch die Integration der akquirierten Unternehmen verstärkt bearbeitet und beliefert werden können.

Um bei kundenspezifischen Antriebslösungen innovativ zu bleiben und weiterzuwachsen, werden die F&E-Aktivitäten im ATB Forschungszentrum in Lustenau (AUT) weiterhin verstärkt.

Um die Produktivität weiter zu steigern, ist es notwendig die Restrukturierung im Personalbereich bei der ATB Sever (SRB) und bei Tamel (POL) weiter voranzutreiben, das zu entsprechendem Personalabbau führen wird.

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die durch die Finanzkrise hervorgerufene Zahlungsunfähigkeit von Staaten speziell in Osteuropa könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die ATB Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Restrukturierungsvorhaben ab. Aufgrund der hohen Abwanderungswelle von polnischen Fachkräften in andere EU Länder ist es wichtig, dass das Unternehmen am Standort in Tarnow die gut ausgebildeten Fachkräfte halten kann, um die Restrukturierung des Werkes weiter voranzutreiben.

Restrukturierungsrisiko

Der Abschluss der Restrukturierung speziell in den Werken in Subotica, Serbien und Tarnow, Polen ist von essentieller Bedeutung für das Unternehmen, um künftig die Verlustzone verlassen zu können. Im Restrukturierungsprozess sind Verbesserungen und Optimierungen im Produktionsbereich sowie Einsparungen im Gemeinkostenbereich zu heben sowie diese nachhaltig beizubehalten.

Die aufgrund der gesunkenen Nachfrage absehbare Unterauslastung erfordert auch an anderen Standorten, wie z.B. Spielberg und Welzheim eine Anpassung der Produktionskapazitäten, was sich insbesondere auch im Personalbereich niederschlagen wird. Eine erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung in diesen Standorten in Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern ist wesentlich für den künftigen Erfolg der Restrukturierungsbemühungen des Managements.

Rechtsrisiken

Mit Datum 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (EUR 13,8 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wird seitens der Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da nach

Ansicht des Managements einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (EUR 30,0 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit dem chinesischen Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung im Jahr 2008 eine Rückstellung von EUR 8,5 Mio. eingestellt. Da sich die Risiken 2009 nicht verändert haben blieb die Rückstellung für das Jahr 2009 unverändert.

Impairmentrisiko

Im Falle dass, die zur Berechnung des Impairment zu Grunde liegenden Pläne, nicht von den Gesellschaften eingehalten werden kann es zu einem Abwertungsbedarf kommen.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und Interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems, die den Konzernabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des Internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Sowohl Risikomanagementsystem als auch Internes Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilungen in den Konzernunternehmen sowie das zentrale Konzernrechnungswesen. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen werden vom zentralen Konzernrechnungswesen überwacht und kontrolliert. Dem Konzernabschlusserstellungsprozess liegt ein strikter Terminplan zugrunde. Die Termine werden für ein gesamtes Geschäftsjahr erstellt und veröffentlicht. Zusätzlich erhalten die Konzernunternehmen quartalsweise detaillierte Informationen und Konzernvorgaben zu ausgewählten Themen der Quartalsabschlusserstellung. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlich-

keit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung. Zusätzlich müssen konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernhandbuch zusammengefasst sein. IFRS-Neuerungen werden vom Konzernrechnungswesen laufend überwacht und quartalsweise veröffentlicht. Im Rahmen der Instructions wird die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten festgelegt.

Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert.

Um den in unserem zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse zu begegnen, werden entsprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in einem IT-System dokumentiert.

Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Umweltschutz und Sicherheit

Die Gruppe unterliegt mit ihren Geschäftstätigkeiten zahlreichen lokalen, nationalen und internationalen Umweltvorschriften. In den Fertigungsstätten der ATB Gruppe werden auch gefährliche Substanzen verwendet und generiert. Weiters wurden und werden zahlreiche Grundstücke, die sich im Besitz der Gruppe befanden und/oder noch immer befinden, industriell genutzt. In diesen Fällen wurde und wird eine entsprechende Verbringung der Abfälle auf Deponien veranlasst. In der Vergangenheit wurden auch belastete Grundstücke bei Akquisitionen übernommen, für deren Rekultivierungen Vorsorgen getroffen wurden.

Die ATB Gruppe arbeitet ständig daran, den eigenen Energieverbrauch zu minimieren, Transportwege zu verkürzen und die Energieeffizienz der Produkte zu verbessern.

Um die Sicherheit bei der Produktion zu erhöhen werden laufend Schulungen und Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten der ATB Gruppe Division Industrial Motors sind bei der Tochtergesellschaft ATB Technologies GmbH in Vorarlberg konzentriert. Die Gesellschaft widmet sich der Entwicklung von elektronisch geregelten Antrieben wobei im Geschäftsjahr 2009 der Schwerpunkt bei folgenden Projekten und Leistungen lag.

Es konnten Produktentwicklungen für energieeffizient geregelte Elektromotoren umgesetzt werden, auf Grund der gesetzlichen Rahmenbedingungen ein besonderes Wachstumspotenzial. Aus den in den vergangenen Jahren entwickelten Basistechnologien für Permanent Synchronmaschinen und Frequenzumrichter im kleinen Leistungsbereich wurden die ersten Antriebe einer geplanten Baureihe in ihrem Reifegrad für den bevorstehenden Markteinsatz konstruiert und erprobt. Die Serieneinführung ist im ersten Halbjahr 2010 für Antriebe bis 1,5 Kilowatt geplant. Es folgen bis Ende 2011 Antriebe mit einer Abgabeleistung von bis zu 7,5 Kilowatt. Die Antriebe zeichnen sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus, welcher über dem vom Gesetzgeber geforderten Effizienzgrad der Klasse IE3 liegt, und sollen in Branchen wie Maschinenindustrie, Lüftungstechnik, Pumpentechnik etc. zum Einsatz kommen.

Für die Automobilindustrie wurde die Entwicklung eines Kompressorantriebes fertig gestellt und Mitte 2009 an einen bedeutenden OEM in Deutschland erstbemustert. Der Antrieb wird beim Fahrzeughersteller in Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnik eingebaut. Die Elektrofahrzeuge werden in einer großen Versuchsflotte für den Einsatz in Omnibussen und Personenkraftwagen seit Herbst 2009 erprobt. Der Antrieb zeichnet sich aus durch seinen sehr kompakten Aufbau mit Integration des Permanentmagnet Synchronmotors für 20.000 U/min und der Leistungselektronik samt Mikroprozessorsteuerung. Durch das Projekt hat sich die Organisation unter anderem eine hohe Qualitätskompetenz erarbeitet. Das Produkt soll in den kommenden Jahren überall dort eingesetzt werden wo Kompressoren und Turbolader mit Turbinendrehzahlen bis 250.000 U/min gefordert sind, und der Antrieb elektrisch erfolgen muss.

Angaben gem. § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98 % hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.
9. Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Erklärung des Vorstandes gem. § 82 Börsegesetz

Der Vorstand erklärt, dass der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Jahresabschluss des Konzerns ATB Austria Antriebstechnik AG nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vermittelt.

Ebenso vermittelt der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ATB Austria Antriebstechnik AG und gibt Auskunft über den Geschäftsverlauf und die Auswirkung bestehender bzw. künftiger Risiken auf die Geschäftstätigkeit der ATB Gruppe.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 23. April 2010



Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik
Mitglied des Vorstandes



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Ron Vorona
Mitglied des Vorstandes

Corporate Governance Bericht

Pflichtangaben gemäß § 243 b Abs 1 UGB

Die am Standard Market Auction gelistete ATB Austria Antriebstechnik verpflichtet sich nicht zur freiwilligen Einhaltung des Kodex, da die Gesellschaft zwar börsennotiert, aber keine Publikums-AG ist (Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98 % hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.). Der Corporate Governance Kodex ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at abrufbar.

Angaben zur Zusammensetzung

Angaben zur Zusammensetzung des Vorstands

Name	Geburtsjahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	1957	Vorsitzender	15.09.2009	auf unbestimmte Dauer	Montanwerke Brixleg AG (Stv.) Emco Maier GesmbH (Stv.) Dörries Scharmann Technologie GmbH (Stv.)
Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik	1964		01.04.2008	auf unbestimmte Dauer	keine
Mag. Ron Vorona	1977		15.09.2009	auf unbestimmte Dauer	keine

Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Name	Geburtsjahr	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Aufsichtsratsmandate
Dr. Mirko Kovats	1948	Vorsitzender	04.05.2005	HV 2009	AURUM Immobilienverwaltungs AG (Vors.) Capital und Industrie Investment AG (Vors.) CII Mining Industries AG (Vors.) Montanwerke Brixleg AG (Vors.) Emco Maier GesmbH (Vors.) Dörries Scharmann Technologie GmbH (Vors.)
KR Freimut Dobretsberger	1937	Stv. Vorsitzender	03.07.2008	HV 2012	A-TEC Industries AG (Vors.) Capital und Industrie Investment AG (Stv.) CII Mining Industries AG Global Beverages AG MAS Multi Asset Strategy AG (Vors.) AE&E Energy AG (Vors.)
Mag. Franz Fehringer	1957		16.05.2007	HV 2011	Montanwerke Brixleg AG AE&E Energy AG (Stv.)

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist der einzige vom Aufsichtsrat eingerichtete Ausschuss und besteht aus den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Hr. KR Dobretsberger hat den Vorsitz des Ausschusses inne. Stellvertretender Vorsitzender ist Hr. Dr. Mirko Kovats. Ein weiteres Mitglied ist Hr. Mag. Franz Fehringer.

Kompetenzverteilung des Vorstands

Name	Kompetenzverteilung im Vorstand
Dipl.-Ing. Christian Schmidt	Investor Relations / Public Relations Strategische Entwicklung / Business Development Recht, Versicherung und Human Resources
Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik	Vertrieb / Vertriebsmarketing F & E / Produktmarketing Produktion / Materialwirtschaft / Logistik / Einkauf Qualitätswesen
Mag. Ron Vorona	Finanz- und Rechnungswesen / Controlling / Treasury Informationstechnologie

Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse und des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2009 wurden fünf Sitzungen des Aufsichtsrates und vier Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Alle Mitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen persönlich teilgenommen. Im Geschäftsjahr 2009 gab es keine zustimmungspflichtigen Verträge.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen in leitender Stellung

Es ist Ziel der ATB Gruppe Frauen im Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Stellungen bei gleicher Qualifikation zu fördern ohne jedoch Quoten festzulegen. Im Bereich der leitenden Angestellten ist die Position der Leitung des Ressorts Group Human Resources mit einer Frau besetzt.

Erklärung der Unabhängigkeit

Kriterien für die Unabhängigkeit wurden vom Aufsichtsrat nicht festgelegt.

Compliance-Richtlinie

Mit einer konzernweit verpflichtenden Compliance-Richtlinie will ATB Austria Antriebstechnik die missbräuchliche Verwendung von Insider-Informationen verhindern. Diese Insider-Richtlinie basiert auf den aktuellen europäischen und österreichischen Rechtsvorschriften. Diese Richtlinie gilt uneingeschränkt für alle Mitarbeiter der ATB Austria Antriebstechnik AG, die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie Berater und wesentliche Führungskräfte in den jeweiligen operativen Einheiten. Zu den Aufgaben des Compliance-Beauftragten zählen die Kontaktpflege mit den jeweiligen Verantwortlichen in den Divisionen, der Versand von E-Mails zu Sperrfristen und Handelsverboten sowie die Information neuer Mitarbeiter. Ziel ist, davon betroffene Personen regelmäßig über Compliance-Themen zu informieren und für die Problematik zu sensibilisieren. Für Personen, die projektbezogenen Zugang zu insiderrelevanten Informationen haben, wird bei Bedarf ein Vertraulichkeitsbereich geschaffen.

Wien, am 23. April 2010

Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender

Mag. Ron Vorona
Mitglied des Vorstandes

Bericht des Aufsichtsrates

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in fünf Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Alle Maßnahmen, welche die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über wesentliche Belange des Unternehmens informiert.

Der Aufsichtsrat der ATB Austria Antriebstechnik AG hat im Rahmen des Prüfungsausschusses gem. § 92 AktG geprüft, ob Systeme zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems eingerichtet und wirksam sind.

Der Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2009 sind unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte BDO Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss sowie den Vorschlag den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen und den Lagebericht des Vorstandes geprüft und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Damit ist der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009 gebilligt und gemäß § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft.

Wien, am 23. April 2010



Dkfm. Dr. Mirko Kovats

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernabschluss 2009

A. Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2008 und 2009

AKTIVA	Erläuterung	2009 TEUR	2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	I.01	139.274	141.990
Immaterielle Vermögenswerte	I.02	73.493	74.419
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	I.04	1.139	1.240
Latente Steuer	I.03	2.391	3.507
		216.297	221.156
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	I.05	44.753	65.910
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	I.06	53.397	64.688
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	I.06	14.666	13.403
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmittlequivalente	I.07	11.995	10.269
Zwischensumme		124.818	154.270
Kurz- und langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden	I.08	122	18.402
AKTIVA GESAMT		341.237	393.828

PASSIVA	Erläuterung	2009 TEUR	2008 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		26.657	26.657
Kapitalrücklagen		118.601	103.051
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-4.593	-10.970
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		24.054	27.054
Kumulierte Ergebnisse		-92.913	-73.420
Negative Anteile von Minderheitsgesellschaftern		-21.783	-18.722
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		50.023	53.650
Anteile von Minderheitsgesellschaftern		1.123	1.270
Eigenkapital	I.09	51.146	54.920
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmer	I.12	40.433	40.684
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	I.11	93.126	62.550
Finanzverbindlichkeiten	I.10	38.423	57.860
Sonstige Rückstellungen	I.13	4.064	5.997
Latente Steuern	I.03	11.581	12.721
		187.627	179.812
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.041	31.577
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen	I.15	4.799	12.123
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	I.11	3.586	4.526
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	I.10	20.946	26.483
Sonstige Rückstellungen	I.13, I.14	11.786	12.451
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	I.14	27.338	50.122
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		2.960	3.534
		102.456	140.816
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen kurz- und langfristigen Vermögenswerten	I.08	8	18.280
PASSIVA GESAMT		341.237	393.828

B. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2008 und 2009

	Erläuterung	2009 TEUR	2008 TEUR
Umsatzerlöse	I.16	306.794	392.365
Bestandsveränderung	I.17	-9.940	1.813
Aktivierete Eigenleistungen	I.17	5.185	5.558
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	I.5	-140.564	-196.424
Rohhertrag		161.475	203.312
Personalaufwand	I.18	-119.557	-138.564
Abschreibungen vom Anlagevermögen	I.1, I.2	-14.555	-17.139
Sonstige betriebliche Erträge	I.19	12.563	6.293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	I.19	-37.514	-50.760
Außerplanmäßige Wertminderung Immaterieller Vermögenswerte	I.2	-1.792	-6.005
Betriebsergebnis		620	-2.863
Finanzierungsaufwendungen		-20.500	-22.428
Finanzierungserträge		992	663
Finanzergebnis	I.20	-19.508	-21.765
Ergebnis vor Steuern		-18.889	-24.628
Ertragsteuern	I.21	-3.644	-4.942
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-22.533	-29.570
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	I.08	-998	-11.314
Periodenergebnis		-23.531	-40.884
davon Anteile von Minderheitsgesellschaftern		-147	20
davon Anteile des Mehrheitsgesellschafters		-23.384	-40.904
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie	I.25	-2,13	-3,72
(un- und verwässertes) Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		-2,04	-2,69
(un- und verwässertes) Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		-0,09	-1,02

C. Konzern Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre 2008 und 2009

		2009	2008
		TEUR	TEUR
Ergebnis		-23.530	-40.884
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	I.9.3	7.206	-12.169
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	I.9.3	0	78
Veränderung der Neubewertungsrücklage	I.9.3	-3.000	0
Gesamtergebnis		-19.324	-52.975
davon Anteile von Minderheitsgesellschaftern		-147	20
davon Anteile des Mehrheitsgesellschafters		-19.177	-52.995

D. Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2008 und 2009

Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Währungs- umrechnung zeitwerrücklage tur zur Ver- äußerung verfüg- bare Wertpapiere	Neubewertungs- rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Umgliederung negativer Anteil von Minderheitsge- sellschaftern	Anteile des Mehrheits- gesellschafters	Anteile von Minder- heitsgesellschaftern	Eigenkapital	
	TEUR									
Stand am 31. Dezember 2007	26.657	30.570	878	-33	28.499	-40.455	-8.903	37.213	1.250	38.463
Anpassung PPA Laurence Scott	0	0	109	0	0	-1.668	0	-1.559	0	-1.559
Stand am 01. Jänner 2008	26.657	30.570	987	-33	28.499	-42.123	-8.903	35.654	1.250	36.904
Gesamtergebnis 2008	0	0	-11.957	78	0	-31.021	-10.095	-52.995	20	-52.975
Abgang Neubewertungs-Rücklage nach IFRS 5	0	0	0	0	-1.490	0	0	-1.490	0	-1.490
Gesellschafterzuschuss	0	72.497	0	0	0	0	0	72.497	0	72.497
Kauf eigener Aktien	0	-16	0	0	0	0	0	-16	0	-16
Veränderung der Anteile von Minder- heitsgesellschaftern	0	0	0	0	0	-276	276	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2008	26.657	103.051	-10.970	45	27.009	-73.420	-18.722	53.650	1.270	54.920
Gesamtergebnis 2009	0	0	6.377	0	-3.000	-18.936	-3.618	-19.177	-147	-19.324
Gesellschafterzuschuss	0	15.550	0	0	0	0	0	15.550	0	15.550
Veränderung der Anteile von Minder- heitsgesellschaftern	0	0	0	0	0	-557	557	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2009	26.657	118.601	-4.593	45	24.009	-92.913	-21.783	50.023	1.123	51.146

Vergleiche Erläuterungen in I.9.

E. Konzerngeldflussrechnung für die Geschäftsjahre 2008 und 2009

	Erläuterung	2009 TEUR	2008 TEUR
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		22.225	12.328
Bezahlte Steuern		-3.518	-1.129
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1.22	18.707	11.199
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Unternehmensanteilen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel		0	-2.548
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-3.541	-4.090
Erwerb von Sachanlagen		-9.926	-7.436
Anzahlungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-3.741	-6.439
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		164	1.015
Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	35
Erhaltene Zinsen		99	704
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-16.945	-18.759
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung Kapitalrücklage		0	8.341
Kauf eigener Aktien		0	-16
Zahlungen an Minderheitsgesellschafter		-208	0
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten		-33.754	-9.689
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		42.480	27.319
Veränderung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und erhaltene Zuschüsse		-1.614	-1.526
Auszahlung an nicht fortgeführte Geschäftsbereiche		0	-5.746
Bezahlte Zinsen		-6.087	-8.109
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		817	10.574
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		10.269	10.108
Abnahme / Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		2.579	3.014
Fremdwährungseffekte		-853	-1.310
Zahlungsmittelabgang aus Umgliederung in den aufgegebenen Geschäftsbereich		0	-1.543
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.07	11.995	10.269

F. Der Konzern

Firma:

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Sitz:

A-1010 Wien, Renngasse 6 - 8

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Firmenbuch:

Landesgericht Wien

Ersteintragung am 22. Dezember 1986

FN 80022 f

Die Haupttätigkeit des Konzerns liegt in der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen. Der Konzern erzeugt und vertreibt vor allem Industrie- und Projektmotoren.

1 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres 2009

ATB Selni SAS, Névères Cedex

Mit Beschluss des Handelsgerichts Névères vom 18. Februar 2009 wurde über die Firma ATB Selni SAS, Névères Cedex, die Procedure de sauvegarde verhängt und ein gerichtlicher Vergleichsverwalter bestellt mit dem Auftrag, die Gestion der ATB Selni SAS im Einvernehmen mit dem Gericht zu überwachen und die Unternehmensleitung zu unterstützen. Weiters wurde der Auftrag erteilt, eine nachhaltige Lösung zur Rettung des Unternehmens zu finden. Mit der Entscheidung vom 17. Juni 2009 wurde bezüglich der ATB Selni SAS die Procedure de sauvegarde in ein Redressement judiciaire französischen Rechts umgewandelt. Bei der Bestellung eines Administrateur judiciaire wurde diesem der Auftrag erteilt, der Gesellschaft ATB Selni SAS bei allen Verwaltungs- und Verfügungsakten zur Seite zu stehen. Diese Umwandlung der Procedure de sauvegarde in das Redressement judiciaire am 17. Juni 2009 hatte zur Folge, dass alle Verfügungen ab diesem Zeitpunkt nur mehr mit Bewilligung des gerichtlichen Verwalters oder des Handelsgerichts getroffen werden konnten. Aufgrund des Kontrollverlustes wurde ATB Selni SAS per 17. Juni 2009 entkonsolidiert. Mit Unterzeichnung des Kaufvertrages am 19. Jänner 2010 wurde ATB Selni SAS verkauft.

Übertragung von Forderungen an die ATB BHG GmbH, Wien

Mit Wirkung zum 30. Dezember 2009 wurden Forderungen der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur, und Fabryka Silikow Elektrycznych Tamel S.A., Tarnow, auf die ATB BHG GmbH, Wien, im Wege eines Gesellschafterzuschusses übertragen. Der Wert der übertragenen Forderungen beträgt insgesamt EUR 15,5 Mio..

ATB SEVER a.d., Subotica

Mit Wirkung vom 10. Februar 2009 wurde eine Kapitalherabsetzung zur Reduktion des Verlustvortrages durchgeführt. Weiters wurden in mehreren Schritten Anteile an ATB Sever a.d., Subotica von den Minderheitsaktionären übernommen und die Beteiligung an der Gesellschaft auf 78,44 % erhöht.

Mit Beschluss vom 26. November 2009 wurde eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien festgelegt. Nach Abschluss dieser Kapitalmaßnahme in Höhe von RSD 473,8 Mio. (EUR 5,0 Mio.) stieg der Anteil der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien an ATB Sever a.d., Subotica auf 93,76 %.

Western Electric Australia Pte Ltd., Granville und Western Electric New Zealand, Aukland

Die operativen Bereiche der beiden Vertriebsgesellschaften Western Electric New Zealand, Aukland und Western Electric Australia Pte Ltd, Granville wurden mit Vertrag vom 8. Mai 2009 bzw. 3. Juni 2009 verkauft.

Brook Crompton Greaves Ltd., Maharashtra

Mit Vertrag vom 8. Juni 2009 wurde die Firma Brook Crompton Greaves Ltd, Maharashtra, eine nicht im Konsolidierungskreis befindliche 51 %ige Tochter der Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur, verkauft.

2 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres 2008

LINDETEVES ENGINEERING PTE LTD., Singapur sowie an der LINBERG PHILIPPINES INC., Philippinen

Mit Sale and Purchase Agreement vom 14. November 2008 wurden die von Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, gehaltenen Anteile an Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur, und Linberg Philippines Inc., Philippinen, an die NUOVO CAPITAL PTE LTD., Singapur, um einen Kaufpreis von jeweils USD 1,00 verkauft. Gleichzeitig wurde mit einem „Deed of Settlement“ vom 14. November 2008 die Tilgung der von der Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur, begebenen Schuldverschreibungen mit einem ausstehenden Nominale von USD 13,5 Mio. durch Zahlung von USD 10,6 Mio. vereinbart. Die direkte und indirekte Gesellschafterin wurden auf Basis eines „Deed of Settlement“ aus jeglichen Haftungen im Zusammenhang mit den genannten Schuldverschreibungen entlassen und ein wechselseitiger Forderungsverzicht vereinbart.

ATB FOD d.o.o., Serbien

Mit Vertrag über den Verkauf des Vermögens der „Ausrüstungs- und Teilefabrik“ BOR GmbH vom 18. April 2008 wurde das Vermögen der BOR GmbH an die ATB SEVER AD, Serbien, veräußert. Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus Liegenschaften und Ausrüstungen; der Kaufpreis betrug 206,8 Mio. Dinar (EUR 2,5 Mio.). Mit Beschluss über die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung vom 2. April

2008 wurde die ATB FOD d.o.o., Belgrad, gegründet. Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Dezember 2008 wurde für die ATB FOD d.o.o. eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von EUR 7,7 Mio. durchgeführt.

Brook Crompton Western Electric Motor Corporation, Dalian, China

Am 19. Mai 2008 wurde der Antrag auf Liquidation für die Brook Crompton Western Electric Motor Corporation, Dalian, eingebracht. Seitens des Konzerns besteht keine Kontrolle mehr über die genannte Gesellschaft. Die Gesellschaft wurde daher entkonsolidiert.

Übertragung von Forderungen an die ATB BHG GmbH, Wien

Mit Gesellschaftsvertrag vom 22. Oktober 2008 wurde die ATB BHG GmbH, Wien, gegründet. Als alleiniger Gesellschafter fungiert die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien. Mit Wirkung zum 31. Oktober 2008 wurden die Forderungen der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, gegenüber der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, auf die ATB BHG GmbH, Wien, im Wege eines Gesellschafterzuschusses übertragen. Der Wert der übertragenen Forderungen beträgt insgesamt EUR 64,2 Mio.. Im Zuge der Einbringung wurden auch Aktien der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, übertragen, wodurch der von der ATB Austria Antriebstechnik mittelbar und unmittelbar kontrollierte Anteil der Stimmrechte von 59,69 % auf 66,03 % anstieg.

ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur

Mit Vertrag vom 19. Dezember 2008 hat die ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, den Geschäftsbetrieb sowie die Vermögenswerte und Schulden der ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, zu Buchwerten übernommen. Die ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, soll geschlossen werden. Da die Geschäftstätigkeit der ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, bereits in der Vergangenheit wirtschaftlich der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, zuzurechnen war und diese auch weiterhin unverändert von der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, ausgeübt werden wird, wurde keine Darstellung nach IFRS 5 vorgenommen.

3. Beteiligungen im Vollkonsolidierungskreis und nicht konsolidierte Gesellschaften

Zum 31. Dezember 2009 wurden folgende Gesellschaften in den Konzern einbezogen:

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Konsol. Art
ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien	Österreich			v
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim	Deutschland	94,00 %	direkt	v
ATB BENELUX B.V., IJsselmuiden	Niederlande	100,00 %	direkt	v
ATB BHG GmbH, Wien	Österreich	100,00 %	direkt	v
ATB COMPONENTS s.r.o., Ostrava	Tschechien	100,00 %	direkt	v
ATB FOD d.o.o., Bor	Serbien	78,44 %	indirekt	v
ATB France S.A.R.L., Gonesse	Frankreich	100,00 %	direkt	v
ATB Laurence Scott, Norwich	Großbritannien	100,00 %	indirekt	v
ATB MORLEY LIMITED, Leeds	Großbritannien	100,00 %	direkt	v
ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur	Singapur	88,36 %	indirekt	v
ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham	Deutschland	88,36 %	indirekt	v
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	Österreich	100,00 %	direkt	v
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	Volksrepublik China	100,00 %	direkt	v
ATB Schweiz AG, Lenzburg	Schweiz	99,20 %	direkt	v
ATB SEVER a.d., Subotica	Serbien	78,44 %	direkt	v
ATB Technologies GmbH, Lustenau	Österreich	100,00 %	direkt	v
Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur	Singapur	66,03 %	direkt	v
Brook Crompton B.V., Breda	Niederlande	66,03 %	indirekt	v
Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	v
Brook Crompton Limited, Toronto	Kanada	66,03 %	indirekt	v
Brook Crompton Motor USA Inc., Illinois	USA	66,03 %	indirekt	v
Brook Motors International Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	v
Brook Motors Limited, Huddersfield	Großbritannien	66,03 %	indirekt	v
Fabryka Silikow Elektrycznych Tamel S.A., Tarnow	Polen	66,03 %	indirekt	v
Linberg Sdn Bhd (Malaysia)	Malaysia	66,03 %	indirekt	v
Lindeteves Jacoberg Holdings GmbH Germany, Mönchengladbach	Deutschland	66,03 %	indirekt	v
Lindeteves Jacoberg Malaysia Sdn Bhd, Malaysia	Malaysia	66,03 %	indirekt	v
Lindeteves Jacoberg Tradings Sdn Bhd, Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	v
Lindeteves Marketing Services Pte Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	v
Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach	Deutschland	66,03 %	indirekt	v
WE Motor Sdn Bhd (Malaysia)	Malaysia	66,03 %	indirekt	v
Western Electric Asia Pte. Ltd., Singapur	Singapur	66,03 %	indirekt	v
Western Electric Australia Pte Ltd., Granville	Australien	66,03 %	indirekt	v
Western Electric New Zealand, Aukland	Neuseeland	66,03 %	indirekt	v
Western Electric Pacific Ltd., Hong Kong	Hong Kong	66,03 %	indirekt	v

Zum 31. Dezember 2009 wurden folgende Gesellschaften wegen Unwesentlichkeit bzw. fehlender Kontrolle nicht in den Konzern einbezogen:

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Konsol. Art
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim	Deutschland	100,00 %	indirekt	n
ATB SEVER MAK doeel	Mazedonien	78,44 %	indirekt	n
Brook Crompton (UK) Ltd.	Großbritannien	66,03 %	indirekt	n
Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian	Volksrepublik China	66,03 %	indirekt	n
Dabatera Sdn. Bhd., Malaysia	Malaysia	20,00 %	indirekt	n
David McClure Ltd., Stockport	Großbritannien	100,00 %	indirekt	n

4. Änderungen des Konsolidierungskreises

In 2009 wurden folgende Gesellschaften nicht mehr in den Konzern mit einbezogen:

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Stichtag
ATB SELNI SAS, Nèvèrs Cedex	Frankreich	100,00 %	direkt	17.06.2009

Die Effekte aus der Entkonsolidierung der Gesellschaften sind unter G.23 dargestellt.

G. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden Vorschriften aufgestellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Grundstücke und Gebäude werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere wurden mit dem beizulegenden Zeitwert (vgl. Erläuterung G.11) bewertet.

Als Konzernwährung gilt der Euro, der auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Konzerns widerspiegelt. Die Darstellung im Konzernabschluss erfolgt in Tausend Euro (TEUR, kaufmännisch gerundet).

Der Konzernabschluss wurde vom Konzernvorstand am 23. April 2010 zur Veröffentlichung freigegeben. Eine Änderung des Konzernabschlusses durch ein anderes Organ nach Veröffentlichung ist nicht mehr möglich.

1.1 Erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmalig verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8 „Operating Segments“ wurde am 30. November 2006 veröffentlicht, am 21. November 2007 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segment Reporting“ und ist nahezu identisch mit SFAS 131. Das bisherige primäre und sekundäre Berichtsformat, welches nach Geschäftssegmenten und geografischen Segmenten unterscheidet, wird aufgegeben und in ein einziges Berichtsformat überführt, welches Segmente auf Basis der Informationen abbildet, nach denen das Management das Unternehmen steuert. Darüber hinaus ist eine Überleitungsrechnung jedes berichtspflichtigen Segmentes in Bezug auf den segmentspezifischen Gesamtgewinn/-verlust, sowie aller dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden entsprechend der korrespondierenden Beträge des Jahresabschlusses des Unternehmens erforderlich. Daneben sind Angaben zu geografischen Bereichen, zu Produkten und zu wesentlichen Kunden zu machen. Zudem werden jetzt vertikal integrierte Lieferprozesse bei denen eine Komponente eines Unternehmens, die vorrangig oder ausschließlich andere operative Segmente des Unternehmens beliefert, in die Definition eines operativen Segments integriert, falls das Unternehmen in dieser Weise geführt wird. Die Regelungen des IFRS 8 sind für den ATB Konzern relevant und werden entsprechend dem Standard zukünftig angewandt.
- Die Änderungen zu IAS 23 „Borrowing Costs“ wurden am 29. März 2007 veröffentlicht, am 10. Dezember 2008 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. Die Änderungen eliminieren das Wahlrecht, Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten unmittelbar als Aufwand zu erfassen. In Zukunft sind solche Fremdkapitalzinsen in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten einzubeziehen. Die Änderungen zu IAS 23 sind für die ATB Gruppe relevant.
- Die Änderungen zu IFRS 2 „Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations“ wurden am 17. Jänner 2008 veröffentlicht, am 16. Dezember 2008 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. Ziel der Überarbeitung war es, die Begriffe Ausübungsbedingungen und Annullierungen genauer zu definieren. Demnach umfassen Ausübungsbedingungen lediglich erfolgs- und leistungsabhängige Bedingungen. Andere Aspekte einer anteilsbasierten Vergütung stellen keine Ausübungsbedingung dar und sind in den Fair Value der anteilsbasierten Vergütung zum Bewilligungszeitpunkt einzubeziehen. Sämtliche Annullierungen, obgleich sie durch das Unternehmen oder andere Parteien erfolgen, sollten die gleiche Bilanzierungsweise erfahren. Da es im Unternehmen keine anteilsbasierenden Vergütungen gibt, haben diese Änderungen keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens.
- IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“ wurde am 28. Juni 2007 veröffentlicht, am 16. Dezember 2008 in EU-Recht übernommen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. IAS 18.13 regelt grundsätzlich die separate Anwendung der Ansatzkriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen für jeden einzelnen Geschäftsvorfall. Um den wirtschaftlichen Gehalt einzelner Geschäftsvorfälle zutreffend abzubilden, ist es in bestimmten Fällen erforderlich, die Ansatzkriterien auf einzeln abgrenzbare Bestandteile eines Geschäftsvorfalles anzuwenden. Solche Transaktionen werden dann auch als Mehrkomponentenverträge bezeichnet und die entsprechenden Umsätze zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfasst. IFRIC 13 stellt nun klar, dass Kundenbindungsprogramme, bei denen später einlösbare Prämienumschriften wie z. B. Treuepunkte oder Prämienmeilen vergeben werden, als Mehrkomponentenverträge zu bilanzieren sind. Da seitens ATB keine Kundentreueprogramme zur Anwendung kommen, hat IFRIC 13 keine Auswirkungen auf das Unternehmen.
- Die Änderungen zu IAS 1 „Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation“ wurden am 6. September 2007 veröffentlicht, am 17. Dezember 2008 in EU-Recht übernommen und sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen geänderte Bezeichnungen für Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapital-

flussrechnung, die Einführung eines Rechenwerks für bestimmte Eigenkapitalveränderungen („Statement of Comprehensive Income“) und die Verpflichtung zur Offenlegung einer Eröffnungsbilanz für die erste von einer rückwirkenden Bilanzierungsänderung betroffene dargestellte Periode. Die Änderungen zu IAS 1 sind für die ATB Gruppe relevant.

- Die Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 „Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ wurden am 14. Februar 2008 veröffentlicht, am 21. Jänner 2009 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. Infolge dieser Änderungen werden einige Finanzinstrumente, die bisher die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit erfüllten, künftig als Eigenkapital klassifiziert, weil sie den nachrangigsten Anspruch auf das Nettovermögen des Unternehmens darstellen. Hierfür ist jedoch detaillierten Anforderungen zu genügen. Die Änderungen zu IAS 32 und IAS 1 sind für den ATB Konzern nicht relevant.
- Die Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27 „Cost of an Investment in a subsidiary, jointly-controlled entity or associate“ wurden am 22. Mai 2008 veröffentlicht, am 23. Jänner 2009 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. Anlass der Überarbeitungen war es, dass die rückwirkende Bestimmung der Anschaffungskosten und die Anwendung der Anschaffungskostenmethode nach IAS 27 bei erstmaliger Anwendung der IFRS in manchen Fällen nur mit unverhältnismäßigen Kosten erreicht werden kann. Daher dürfen IFRS-Erstanwender in Zukunft zur Bemessung der Anschaffungskosten einer Investition in Tochterunternehmen, Jointly controlled entities i.S.v. Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen angenommene Anschaffungskosten verwenden. Des Weiteren wurde die Definition der Anschaffungskostenmethode aus IAS 27 entfernt und durch die Anforderung ersetzt, Dividenden als Erträge im separaten Abschluss des Investors darzustellen, womit eine Unterscheidung zwischen Dividenden vor bzw. nach Erwerb entfällt. Ebenso wird eine Ausnahmeregelung für Konzernumstrukturierungen eingefügt, nach der ein neues Mutterunternehmen zur Bestimmung des Wertansatzes die Buchwerte des bestehenden Unternehmens als Anschaffungskosten verwenden muss, sofern sich keine Veränderungen in den Eigentumsverhältnissen und dem Eigenkapital sowie Vermögenswerten und Schulden ergeben. Die Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27 sind für die ATB nicht relevant.
- Am 22. Mai 2008 veröffentlichte der IASB im Rahmen seines ersten Annual Improvements Projekts Änderungen zu einer Reihe bestehender IFRS. Eine Übernahme in EU-Recht erfolgte am 23. Jänner 2009. Die Änderungen umfassen sowohl Anpassungen von Formulierungen in einzelnen IFRS zur Klarstellung der bestehenden Regelungen (terminologische oder redaktionelle Korrekturen), als auch Änderungen verschiedener IFRS mit Auswirkung auf den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen. Die meisten der Änderungen treten für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen, sofern im jeweiligen Standard nicht gesondert geregelt. Eine prospektive Anwendung ist zulässig. Mögliche Auswirkungen durch entsprechende Umsetzung sind durch ATB geprüft worden.
- IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ wurde am 30. November 2006 veröffentlicht, am 25. März 2009 in EU-Recht übernommen. Das verpflichtende Datum der erstmaligen Anwendung wurde durch das EU-Endorsement von Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Jänner 2008 beginnen auf Geschäftsjahre, die nach dem 29. März 2009 beginnen, geändert. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Gegenstand der Interpretation ist die Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, z. B. den Bau von Straßen, Flughäfen oder Energieversorgungsinfrastruktur, anbieten. Während die Verfügungsmacht über die Vermögenswerte bei der öffentlichen Hand verbleibt, ist das Unternehmen vertraglich zum Bau, zum Betrieb und für die Instandhaltung verpflichtet. IFRIC 12 behandelt die Frage, wie die sich aus derartigen vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Rechte und Pflichten zu bilanzieren sind. Die Regelungen des IFRIC 12 sind für die ATB Gruppe nicht relevant.
- IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“ wurde am 3. Juli 2008 veröffentlicht, am 4. Juni 2009 in EU-Recht übernommen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen. Die Interpretation nimmt Bezug auf IAS 21 „The effects of changes in foreign exchange rates“ und IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ und behandelt die Thematik der Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf drei Fragestellungen. Zum einen wird angeführt, dass eine Fremdwährungsdifferenz lediglich als abgesichertes Risiko designiert werden darf, wenn die funktionale Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs von der funktionalen Währung des Mutterunternehmens abweicht. Durch die Darstellungswährung im Konzernabschluss des Mutterunternehmens hingegen entsteht keine Risikoposition. Des Weiteren darf ein Sicherungsinstrument zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb von jedem Unternehmen innerhalb des Konzerns gehalten werden. Wird die Investition vom Unternehmen veräußert, so erfolgt die Umgliederung der Beträge aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung zwar für das Sicherungsinstrument nach IAS 39, im Hinblick auf das Grundgeschäft ist jedoch IAS 21 anzuwenden. Da innerhalb der Gruppe derzeit kein Hedge Accounting nach IAS 39 angewendet wird, haben die Regelungen des IFRIC 16 keine Auswirkungen auf die Gruppe.

- IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“ wurde am 3. Juli 2008 veröffentlicht, am 22. Juli 2008 in EU-Recht übernommen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. IFRIC 15 vereinheitlicht die Bilanzierungspraxis in allen Rechtskreisen hinsichtlich der Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Einheiten (z. B. Wohnungen oder einzelne Häuser) seitens der Errichtungsgesellschaft noch bevor die Errichtung abgeschlossen ist. Hierbei werden Leitlinien zur Verfügung gestellt, die eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien zum Anwendungsbereich von IAS 11 „Construction Contracts“ oder aber IAS 18 „Revenue“ gewährleisten soll. Je nach Zuordnung werden auf diese Weise die Erträge aus der Errichtung zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfasst. Da die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften nicht im Bereich der Errichtung von Liegenschaften tätig sind, ergeben sich keine Auswirkungen.
- Das IASB veröffentlichte am 27. November 2008 eine überarbeitete Fassung des am 13. Oktober 2008 veröffentlichten „Amendments to IAS 39 and IFRS 7: Reclassification of Financial Instruments, Effective Date and Transition“. Die Änderungen wurden am 9. September 2009 in EU-Recht übernommen. Die am 13. Oktober 2008 herausgegebenen Änderungen betrafen die Umklassifizierung einiger Finanzinstrumente. Der Hintergrund der erneuten Überarbeitung ist die Klarstellung des Anwendungszeitpunktes der zum 13. Oktober 2008 veröffentlichten Änderungen. Hiernach treten Umklassifizierungen, die am oder nach dem 1. November 2008 vorgenommen werden, ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in Kraft und dürfen nicht zurückbezogen werden. Wurden die Umklassifizierungsregelungen vor dem 1. November 2008 angewendet, können diese bis zum 1. Juli 2008 oder einem späteren Datum zurückbezogen werden. Allerdings können die Umklassifizierungsregelungen nicht vor dem 1. Juli 2008 angewendet werden. Die Änderungen zu IAS 39 sind für die ATB Gruppe nicht relevant.
- Die Änderungen zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement – Eligible Hedged Items“ wurden am 31. Juli 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Übernahme in EU-Recht fand am 15. September 2009 statt. Grundgedanke der Änderungen ist es, zusätzliche Anwendungsleitlinien für die Designation von Sicherungsinstrumenten zur Verfügung zu stellen, da insbesondere bei der Behandlung eines einseitigen Risikos sowie der Berücksichtigung von Inflation innerhalb eines Sicherungsgeschäfts Uneinheitlichkeiten in der Praxis existieren. Die Änderungen wirken sich mangels Anwendung von Hedge Accounting in den genannten Bereichen für den Konzern nicht aus.
- Am 27. November 2008 wurde vom IASB die überarbeitete Version von IFRS 1 „First Time Adoption of IFRS“ veröffentlicht und am 25. November 2009 in EU-Recht übernommen. Der überarbeitete IFRS 1 ersetzt den gegenwärtigen IFRS 1 und ist für Unternehmen anwendbar, die ab dem 1. Jänner 2009 erstmalig einen IFRS-Abschluss erstellen. Die Veränderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1, der Inhalt bleibt hingegen unverändert.
- IFRIC 17 „Distributions of Non-Cash Assets to Owners“ wurde am 27. November 2008 veröffentlicht, am 26. November in EU-Recht übernommen und tritt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen in Kraft, eine frühere Anwendung ist zulässig. IFRIC 17 regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Demnach ist eine Dividendenverpflichtung anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht. Diese Dividendenverpflichtung ist zum beizulegenden Zeitwert der zu übertragenden Nettovermögenswerte anzusetzen, die Differenz zwischen der Dividendenverpflichtung und dem Buchwert des zu übertragenden Vermögenswertes ist erfolgswirksam zu erfassen. Zusätzlich sind erweiterte Anhangangaben notwendig, wenn die für die Ausschüttung vorgesehenen Vermögenswerte der Definition eines aufgegebenen Geschäftsbereichs (IFRS 5) entsprechen. Die Regelungen des IFRIC 17 sind für die ATB Gruppe nicht relevant.
- Die Änderungen an IFRIC 9 und IAS 39 „Embedded Derivatives“ wurden am 12. März 2009 vom IASB veröffentlicht und am 27. November 2009 in EU-Recht übernommen. Die Absicht war eine Klarstellung zur Bilanzierung von eingebetteten Derivaten bei Umklassifizierungen von Finanzinstrumenten. Danach ist zu prüfen, ob ein in einen Basisvertrag eingebettetes Derivat zu separieren ist und dementsprechend separat im Abschluss erfasst werden muss, wenn das gesamte hybride Finanzinstrument aufgrund der Anwendung der Änderungen an IAS 39 vom Oktober 2008 aus der Kategorie „at fair value through profit or loss“ („erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“) umklassifiziert wird. Ausschlaggebend für die Prüfung sind die Verhältnisse zu dem Zeitpunkt als das Unternehmen erstmals Vertragspartner des Finanzinstruments geworden ist, oder, sofern später erfolgt, zu dem Zeitpunkt bei dem Vertragskonditionen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Cash Flows geändert wurden. Ergibt die Prüfung zwar die Notwendigkeit einer Separierung des Derivats, aber dessen beizulegender Zeitwert ist nicht verlässlich bestimmbar, so verbleibt das gesamte hybride Instrument in der Kategorie „at fair value through profit or loss“. Dies gilt auch dann, wenn das Unternehmen die Prüfung nicht durchführen kann. Die Änderungen sind rückwirkend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 enden. Die Änderungen sind für den ATB Konzern nicht relevant.
- Die am 6. März 2009 veröffentlichte Änderung zu IFRS 7 „Improving Disclosures about Financial Instruments“ wurde am 27. Novem-

ber 2009 in EU-Recht übernommen. Sie behandelt Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sowie zum Liquiditätsrisiko. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurden die Angabepflichten dahingehend erweitert, dass eine tabellarische Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten durchzuführen ist. Diese richtet sich an der dreistufigen Fair Value-Hierarchie gem. US-GAAP SFAS 157 aus. Angaben hinsichtlich des Liquiditätsrisikos wurden dahingehend ergänzt, dass eine Klassifizierung der Angaben zu Fälligkeit von finanziellen Verbindlichkeiten nach derivativen und nicht-derivativen Verbindlichkeiten gefordert wird. Außerdem wurden die qualitativen Angaben zum Liquiditätsrisiko-Management überarbeitet. Die Regelungen treten rückwirkend für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen. Im ersten Jahr der Anwendung sind jedoch noch keine Vergleichsangaben notwendig. Die Änderungen sind für den ATB Konzern relevant.

- IFRIC 18 „Transfers of Assets from Customers“ wurde am 29. Jänner 2009 veröffentlicht, am 27. November 2009 in EU-Recht übernommen und tritt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen in Kraft, eine frühere Anwendung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. IFRIC 18 beinhaltet zusätzliche Hinweise zur Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswerts durch einen Kunden. Davon ist nach Ansicht des Boards besonders der Energiesektor betroffen. Die Interpretation stellt klar, wie mit Vereinbarungen im Rahmen der IFRS zu verfahren ist, bei denen ein Unternehmen vom Kunden Vermögenswerte übertragen werden (Objekt, Anlage oder Betriebsmittel), die in einem solchem Verwendungszweck stehen, diesen Kunden entweder mit einem Leitungsnetz zu verbinden oder eine permanente Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen gewährleisten. Davon angesprochen sind ebenso Fälle, in denen Bar-mittel gewährt werden, die dem Erwerb oder der Herstellung besagter Vermögenswerte durch das Unternehmen dienen. Zusammengefasst wird erläutert, wann bzw. unter welchen Umständen ein Vermögenswert vorliegt, der erstmalige Ansatz sowie Bewertung, die Identifizierung der jeweilig bestimmbareren Dienstleistungen im Austausch für den übertragenen Vermögenswert, die Frage des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung und wie die Übertragung von Zahlungsmitteln durch Kunden bilanziert werden soll. Die Regelungen des IFRIC 18 sind für die ATB Gruppe nicht relevant.
- Die Überarbeitung von IFRS 3 „Business Combinations“ erfolgte zusammen mit einer Änderung von IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ im Rahmen der zweiten Phase des Projekts Business Combinations. Die Überarbeitung von IFRS 3 sowie die Änderungen zu IAS 27 wurden am 10. Jänner 2008 veröffentlicht, am 3. Juni 2009 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Danach erweitert sich der Anwendungsbereich auf Unternehmenszusammenschlüsse von Gegenseitigkeitsunternehmen und solche ohne Gegenleistung. Zusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle sind ausgenommen. Zukünftig werden die mit einem Unternehmenserwerb verbundenen Kosten für die Ausgabe von Schuld- bzw. Eigenkapitaltiteln in Übereinstimmung mit IAS 39 bzw. IAS 32 erfasst. Alle anderen erwerbsbezogenen Aufwendungen werden als Aufwand erfasst. Des Weiteren wird das Wahlrecht zur „Full Goodwill – Methode“ eingeführt, wonach ein Unternehmen 100 % am Geschäfts- oder Firmenwert des erworbenen Unternehmens und nicht nur den Anteil des Erwerbers bilanzieren darf, mit einem entsprechend höheren Ausweis nicht kontrollierender Anteile am erworbenen, neubewerteten Nettovermögen. Bei sukzessivem Erwerb finden Goodwillbestimmung und Neubewertung der Nettovermögenswerte erst zum Zeitpunkt der Beherrschung statt. Sämtliche darauf folgenden Transaktionen zwischen dem Mutterunternehmen und den nicht kontrollierenden Anteilen werden als reine Eigenkapitaltransaktionen behandelt. Die Regelungen des IFRS 3 und IAS 27 sind für den ATB Konzern relevant.
- Am 16. April 2009 veröffentlichte der IASB die „Annual Improvements 2007-2009“, die die Änderung von zehn IFRS und zwei Interpretationen (IFRIC) vorsehen. Die Mehrheit der Änderungen tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2010 beginnen. Um einen Anpassungsaufwand zu vermeiden, enthalten die Annual Improvements 2007-2009 als Zusammenfassung neben den vorgeschlagenen Änderungen aus dem Exposure Draft "Proposed Amendments to IFRS" (August 2008) auch Änderungen, welche bereits im Exposure Draft "Proposed Amendments to IFRS" vom Oktober 2007 sowie teilweise im Exposure Draft "ED 2009/01" (Jänner 2009) behandelt wurden. Ausgenommen bzw. verschoben worden sind die Überarbeitung zweier Sachverhalte zu IAS 39, die noch im Entwurf vom August 2008 enthalten waren. Mögliche Auswirkungen durch entsprechende Umsetzung werden durch den ATB Konzern geprüft, eine Übernahme in EU-Recht stand allerdings bis zum Bilanzstichtag noch aus.
- Die am 18. Juni 2009 veröffentlichte Änderung zu IFRS 2 „Group Cash-settled Share-based Payment Transactions“, die eine Klarstellung der Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern vorsehen, treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2010 beginnen. Eine rückwirkende Anwendung ist geboten, eine frühere Anwendung zulässig. Ansatz-

1.2 Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Der ATB Konzern hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

punkt der Änderung war die Klarstellung, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren soll, wobei in diesem Rahmen das Tochterunternehmen Güter oder Dienstleistungen von Arbeitnehmern oder Lieferanten erhält, aber das Mutterunternehmen oder ein anderes Konzernunternehmen diese Arbeitnehmer oder Lieferanten bezahlen muss. Es wurde klargestellt, dass ein Unternehmen, das Güter oder Dienstleistungen im Rahmen einer anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung erhält, diese zu bilanzieren hat, unabhängig davon, welche Konzerneinheit für die Erfüllung der zugehörigen Verpflichtung zuständig ist oder ob diese in Anteilen oder in bar erfüllt wird. Hierbei wird insbesondere herausgestellt, dass der Begriff „Konzern“ in IFRS 2 synonym mit dem in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ gestellt ist (Mutterunternehmen und seine Tochterunternehmen). Durch Übernahme von Leitlinien aus IFRIC 8 und IFRIC 11 in den Anwendungsbereich des IFRS 2 wurden beide Interpretationen zurückgezogen. Da es im Unternehmen keine anteilsbasierenden Vergütungen gibt, haben diese Änderungen keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens.

- Die Änderungen am IFRS 1 „Additional Exemptions for First-time Adopters“ wurden am 23. Juli 2009 veröffentlicht und gelten der rückwirkenden Anwendung auf bestimmte Situationen. Es soll gewährleistet werden, dass bei nach IFRS bilanzierenden Unternehmen keine unnötigen Kosten oder Belastungen beim Übergangsprozess entstehen. Ein EU-Endorsement steht bislang noch aus.
- Am 8. Oktober 2009 hat der IASB eine Änderung an IAS 32 „Classification of Rights Issues“ veröffentlicht. Diese betreffen die Bilanzierung beim Emittenten von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen in Fremdwährung auf den Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten. Während nach den bisherigen Bilanzierungsvorschriften derartige Fälle als derivative Verbindlichkeiten zu klassifizieren waren, sind solche Bezugsrechte, die zu einem festgelegten Währungsbetrag anteilig an die bestehenden Anteilseigner eines Unternehmens ausgegeben werden, jetzt als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Währung des Ausübungspreises hat hierbei keine Bedeutung. Die Änderung ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Zum jetzigen Zeitpunkt steht ein EU-Endorsement noch aus.
- Das IASB hat am 4. November 2009 den geänderten IAS 24 „Related Party Disclosures“ veröffentlicht. Die Änderungen erleichtern die Angabepflichten für Unternehmen unter staatlicher Kontrolle oder bedeutender staatlicher Einflussnahme. Waren bislang Informationen zu allen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen, die vom gleichen Staat kontrolliert oder bedeutend beeinflusst werden, offenzulegen, werden nun nur die Angaben erforderlich, die für den Abschlussadressaten von Bedeutung sind. Eine Ausnahme zur Angabe von Geschäftsvor-

fällen besteht sofern die Informationen nur mit hohem Kostenaufwand zur Verfügung gestellt werden können oder wenig informativ für den Adressaten sind. Weiterhin wurde die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person verdeutlicht. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen, eine frühere Anwendung ist zulässig. Zum jetzigen Zeitpunkt steht ein EU-Endorsement noch aus.

- Der am 12. November 2009 veröffentlichte Standard IFRS 9 „Financial Instruments“ ist der erste Teil des Projekts den Standard IAS 39 zu ersetzen. IFRS 9 regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Regelungen zur Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind ausgeklammert. Die bisherigen Kategorien „loans and receivables“, „held to maturity“, „available for sale“ und „at fair value through profit or loss“ sollen durch die neuen Kategorien „fair value“ und „at amortised cost“ ersetzt werden. Eine Einstufung eines Finanzinstrumentes in die Kategorie „at amortised cost“ richtet sich dabei sowohl nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens als auch nach den Produktmerkmalen des einzelnen Finanzinstrumentes. Eine Nichterfüllung der Kriterien führt zur erfolgswirksamen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert. Ausnahmsweise dürfen ausgewählte Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Jegliche Änderungen im Zeitwert sind allerdings im sonstigen Gesamtergebnis einzufrieren und werden nicht mehr erfolgswirksam. Die Änderungen sind anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2013 beginnen. Eine frühere Anwendung in 2009 ist zulässig, allerdings bedarf es für Europa der Anerkennung in EU-Recht (Endorsement). Dieses ist bis auf weiteres verschoben.
- Die Änderung zu IFRIC 14 „Prepayments of a Minimum Funding Requirement“ ist am 26. November 2009 veröffentlicht worden und betrifft den Fall, wenn ein Unternehmen Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegt und zur Erfüllung dieser Verpflichtungen Beitragsvorauszahlungen leistet. Die Änderung erlaubt dann, diesen Vorteil aus der Vorauszahlung als Vermögenswert anzusetzen. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2011 beginnen, eine frühere Anwendung ist zulässig. Zum jetzigen Zeitpunkt steht ein EU-Endorsement allerdings noch aus.
- IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments“ ist am 26. November 2009 veröffentlicht worden und erläutert die Anwendung der IFRS für den Fall, dass ein Unternehmen teilweise oder vollständig eine finanzielle Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt (sog. „debt for equity swaps“). Es wird klargestellt, dass a) die Eigenkapitalinstrumente, die zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegeben werden Bestandteil des gezahlten Entgelts gem. IAS 39.41 sind, b) entsprechende Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind (ausnahmsweise zum beizule-

genden Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit sofern nicht verlässlich ermittelbar) und c) eine Differenz zwischen Buchwert der auszubuchenden Finanzverbindlichkeit und dem erstmaligen Ansatz der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zu erfassen ist. Die Interpretation tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen, eine frühere Anwendung ist zulässig. Zum jetzigen Zeitpunkt steht ein EU-Endorsement allerdings noch aus.

- Am 28. Jänner 2010 wurde die Änderung an IFRS 1 "Ausnahme von Angaben nach IFRS 7 für Erstanwender" veröffentlicht, um Erstanwender von der Leistung zusätzlicher Angaben auszunehmen, die im März 2009 durch die Änderung an IFRS 7 (Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten) eingeführt worden waren. Mit der Änderung werden Erstanwendern die gleichen Übergangsvorschriften gewährt, die mit den Änderungen von IFRS 7 Erstellern gewährt wurden, die bereits die IFRS anwenden. Die Änderung tritt voraussichtlich zum 1. Juli 2010 in Kraft. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme in EU-Recht steht derzeit allerdings noch aus.

Der ATB Konzern erwartet, dass die Anwendung der am Stichtag herausgegebenen, aber noch nicht in Kraft getretenen Standards, in künftigen Perioden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird. Alle noch nicht angewendeten Rechnungslegungsvorschriften werden erstmalig angewendet, wenn dazu eine Verpflichtung besteht.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung durch das Mutterunternehmen so lange in den Jahresabschluss einbezogen, bis das Beherrschungsverhältnis endet.

Für die Bilanzierung der Akquisition von Tochtergesellschaften wird in der Gruppe die Erwerbsmethode verwendet. Der im Rahmen einer Akquisition bezahlte Kaufpreis ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte (v.a. Zahlungsmittel), ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag, zuzüglich aller der Akquisition direkt zurechenbaren Kosten.

Feststellbare akquirierte Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden, die bei einem Unternehmenskauf erworben werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bewertet, unabhängig vom Ausmaß eines möglichen Minderheitenanteils.

Der Überschuss des Kaufpreises über den beizulegenden Zeitwert des feststellbaren erworbenen Reinvermögens, wird als Firmenwert bilanziert. Wenn der Kaufpreis niedriger als der beizulegende Zeitwert des Rein-

vermögens des erworbenen Unternehmens ist, so wird der negative Firmenwert erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Transaktionen, offenen Posten und nicht realisierten Gewinne aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert, ausgenommen diese Verluste können nicht mehr abgedeckt werden. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei Tochterunternehmen wurden bei Bedarf angepasst, um die Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens zu gewährleisten.

3 Fremdwährungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen wird in die Berichtswährung des Konzerns mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Jahres und die Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Es wurden folgende wesentliche Stichtags- und Durchschnittskurse verwendet:

Funktionale Währung	Singapur		Britisches	Chinesischer	Serbischer	Polnischer
	Dollar (SGD)	US Dollar (USD)	Pfund (GBP)	Yuan (CNY)	Dinar (RSD)	Zloty (PLN)
Stichtagskurs 31. Dezember 2008	2,0040	1,3917	0,9525	9,4956	88,6010	4,1535
Durchschnittskurs 2008	2,0757	1,4700	0,7965	10,2203	81,4834	3,5159
Stichtagskurs 31. Dezember 2009	2,0194	1,4406	0,8881	9,8350	95,8888	4,1045
Durchschnittskurs 2009	2,0230	1,3933	0,8911	9,5174	93,9316	4,3298

Der Firmenwert aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen wird in der Währung des Tochterunternehmens geführt und zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Bei der Veräußerung eines ausländischen Unternehmens werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus solchen Transaktionen entstehen, und Umrechnungen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Steigerungen des beizulegenden Zeitwertes werden direkt im Eigenkapital unter der Position Neubewertungsrücklage erfasst. Wertminderungen, die vorangegangene Werterhöhungen ausgleichen, werden in der Neubewertungsrücklage direkt im Eigenkapital erfasst. Alle weiteren Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungskosten beim Zugang und in der Folge mit dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich der bei den Bauten anfallenden Abschreibungen angesetzt, der auf periodischen Bewertungen durch einen externen, unabhängigen Gutachter basiert.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendete die Regelung der Neubewertung gemäß IAS 16 zum 31. Dezember 2006 erstmalig an. Die Prüfung der Wertansätze erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen.

Alle anderen angeschafften oder hergestellten Sachanlagen (z.B. technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden mit den um die Abschreibung verminderten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Änderung des IAS 23 „Borrowing Costs“ werden ab 2009 Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Im Vorjahr wurden Fremdkapitalzinsen nicht in den Anschaffungs-/Herstellungskosten berücksichtigt. 2009 waren keine Fremdkapitalzinsen zu aktivieren.

Die Abschreibung wird linear berechnet, wobei die Anschaffungskosten bis zum Restwert über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wie folgt abzuschreiben sind:

Gebäude, Bauten auf fremdem Grund	20-76 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-34 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-14 Jahre

Liegt der Buchwert eines Vermögenswertes über dem erzielbaren Betrag, so ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Anlagenabgang werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Restbuchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Werden neubewertete Sachanlagen veräußert, werden die entsprechenden Beträge aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht.

Im Jahr 2009 wurde die Neubewertungsrücklage auf Grundstücke und Gebäude um TEUR 3.000 (Vorjahr: 0) verringert.

5 Firmenwert

Der Firmenwert stellt die Differenz der Anschaffungskosten beim Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert an den aliquoten Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt der Übernahme dar. Firmenwerte sind in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die ATB Gruppe führt jährlich einen Wertminderungstest durch. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf die Segmente der ATB Gruppe (vgl. Erläuterung I.2.1) zugeordnet, die als Basis für den Wertminderungstest herangezogen werden.

Der negative Firmenwert stellt die Differenz der aliquoten Nettovermögenswerte des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss dar.

Negative Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 sofort erfolgswirksam erfasst.

6 Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort bei Anfall als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (in Zusammenhang mit dem Design und Testen neuer oder verbesserter Produkte) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell genutzt werden wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können, sowie wenn alle sonstigen Erfordernisse gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt werden. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt erst ab dem Zeitpunkt, ab dem ein künftiger Nutzen verlässlich nachgewiesen werden kann. Aktivierte Entwicklungskosten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden mit Beginn der kommerziellen Fertigung der entsprechenden Produkte linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal jedoch über fünfzehn Jahre, abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 36 bis zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

7 Entwicklungskosten für Computersoftware

Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung oder der Installierung von Computersoftwareprogrammen (Einführung von SAP R/3) werden, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfüllt sind, bei Anfall aktiviert und über einen Zeitraum von maximal zwölf Jahren linear abgeschrieben.

8 Andere immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Produktionsrechte, Technologien und Lizenzen werden im Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über acht bis neunzehn Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten. Die erworbenen Markenrechte weisen eine unbestimmte Nutzungsdauer auf und werden jährlich einem Wertminderungstest gemäß IAS 36 unterzogen. Weisen Umstände darauf hin, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, dann wird unterjährig ein Wertminderungstest durchgeführt.

9 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Firmenwerte, werden einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes, eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

10 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden mittels Durchschnittspreisverfahren bestimmt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten Fertigungsmaterial, direkt zurechenbare Lohnkosten und sonstige direkt zurechenbare Produktionsgemeinkosten (basierend auf normaler Kapazität). Fremdkapitalkosten, die den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zurechenbar sind, werden aktiviert. 2009 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

11 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen sowie Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Wenn kein aktiver Markt existiert oder die jeweiligen Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, werden die Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und

sonstigen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Wenn Hinweise auf einen geänderten beizulegenden Zeitwert bestehen, wird dieser angesetzt.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag zu Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Veränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit die Absicht zur Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten besteht, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte, andernfalls innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Ob eine Wertminderung vorzunehmen ist, wird im Einzelfall geprüft. Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn aufgrund eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis besteht, dass künftig die Forderungen nicht zur Gänze einbringlich sein werden. Ist davon auszugehen, dass die Forderungen zur Gänze uneinbringlich sind, werden diese abgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, sobald sie als solche erkannt wurden.

13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld sowie Bargeldbestände in Fremdwährungen, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten verpfändete Einlagen als Besicherungen für Avale.

14 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Schulden aufgegebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden nicht weiter abgeschrieben und sind als gesonderter Posten in der Bilanz auszuweisen.

15 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren erfolgt die Bilanzierung zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. In der ATB Gruppe bestehen Finanzierungsverträge mit Factoringbanken, bei denen alle wesentlichen Risiken wie Boni-

täts- oder Ausfallsrisiko von den Factoringbanken übernommen werden sowie Verträge bei denen Risiken im Unternehmen verbleiben.

16 Leasingverträge

Leasingverträge für Sachanlagen, bei denen der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen der Vermögenswerte trägt, sind als Finanzierungsleasing ausgewiesen. Derartige Vermögenswerte werden entweder in Höhe der zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerte oder mit den niedrigeren Barwerten der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Kapitalanteil aufgeteilt, um einen konstanten Zinssatz für die verbleibende Schuld zu erzielen. Die dazugehörigen Leasingverpflichtungen abzüglich der Finanzierungskosten werden in den Posten „langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ und „kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ ausgewiesen. Die in den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die mittels Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren Zeitraum aus Leasingdauer und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Darüber hinaus bestehen operative Leasingverträge für die Nutzung von Geschäftseinrichtungen, deren Bezahlung aufwandswirksam erfasst wird.

17 Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über jenen Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

18 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Vermögens- und Schuldspositionen gemäß IFRS und deren gegenüberstehenden Steuerwerten ermittelt.

Es werden jene Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern herangezogen, die zum Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlautbart sind. Aktive latente Steuern werden in jenem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne für die

Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und –verbindlichkeiten werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht existiert, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerschulden aufzurechnen und wenn die latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde existieren.

19 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen, Jubiläumsgelder) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfertigungen) werden gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“) bewertet. Für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wird die Korridor-Methode bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen angewendet.

19.1 Pensionsverpflichtungen

Innerhalb des Konzerns bestehen langfristige leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen für einen Teil der Mitarbeiter. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden durchschnittlich über 13 Jahre amortisiert.

Die Rückstellung bei der **ATB Motorenwerke GmbH** in Spielberg, Österreich, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter, die von der Bauknecht Austria GmbH, Spielberg, übernommen wurden, gebildet. Bei diesen Ansprüchen handelt es sich um Nominalbeträge, die keiner Veränderung unterliegen. Der Wert dieser Vorsorgeverpflichtungen (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert aus der Differenz zwischen dem bis zum Stichtag erworbenen prozentuellen Anspruch, bezogen auf die Versicherungsdauer und dem voraussichtlichen Lohn bei Eintritt des Versicherungsfalles.

Die Rückstellung bei der **ATB Antriebstechnik GmbH** in Welzheim, Deutschland, betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen an einige leitende Führungskräfte sowie Treueprämien nach der betriebsinternen Richtlinie für übrige Mitarbeiter. Der Wert dieser Versorgungsverpflichtung (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche bei den leitenden Führungskräften, unter Berücksichtigung von voraussichtlichen Einkommenssteigerungen bis Rentenbeginn, und einer Anpassung der laufenden Renten nach Rentenbeginn an die Lebenshaltungskosten.

Die Rückstellung bei der **Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH**, Mönchengladbach, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für einzelne Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage zwei Pensionspläne aus den Jahren 1977 und 1988 sind. Der Leistungsplan ist pensionsgruppen- und dienstzeitabhängig, und sieht einen Anspruch im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen mit gleichzeitigem Anspruch auf eine staatliche Pension und im Falle der Berufsunfähigkeit vor. Weiters ist eine Witwen(-er)pension vorgesehen (60 % des Anspruchs). Mitarbeiter, die nach dem 30.9.1996 in die Gesellschaft einge-

treten sind, fallen nicht unter die Regelungen des Pensionsplans aus dem Jahr 1988.

Die Rückstellung bei der **Brook Crompton Ltd.**, Toronto, Kanada, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage der „Brook Crompton Pension Plan for Canadian Employees“ ist, der seit 1996 die Pensionspläne „BTR Pension Plan for Canadian Employees“ und den „Registered Pension Plan for the Employees of Brook Hansen (Canada) Inc.“ ersetzt. Das Planvermögen ist in einem gemischten (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere) Fonds investiert, der von Jarislowsky Fraser (JF) Ltd. verwaltet wird. Die Angestellten haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit Anspruch auf Teilnahme am Pensionsplan, und nach zwei Jahren Teilnahme am Pensionsplan Anspruch auf Leistung daraus. Die Firmenpension wird vom auf den 65. Geburtstag des Angestellten folgenden Monatsersten an ausbezahlt. Bei früherer Pensionierung (frühestens mit 55 Jahren) gibt es entsprechende Abschläge. Der maximal auszahlbare jährliche Pensionsbetrag ist außerdem mit den in den kanadischen Einkommensteuerregelungen genannten Beträgen begrenzt.

Die Rückstellung bei der **ATB Motorentechnik GmbH**, Nordenham, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk, dessen Rechtsgrundlage die Betriebsvereinbarung vom 27.9.1996 neben der Anlage 3 zur BV vom 15.1.1986 ist. Der Leistungsplan war sowohl gehalts- als auch dienstzeitabhängig. Gemäß Teiländerung der Betriebsvereinbarung zur Pensionsordnung vom 25.3.2004 werden allen Mitarbeitern ab 2004 keine weiteren Zuwächse zur Erhöhung der Pensionen gewährt.

Die Rückstellung bei der **ATB Morley Ltd.**, Leeds, Großbritannien, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter gebildet. Der im Unternehmen bestehende leistungsorientierte Pensionsplan sieht für Mitarbeiter, die vor dem 6.4.1994 eingetreten sind, die Möglichkeit eines Pensionsantritts ab dem 60. Lebensjahr ohne Zustimmung des Unternehmens vor. Dabei werden für Ansprüche, die vor dem 17.5.1990 entstanden sind, bei Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr Abschläge vorgenommen. Mitarbeiter, die nach dem 6.4.1994 eingetreten sind, haben nicht das Recht ohne Zustimmung des Unternehmens vor dem 65. Lebensjahr die Pension anzutreten. Im Falle des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr kommen Abschläge zur Anwendung.

19.2 Abfertigungsverpflichtungen

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Abfertigungsverpflichtungen werden durchschnittlich über 12 Jahre amortisiert.

Gemäß den Vorschriften des österreichischen Arbeitsrechts besteht bei Vorliegen bestimmter Kriterien (einschließlich des Übertritts in die Pension) die Verpflichtung zur Zahlung von Abfertigungen an Dienstnehmer bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach dem Einkommen bzw. der Dienstzugehörigkeit

des Dienstnehmers zum Unternehmen. Bei den Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen.

Die Bildung einer Abfertigungsrückstellung erfolgte bei **ATB Sever a.d.**, Subotica, Serbien, auf Grund einer kollektivvertraglichen Verpflichtung, erstmalig in der Übernahmebilanz per 1. Jänner 2005. Für die Ermittlung des jeweiligen Verpflichtungsumfanges wurde die Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“) angewandt.

Auf Grund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene, bei denen auf Grund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss auf Grund des neuen Gesetzes 1,53 % des Gehaltsanspruches in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

19.3 Jubiläumsgeldverpflichtungen

Jubiläumsgeldverpflichtungen zählen zu den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämie („projected unit credit method“) berechnet. Die Korridormethode gemäß IAS 19 wird nicht angewendet.

Weiters erhalten die Mitarbeiter der österreichischen und deutschen Unternehmen Jubiläumsgelder auf Grund einer im Kollektivvertrag vereinbarten Dienstzugehörigkeitsdauer. Die Höhe der Jubiläumsgelder wird durch die Dienstzugehörigkeit und dem zu dem Zeitpunkt der Auszahlung der Jubiläumsgelder festgelegten Gehalt bestimmt.

20 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn der Konzern aus einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die in der Vergangenheit entstanden ist, zukünftig mit einem Ressourcenabfluss zu rechnen hat und der Betrag dieses Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann.

21 Umsatzrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden im Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden realisiert. Umsätze werden abzüglich von Rabatten und nach Eliminierung von konzerninternen Lieferungen ausgewiesen.

Erlöse aus dem **Verkauf von Dienstleistungen** werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung in jenem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei Fertigungsaufträgen werden Umsätze, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 erfüllt werden, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Demnach werden die angefallenen Herstellungsaufwendungen zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlages erfasst. Der Fertigstellungsgrad ist das Verhältnis von angefallenen Herstellungsaufwendungen zu erwarteten Gesamtaufwendungen. Wird ein Verlust aus einem Fertigungsauftrag erwartet, dann wird eine entsprechende Rückstellung angesetzt.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

22 Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden.

Der Konzern nimmt für in Zukunft zu erwartende Ereignisse Schätzungen und Annahmen vor. Schätzungen und Annahmen, die ein beträchtliches Risiko aufweisen, die eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten Geschäftsjahre zu verursachen, betreffen folgende Sachverhalte:

(a) Schätzung der Wertminderung des Firmenwertes und des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Konzern überprüft jährlich, in Übereinstimmung mit dem in IAS 36 (siehe Erläuterung I.2.1) dargelegten Bilanzierungsgrundsatz, ob der Firmenwert wertberichtigt werden muss. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft. Eine Wertminderung ist dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt.

Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen.

Wenn das für die Berechnung des unterjährigen Wertminderungstests angesetzte Betriebsergebnis in Zukunft um 10 % niedriger sein sollte als vom Management geschätzt, müsste der Konzern den Buchwert des Firmenwertes und der restlichen Vermögenswerte nicht vermindern.

Wenn der für die Berechnungen des unterjährigen Wertminderungstests angesetzte Zinssatz, der auf die diskontierten Zahlungsströme angewendet wird, um 10 % (relativ) höher sein sollte als der vom Vorstand geschätzte, müsste der Konzern den Buchwert der Vermögenswerte nicht vermindern.

Wenn das für die Berechnung des jährlichen Wertminderungstests angesetzte Betriebsergebnis zum 31. Dezember 2009 in Zukunft um 10 % niedriger sein sollte als vom Management geschätzt, müsste der

Konzern den Buchwert des Firmenwertes und der restlichen Vermögenswerte nicht vermindern.

Wenn der für die Berechnungen des jährlichen Wertminderungstests angesetzte Zinssatz, der auf die diskontierten Zahlungsströme angewendet wird, um 10 % (relativ) höher sein sollte als der vom Vorstand geschätzte, müsste der Konzern den Buchwert der Vermögenswerte nicht vermindern.

(b) Ertragsteuern

Der Konzern ist gegenüber zahlreichen Steuerhoheiten einkommenssteuerpflichtig. Dafür sind Schätzungen zur Bestimmung der Rückstellung für Ertragsteuern erforderlich. Würden sich die steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für den Ansatz der latenten Steuern zugrunde gelegten Planperiode um 10 % ändern, dann wäre die Nettoposition an latenten Steuern um TEUR 407 anzupassen.

(c) Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung für Pensionen und Abfertigungen

Die Gesellschaft setzt die versicherungsmathematischen Annahmen auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen fest.

Der Konzern bedient sich statistischer bzw. versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuarien, um künftige Ereignisse im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen vorherzubestimmen. Für die Berechnung sind versicherungsmathematische Annahmen und Schätzungen unumgänglich. Diese werden auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen festgelegt. Für den Fall, dass der angenommene Zinssatz vor Steuern um 10 % niedriger sein sollte als geschätzt, wären die Verpflichtungen des Konzerns (nach Abzug der Plan Assets) um TEUR 7.022 (Vorjahr: TEUR 4.812) höher.

(d) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das ist der Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung. Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Geht man davon aus, dass die Einbringlichkeitswahrscheinlichkeit um 10 % sinkt, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 491 (Vorjahr: TEUR 382) vorzunehmen. Das Management geht aber davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

(e) Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung

und des Vertriebs. Geht man von einer 10 % höheren Wertberichtigungserfordernis aus, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 563 (Vorjahr: TEUR 619) vorzunehmen.

(f) Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten stützen sich auf Erfahrungswerte der Vergangenheit und Annahmen seitens der Unternehmensführung.

(g) Rückstellungen

Die Schätzungen über die Höhe und den Ansatz von Rückstellungen werden von der Unternehmensführung getroffen, wobei diese Schätzungen letztendlich von den tatsächlichen Werten abweichen können.

23 Veränderung des Konsolidierungskreises 2009

ATB Selni SAS, Névèrs Cedex

Die Entkonsolidierung aufgrund des Kontrollverlustes der ATB Selni SAS, Névèrs Cedex, hatte folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

	TEUR
Ausbuchung der Vermögenswerte und Schulden	896
Wertberichtigung von Forderungen	-1.693
	-797

Die Gesellschaft war vorwiegend im Bereich Home Appliance tätig. Mit den Beschlüssen zur Aufgabe dieses Geschäftsbereiches und zum Verkauf der Gesellschaft im Juni 2008 wurde die Gesellschaft mit Wirkung 30. Juni 2008 in den aufgegebenen Geschäftsbereich umgegliedert.

24 Veränderung des Konsolidierungskreises 2008

24.1 ATB FOD d.o.o.

Mit dem Erwerb des Vermögens der Ausrüstungs- und Teilefabrik BOR GmbH wurde auch das Recht erworben, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens fortzuführen. Damit war die Transaktion als Unternehmenserwerb nach IFRS 3.3 einzustufen. Als Erwerber wurde die ATB SEVER a.d., Subotica, identifiziert. Da im Kaufvertrag auch die Verpflichtung zur befristeten Weiterbeschäftigung von Arbeitnehmern vereinbart wurde, war eine entsprechende Verbindlichkeit im Rahmen der Kaufpreisallokation vorzunehmen.

Gemäß IFRS 3 wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden identifiziert:

	TEUR
Grundstücke und Bauten	5.352
Geleistete Anzahlungen für Anlagen im Bau	71
Technische Anlagen und Maschinen	1.390
Software, Lizenzen und sonstige Rechte	872
Rückstellungen	-1.351
Verbindlichkeiten	-1.566
Erworbenes Nettovermögen	4.768
Geleistete Kaufpreiszahlungen	2.466
Anteilig erworbenes Nettovermögen	4.768
negativer Firmenwert	-2.302

Der negative Firmenwert wurde nach mehrmaliger Überprüfung als korrekt bestätigt und erfolgswirksam erfasst.

Da sämtliche Vermögenswerte und Verpflichtungen im Zuge eines Privatisierungsprozesses erworben wurden, konnten die ursprünglichen Buchwerte nicht festgestellt werden.

Die ATB FOD d.o.o. trug im Geschäftsjahr 2008 in Höhe von TEUR 6.380 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 373 zum Ergebnis vor Steuern bei.

24.2 Brook Motors International Ltd.

Die erstmalige Erfassung der Brook Motors International Ltd., Singapur, hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da die Gesellschaft in 2008 gegründet wurde.

24.3 ATB BHG GmbH

Die erstmalige Erfassung der ATB BHG GmbH, Wien, hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da die Gesellschaft in 2008 gegründet wurde.

24.4 Lindeteves Engineering Pte Ltd., Linberg Philippines Inc.

Die Veräußerung der Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur, und der Linberg Philippines Inc., Philippinen, hatte folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

	TEUR
Ausbuchung der Vermögenswerte und Schulden	-7.253
Abschreibung der Nettoforderungsposition	535
	-6.718

Die von der A-TEC Industries AG, Wien, aufgrund des Deed of Settlement geleistete Zahlung zur Tilgung der Notes wurde erfolgswirksam als zusätzliche Leistung des Mehrheitsgesellschafters im Ergebnis aus dem Abgang der Gesellschaften und erfolgsneutral als Gesellschafterzuschuss direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften umfasste vorwiegend den Betrieb eines Kraftwerks. Da dieser Geschäftsbereich in 2008 aufgegeben wurde, war der Verlust im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zu erfassen.

24.5 Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd.

Die Entkonsolidierung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, hatte folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

	TEUR
Ausbuchung der Vermögenswerte und Schulden	42.978
Wertberichtigung von Forderungen	-36.868
	6.110

In den ausgebuchten Vermögenswerten und Schulden (Nettoposition) ist auch die Ausbuchung von Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften enthalten, welche durch Abschreibungen von Forderungen gegenüber der Gesellschaft kompensiert werden.

Mit Datum 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (EUR 13,8 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wird seitens der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da nach Ansicht des Managements einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (EUR 30,0 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit dem chinesischen Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung eine Rückstellung von EUR 8,5 Mio. eingestellt. Die Klage wurde inzwischen zurückgezogen, mittlerweile wurde in China ein Insolvenzverfahren eröffnet. Da sich die Risiken nach Ansicht des Managements nicht verändert haben, wurde die im Jahr 2008 gebildete Rückstellung unverändert fortgeführt. Da die Gesellschaft bereits im Jahr 2007 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt war, wurde die Dotierung im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

H. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten die Finanzinstrumente enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

TEUR	Buchwert 31.12.2009	2009 zu (fortgeführten) Anschaffungskosten		Zum Fair Value	Keine Finanzinstrumente	Buchwerte der Finanzinstrumente	Fair Value der Finanz- instrumente
		Loans and Receivables	At amortised cost				
Langfristiges Vermögen							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.139	470	224	445		1.139	1.139
Kurzfristiges Vermögen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	53.397	48.224			5.173	48.224	48.224
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.995	11.995				11.995	11.995
Langfristige Schulden							
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93.126		93.126			93.126	93.126
Finanzverbindlichkeiten	38.423		38.423			38.423	43.575
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.041		31.041			31.041	31.041
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.586		3.586			3.586	3.586
Finanzverbindlichkeiten	27.338		27.338			27.338	29.540
Sonstige Verbindlichkeiten	20.946		9.201		11.745	9.201	9.201

TEUR	2008			Zum Fair Value	Keine Finanzinstrumente	Buchwerte der Finanzinstrumente	Fair Value der Finanzinstrumente
	Buchwert 31.12.2008	zu (fortgeführten) Anschaffungskosten	At amortised cost				
Langfristiges Vermögen							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.240	556	239	445		1.240	1.240
Kurzfristiges Vermögen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	64.688	58.978			5.710	58.978	58.978
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.269	10.269				10.269	10.269
Langfristige Schulden							
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.550		62.550			62.550	66.090
Finanzverbindlichkeiten	57.860		57.860			57.860	51.572
Kurzfristige Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.577		31.577			31.577	31.577
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.526		4.526			4.526	4.526
Finanzverbindlichkeiten	50.123		50.123			50.123	52.855
Sonstige Verbindlichkeiten	26.483		11.746		14.737	11.746	11.746

Die zum Fair Value bewerteten Kategorien Available for Sale und Held for Trading wurden jeweils mit Level 1-Fair Values, das sind Börsenkurse zum Bilanzstichtag, bewertet.

In den finanziellen Vermögenswerten sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn Anzeichen auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners darauf hinweisen, dass er den Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig nachkommen kann.

Die Netto-Ertrags- und Aufwandsbeiträge der Finanzinstrumente der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Finanzielle Erträge und Aufwände	2009	2008
	TEUR	TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge aus Krediten und Forderungen	83	663
Zinsen und ähnliche Erträge aus Wertpapieren	16	0
Finanzielle Erträge	99	663
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-5.399	-8.109
Zinsen und ähnliche Aufwände aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-4.293	-4.675
Finanzielle Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-9.692	-12.784
Netto Fremdwährungsverluste aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	-8.564	-10.423
Wertberichtigungsverluste aus Forderungen aus Leistungen und Lieferungen	-613	-1.618
Finanzielle Aufwände	-18.869	-24.825
Finanzielle Gewinne/Verluste ergebniswirksam erfasst	-18.770	-24.162
Nettoänderung im Marktwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	78
Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen	7.109	-13.416
Finanzielle Gewinne/Verluste direkt im Eigenkapital erfasst	7.109	-13.338

2 Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

2.1 Wechselkursrisiko

Der Konzern agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem bezüglich des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Serbischen Dinars und des Singapur-Dollars. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken im Wesentlichen durch Schließen von Posten (Netting). Des Weiteren werden Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung über Fremdwährungskonten geführt, deren Stände nach Möglichkeit nicht in die Konzernwährung umgewechselt werden, sondern zur Begleichung von Verbindlichkeiten in derselben Währung verwendet werden.

Aus der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in die funktionale Währung ergeben sich ebenfalls Risiken, welche zum Teil erfolgswirksam und zum Teil erfolgsneutral als Teil der Netto-Investition in die Tochterunternehmen erfasst werden. Unterstellt man jeweils eine Veränderung der Transaktionswährung zur funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft von 10 % ergeben sich die folgenden Effekte:

	2009					TOTAL
	EUR	USD	GBP	SGD	TEUR	
erfolgswirksam erfasst	9.206	-314	-3.336	-3.187		2.369
erfolgsneutral erfasst	840	3.087	0	315		4.242
Gesamtrisiko	10.046	2.773	-3.336	-2.871		6.612

	2008					TOTAL
	EUR	USD	GBP	SGD	TEUR	
erfolgswirksam erfasst	5.179	-241	-46	-305		4.587
erfolgsneutral erfasst	4.814	333	23	-1.987		3.183
Gesamtrisiko	9.994	92	-23	-2.292		7.770

Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Die Auswirkungen der hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung der Wechselkurse um zehn Prozent zugrunde gelegt und von einer gleichzeitigen Aufwertung aller Währungen gegenüber dem Euro, basierend auf den Jahresendkursen dieser Währungen ausgegangen. Eine Abwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen hätte zu einer betragsmäßig gleichen Erhöhung des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses geführt. Die ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf Periodenergebnis und Eigenkapital:

Effekt auf das Periodenergebnis	2009	2008	Effekt auf das Eigenkapital	2009	2008
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
USD	-8	-435	USD	2.702	2.816
GBP	643	179	GBP	-1.891	-2.573
SGD	-226	-6.755	SGD	-6.065	-6.371
CSD	-1.398	-1.812	CSD	-4.373	-2.747
CNY	-9	5.912	CNY	-284	-283
PLN	-313	-442	PLN	2.428	2.794
Sonstige	33	149	Sonstige	404	371
Gesamt	-1.278	-3.204	Gesamt	-7.079	-5.993

2.2 Zinsänderungsrisiko

Das Konzernergebnis und der operative Geldfluss sind von Änderungen des Marktzinssatzes, ausgenommen bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung I.10), abhängig. Der Konzern hat keine erheblichen verzinslichen Vermögenswerte. Das Zinsrisiko entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Geldfluss-Risiken aus.

Eine für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einem am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höheren oder niedrigeren Marktzinsniveau das Ergebnis und das Eigenkapital um TEUR 430 (Vorjahr: TEUR 826) geringer oder höher gewesen wäre.

2.3 Ausfallrisiko

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Konzern schätzt sein Ausfallrisiko als sehr gering ein. Er verfügt über Regelungen, die sicherstellen, dass Produktverkäufe und Dienstleistungen nur an Kunden mit entsprechender Bonität durchgeführt werden, und die das Ausmaß des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Vertragspartnern beschränken. Zur Absicherung des Ausfallrisikos besteht eine Gruppenversicherung bei der PRISMA Kreditversicherungs-AG, Wien, die alle operativen Einheiten umfasst.

Das maximale Kreditrisiko – ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und Versicherungsschutz aus Kreditversicherungen – wird bei finanziellen Vermögenswerten durch deren Buchwert determiniert. Diese stellen sich wie folgt dar:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen	47.236	58.740
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	699	712
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.995	10.269
Maximales Ausfallrisiko	59.930	69.721

2.4 Preisrisiko

Die erneut deutlichen Anstiege der Rohstoffpreise konnte man durch Preisweitergaben, Ansetzen von Materialteuerungszuschlägen, Nachverhandlungen von Verträgen etc. im Vergleich zum Jahr 2008 relativ gut weitergeben, jedoch wie im Vorjahr nicht vollständig. Es besteht das Risiko, dass die Entwicklung der Rohstoffpreise sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken kann, dazu wird vom Einkauf mit Maßnahmen dagegen gesteuert, z.B. durch neue Sourcingstrategien, Neuverhandlung von Verträgen, C-Teile Management, Outsourcen sowie Hereinnahme von Insider-Wissen. Die Entwicklung bei Kupfer wird durch variable Zuschläge (Preisgleitklauseln) gruppenweit abgesichert. Die Stahlpreisentwicklung sowie Ölpreisentwicklung (Auswirkung auf die Plastik-, C-Teile und Isolierungen) hatten großen Einfluss auf die Materialquote. Durch ständige Marktbeobachtung und darauf aufgebaute Messungen konnten und können kurzfristige Gegenmaßnahmen gesetzt werden.

Ein Erhöhen der Verkaufspreise ist derzeit weder am europäischen Markt bzw. auch international nicht umzusetzen. Erst mit dem Sprung von Efficiency I auf II bzw. III sind wieder Preiserhöhungen am Markt vertretbar und durchführbar.

2.5 Liquiditätsrisiko

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement ist die Gewährleistung für das Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Auf Grund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte wird versucht, eine flexible Kapitalbeschaffung durch bereitgestellte Kreditlinien zu ermöglichen.

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Auf Grund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, wird versucht, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten.

Basis für das Liquiditätsmanagement der ATB Gruppe bilden die seitens der einzelnen Gesellschaften der Gruppe erstellten 12 Monatsfinanzpläne, welche auf Holdingebene zu konsolidierten Finanzplänen zusammengeführt werden. Aus diesen Plänen ergeben sich bei einigen Gesellschaften ungenützte Kreditlinien während sich bei einigen Gesellschaften ungedeckter Finanzierungsbedarf ergibt. Aufgrund der schwierigen Situationen auf den Kapitalmärkten sind Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang sowie die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel derzeit nur mit Unterstützung der A-TEC Industries AG möglich. Um daher die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen sicherzustellen, hat die A-TEC Industries AG Patronats-erklärungen zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Lindeteves-Jacoberg Ltd. abgegeben.

Die A-TEC Industries AG hat sich verpflichtet, die ATB Antriebstechnik AG bis 31. Dezember 2011 insofern finanziell zu unterstützen, (i) als diese nicht in der Lage ist, die aushaftenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Bereichs Industrial Motors, sowie die daraus resultierenden Zinsen, sowie operative Finanzierungslücken im Ausmaß von insgesamt EUR 33,6 Mio. zu bedienen, (ii) die ATB Austria Antriebstechnik AG selbst aus einer von der Gesellschaft an die Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, abgegebenen Patronats-erklärung in einem Ausmaß von bis zu EUR 14,0 Mio. in Anspruch genommen wird.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung finden. Die Absicherung bei den Tochtergesellschaften erfolgt durch eine Patronats-erklärung der Muttergesellschaft.

Die nach IFRS 7 geforderte Liquiditätsanalyse stellt sich wie folgt dar:

	Buchwert	innerhalb 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	2009			
	TEUR			
Bankverbindlichkeiten	49.347	26.623	23.014	6.218
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	13.868	1.934	5.836	10.683
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.546	1.479	605	526
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	96.712	15.696	98.787	0
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	35.840	35.840	0	0
Gesamt	198.313	81.572	128.241	17.427

	Buchwert	innerhalb 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	2008			
	TEUR			
Bankverbindlichkeiten	92.828	51.217	38.992	13.658
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	13.146	2.068	5.142	10.570
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.009	2.056	13	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	67.076	3.404	75.025	0
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Fertigungsaufträge und Anzahlungen	43.700	43.700	0	0
Gesamt	218.759	102.445	119.172	24.228

In den Positionen Bankverbindlichkeiten, Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen und sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind den Buchwerten jeweils die Rückzahlungen inklusive Zinszahlungen gegenübergestellt.

In den voraussichtlichen Zahlungsflüssen des Folgejahres sind Zinszahlungen von durchschnittlich 6 % auf den ausstehenden Betrag angesetzt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich im September 2005 gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mittels Patronatserklärung verpflichtet die ATB Technologies GmbH, Lustenau, finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist sämtliche Verbindlichkeiten fristgemäß zu erfüllen. Solange Forderungen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank aus Kreditgeschäftsverbindungen bestehen, kann die ATB Austria Antriebstechnik AG die Beteiligung an der ATB Technologies GmbH nicht veräußern.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 31.

Dezember 2011 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist mit SGD 28,3 Mio. (EUR 14,0 Mio.) beschränkt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet die ATB Sever a.d., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung ist mit EUR 6,3 Mio. beschränkt und ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich weiters gegenüber der Brook Motors Limited, Huddersfield und der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass konzerninterne Verbindlichkeiten der Gesellschaft nur in dem Ausmaß beglichen werden müssen, als dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

3 Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren basiert auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, dass deren Nennwert, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Preis verfügen, sowie von Derivaten, die mit ihnen verbunden sind und die durch Lieferung solcher nicht notierten Eigenkapitalinstrumente beglichen werden müssen, wird dann als verlässlich bestimmbar angesetzt, wenn die Schwankungsbreite der vernünftigen Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes für das Instrument nicht signifikant ist, oder die Eintrittswahrscheinlichkeit der verschiedenen Schätzungen innerhalb dieser Bandbreite auf angemessene Weise beurteilt und bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwertes verwendet werden kann. Bei der Festlegung des beizulegenden Wertes wurden unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigt: der Zeitwert des Geldes, die Kurse des Eigenkapitals (Aktien), das Risiko der vorzeitigen Rückzahlung, das Rückgaberrisiko sowie die Volatilität.

I. Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die Darstellung der Auswirkungen auf das Reinvermögen, die Umsätze und das Konzernperiodenergebnis durch die Änderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2009 sind unter Erläuterung G.23 zu finden.

1 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in Beilage 1 dargestellt.

Mit Stichtag 31. Dezember 2006 wurde innerhalb der ATB-Gruppe eine Anlagenneubewertung von Grund und Boden durchgeführt mit dem Ziel, eine realistische Darstellung der beizulegenden Zeitwerte des nicht abschreibbaren Grund und Bodens sowie der darauf errichteten langfristig abzuschreibenden Gebäudeteile innerhalb des Sachanlagevermögens zu erreichen. Die Anlagenneubewertung führte dabei insgesamt zu einer Aufwertung von Grund und Boden um TEUR 42.135.

Die Bewertung wurde von unabhängigen sachverständigen Gutachtern durchgeführt. Sämtliche Gutachten teilen sich in Boden- und Bauwert.

Die Bauwerte wurden nach der Vergleichswert- bzw. Richtwertmethode ermittelt. Die Vergleichswertmethode beruht auf der Annahme, dass vergleichbare Grundstücke in einem vergleichbaren Zeitraum verkauft werden und die Verkaufserlöse dem Sachverständigen zugänglich sind.

Die Gebäude wurden von den Sachverständigen zum Teil nach dem reinen Sachwertverfahren ermittelt. Einige Gutachten berechnen darüber hinaus auch noch den Ertragswert im Vergleich zum Sachwert. Der Bauwert ist die Summe der baulichen Anlagen. Für seine Ermittlung ist in der Regel vom Herstellungswert auszugehen.

Der Herstellungswert ist jener fiktive Kostenbetrag, der für die Neuerichtung der baulichen Anlagen zum Bewertungsstichtag aufgewendet werden muss. Von diesem wird dann der Abschlag für technisch-wirtschaftliche Abnutzung errechnet. Dabei werden in jedem Fall immer die gewöhnliche Lebensdauer und die Restnutzungsdauer des Objektes berücksichtigt.

Im Ertragswertverfahren wird der Wert der Sache durch Kapitalisierung des für die Zeit nach dem Bewertungsstichtag zu erwartenden oder erzielten Reinertrags zum angemessenen Zinssatz und entsprechend der zu erwartenden Nutzungsdauer der Sache ermittelt. Hierbei wurde von jenen Erträgen ausgegangen, die aus der Bewirtschaftung der Sache tatsächlich erzielt wurden (Rohertrag).

Durch Abzug des tatsächlichen Aufwandes für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung der Sache und der Abschreibung vom Rohertrag errechnet sich der Reinertrag. Die Abschreibung wird nur abgezinst,

soweit diese nicht bereits bei der Kapitalisierung berücksichtigt wurde. Bei der Ermittlung des Reinertrages ist überdies auf das Ausfallwagnis und auf allfällige Liquidationserlöse und -kosten Bedacht zu nehmen.

Die Unterschiedsbeträge der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfassten Abschreibungen auf Basis der Neubewerteten Sachanlagen und deren Abschreibungen auf Basis der historischen Anschaffungskosten werden nicht aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage gebucht. In den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von TEUR 93.828 (Vorjahr: TEUR 95.800) sind TEUR 30.604 (Vorjahr: TEUR 35.696) an Buchwerten aus der Neubewertung gemäß IAS 16 enthalten. 2009 wurde der Buchwert aus der Neubewertung gemäß IAS 16 um TEUR 4.000 (Vorjahr: 0) aufgrund von Wertminderungen vermindert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2009 sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 15) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste in Höhe von TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 227) enthalten.

Bei den aktivierten Vermögenswerten im Rahmen eines Finanzierungsleasings handelt es sich im Wesentlichen um Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche sich wie folgt zusammensetzen:

	31. Dezember	
	2009	2008
	TEUR	
Anschaffungskosten - Aktivierung aufgrund von Finanzierungsleasingvereinbarungen	17.888	15.567
Kumulierte Abschreibung	-3.116	-2.011
Buchwert	14.772	13.556

Bankdarlehen wurden durch Pfandrechte an Grund und Gebäude besichert (vgl. Erläuterung I.10).

2 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in Beilage 1 dargestellt.

Da der Ausblick der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ unter den geplanten Zahlen lag, wurden im Juni 2009 Anhaltspunkte festgestellt, die darauf hindeuteten, dass ein Abwertungsbedarf in dieser Zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestehen könnte. Im Zuge des darauf folgenden Wertminderungstestes wurde kein Abwertungsbedarf festgestellt.

2.1 Firmenwerte

Im Zuge des jährlichen Wertminderungstestes wurde kein Abwertungsbedarf festgestellt, damit bleibt der Firmenwert in Höhe von TEUR 28.843, abgesehen von Fremdwährungsänderungen, unverändert. Der gesamte Firmenwert ist dem Segment Project Motors zugeordnet. Im Vorjahr wurde in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 6.035 festgestellt.

- Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet drei Detailplanungsjahre. Basis für die ewige Rente sind die Plandaten der dritten Planperiode.
- Die Geldflüsse nach der dreijährigen Detailplanungsperiode wurden mit einer kontinuierlichen Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,5 %) bei der Wertermittlung berücksichtigt. Der Diskontierungszinssatz vor Steuern wurde langfristig mit 11,01 % (Vorjahr 13,60 %) angesetzt.

2.2 Aktivierte Entwicklungskosten

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Aktivierte Entwicklungskosten	15.329	12.109
Kumulierte Abschreibungen	-5.587	-3.838
Buchwert	9.742	8.271

Sämtliche aktivierte Entwicklungskosten stammen aus internen Entwicklungsprojekten. Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass in 2009 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 1.082 (Vorjahr: TEUR 95) besteht. Die Wertminderung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung vom Anlagevermögen enthalten.

2.3 Markenrechte

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Aktivierte Markenrechte	19.848	19.108
Kumulierte Abschreibungen	-879	-869
Buchwert	18.969	18.239

Der Buchwert der Markenrechte, die einer unbestimmten Nutzungsdauer unterliegen, beträgt TEUR 18.969 (Vorjahr: TEUR 18.239). Die unbestimmte Nutzungsdauer ist damit zu begründen, dass erfahrungsgemäß die Markenrechte durch entsprechende Investitionen und Pflege keinen Wertverzehr unterliegen.

2.4 Kundenbeziehungen

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Aktivierte Kundenbeziehungen	7.892	7.359
Kumulierte Abschreibungen	-7.892	-7.359
Buchwert	0	0

2.5 Technologie

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Aktivierte Technologie	26.466	25.928
Kumulierte Abschreibungen	-15.119	-13.588
Buchwert	11.347	12.340

Im Zuge des Wertminderungstestes im Jahr 2009 wurde wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf festgestellt. Aktivierte Technologie wird über maximal 15 Jahre abgeschrieben.

2.6 Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte

Aufgrund der wirtschaftlichen Turbulenzen des Jahres 2009 wurde ein 2008 begonnenes Softwareprojekt nur teilweise fortgeführt. Dadurch entstand 2009 ein Wertminderungsbedarf auf aktivierte Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 712 (Vorjahr: 0).

3 Latente Steuern

Latente Steuern werden bei temporären Differenzen unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode mit jenen Steuersätzen berechnet, die in der Periode, in der die Realisierung der Vermögenswerte bzw. die Tilgung von Schulden stattfindet, erwartet werden.

Die Nettoposition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Zum 01. Jänner	-9.215	-8.775
Währungsänderungen	-151	793
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	0	902
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	1	0
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-825	-2.127
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	1.000	-9
Zum 31. Dezember	-9.190	-9.215

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird. Der Konzern hat latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 14.831 (Vorjahr: TEUR 12.296) aktiviert, die gegen zukünftiges steuerbares Einkommen verrechnet werden können. Auf Verlustvorträge wurden Abschläge auf Grund von Verwertbarkeitsunsicherheiten vorgenommen. Bei Konzerngesellschaften, bei denen es derzeit nicht als wahrscheinlich angesehen werden kann, dass in Zukunft genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die latenten Steuern verrechnet werden können, wurde auf die Bildung von aktiven Steuerabgrenzungsposten aus Verlustvorträgen verzichtet. Insgesamt wurde bei Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 123.601 (Vorjahr: TEUR 136.164) auf den Ansatz von aktiven Steuerabgrenzungen verzichtet. Davon verfallen TEUR 17.429 in den Jahren 2012-2015 (Vorjahr: TEUR 14.771 in den Jahren 2012-2014).

Die Veränderung der latenten Steuern, ohne Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde, stellen sich wie folgt dar:

Aktive latente Steuern	Anlage- vermögen	Verlust- vorträge	Langfristige	Kurzfristige	Forderungen	Gesamt
			Rückstellungen und Verbindlich- keiten	Rückstellungen und Verbindlich- keiten		
			TEUR			
Zum 31. Dezember 2007	394	11.958	5.197	846	955	19.350
Währungsänderungen	-120	-334	-148	-80	-16	-698
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-319	-14	0	-731	-1.064
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	121	991	326	46	-43	1.441
Zum 31. Dezember 2008	395	12.296	5.361	812	165	19.030
Währungsänderungen	30	3	39	5	0	77
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	220	2.532	497	5	-59	3.195
Zum 31. Dezember 2009	645	14.831	5.897	822	106	22.302

Passive latente Steuern	Anlage- vermögen	Forderungen	Langfristige	Kurzfristige	Gesamt
			Rückstellungen und Verbindlich- lichkeiten	Rückstellungen und Verbindlich- lichkeiten	
			TEUR		
Zum 31. Dezember 2007	26.998	316	130	682	28.126
Währungsänderungen	-1.485	0	-9	2	-1.492
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.937	0	0	-29	-1.966
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	3.233	678	-121	-222	3.568
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	9	0	0	0	9
Zum 31. Dezember 2008	26.818	994	0	433	28.245
Währungsänderungen	224	4	0	0	228
Erfolgswirksame Erfassung aufgrund von Steuersatzänderungen	-1	0	0	0	-1
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	4.224	229	0	-433	4.020
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-1.000	0	0	0	-1.000
Zum 31. Dezember 2009	30.265	1.227	0	0	31.492

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn die latenten Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die folgenden Beträge werden in der Konzernbilanz angeführt:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Passive latente Steuern	11.581	12.721
Aktive latente Steuern	2.391	3.507
	9.190	9.214

Die Nettoposition an latenten Steuern ist mit TEUR 2.992 (Vorjahr: TEUR 2.037) kurzfristig.

4 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	2009	2008
	TEUR	TEUR
zur Veräußerung verfügbaren langfristigen finanziellen Vermögenswerte	699	712
sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	440	528
Gesamt	1.139	1.240

5 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009	2008
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.966	28.232
Unfertige Erzeugnisse	12.666	16.244
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.121	19.736
Noch nicht abgerechnete Leistungen	0	1.698
	44.753	65.910

Der Materialaufwand wurde in Höhe von TEUR 109.507 (Vorjahr: TEUR 160.246) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Der Vorratsbestand enthält Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 5.626 (Vorjahr: TEUR 6.194).

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.160	61.700
Wertberichtigung	-3.802	-3.816
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	46.358	57.884
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in übergeordneten Konzernen	381	679
Forderungen Finanzbehörden	1.097	696
Gehalts- und Reisekostenvorschüsse	256	210
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.306	5.218
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	53.398	64.688

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von TEUR 1.126 (Vorjahr: TEUR 4.635) enthalten, die im Zuge von Factoring vorfinanziert werden. Da nicht alle wesentlichen Risiken an den Factor abgetreten wurden erfolgt eine bilanzielle Darstellung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend der Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

Die Wertberichtigungen haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Wertberichtigung zum 01. Jänner	3.816	6.882
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-489
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-1.977
Währungsumrechnungsdifferenzen	28	-221
Zuführung	276	884
Verbrauch	-184	-858
Auflösung	-134	-405
Wertberichtigung zum 31. Dezember	3.802	3.816

Die Exportförderungskredite der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns gegenüber Dritten besichert. Weiters besteht eine Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und der ATB Technologies GmbH, Lustenau (vgl. Erläuterung I.10).

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Nicht überfällig	28.440	39.849
Überfällig zwischen 0 - 30 Tagen	5.860	12.802
Überfällig zwischen 31 - 90 Tagen	2.039	3.417
Überfällig zwischen 91 - 180 Tagen	1.428	362
Überfällig zwischen 181 - 360 Tagen	369	454
Überfällig mehr als 360 Tage	915	464
Gesamt	39.051	57.348

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die jeweiligen Wertberichtigungen:

	2009		2008	
	TEUR		TEUR	
	Brutto	Wertbe- richtung	Brutto	Wertbe- richtung
Nicht überfällig	29.786	-7	40.313	-464
Überfällig zwischen 0 - 30 Tagen	11.045	-51	12.914	-4
Überfällig zwischen 31 - 90 Tagen	2.711	-23	3.427	-2
Überfällig zwischen 91 - 180 Tagen	2.152	-578	907	-316
Überfällig zwischen 181 - 360 Tagen	832	-462	650	-150
Überfällig mehr als 360 Tage	3.634	-2.681	3.489	-2.879
Gesamt	50.160	-3.802	61.700	-3.815

7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Kassa und Bankguthaben	7.370	5.827
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und -äquivalente	4.625	4.442
	11.995	10.269

Die eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 4.625 (Vorjahr: TEUR 4.442) betreffen Besicherungen für Avale.

8 Aufgegebener Geschäftsbereich

ATB Selni SAS, Névers Cedex

Aufgrund des Rückzuges aus dem Bereich Home Appliance wurde im Juni 2008 der Beschluss zum Verkauf der Gesellschaft getroffen und die Gesellschaft daher mit Wirkung 30.06.2008 im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. 2009 wurde die Gesellschaft aufgrund des Kontrollverlustes per 17. Juni 2009 entkonsolidiert (siehe Erläuterungen im Abschnitt F.1).

ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd.

Im Zuge des Rückzuges aus dem Produktions- und Absatzmarkt China wird die ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd. mit Wirkung 1.1.2008 im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Bis Ende der Berichtsperiode wurden alle wesentlichen Vermögenswerte veräußert und die Liquidation der Gesellschaft weitgehend umgesetzt.

Aus diesem Grund sind Vermögenswerte für die oben genannte Gesellschaft in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 18.402) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 18.280) als zur Veräußerung gehalten bilanziert.

Das Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches beträgt TEUR -998 (Vorjahr: TEUR -11.246) und wurde abzüglich eines Steueraufwandes in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 67) als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt. In diesem Betrag sind auch die unter G. 23 erläuterten Ergebnisse von ATB Selni, Névers Cedex, enthalten. In den Vergleichszahlen 2008 sind auch die unter G.24.4 und G.24.5 beschriebenen Effekte aus den Entkonsolidierungen der Lindeteves Engineering Pte, Ltd., der Linberg Philippines Inc. sowie der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd. enthalten.

Dieser aufgegebene Geschäftsbereich betrifft das Segment „Industrial Motors“.

Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 Gesamt TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 Gesamt TEUR
Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.561	2.811
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-230	-1.534
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.713	-1.702
Gesamter Geldfluss	-78	-425
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Periode	656	1.670
Veränderung Konsolidierungskreis	-571	-573
Abnahme / Zunahme der Zahlungsmittel und -äquivalente	-78	-425
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente	-1	-17
Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode	6	656

Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 Gesamt TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 Gesamt TEUR
Sachanlagen	0	5.964
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	171
Vorräte	0	2.904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	7.929
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	122	1.434
	122	18.402

Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 Gesamt TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	9.507
Sonstige Verbindlichkeiten	8	8.773
	8	18.280

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und das Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 Gesamt TEUR	Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 Gesamt TEUR
Umsatzerlöse	13.707	42.087
Aufwendungen	-14.705	-43.171
Ergebniseffekt aus der Bewertung	0	-10.162
Ergebnis vor Steuern und Bewertungseffekten	-998	-11.246
Ertragsteuern	0	-67
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-998	-11.313

9 Eigenkapital

9.1 Grundkapital

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft beträgt TEUR 26.657 (Vorjahr: TEUR 26.657) und ist vollständig einbezahlt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Aktien lauten auf Inhaber. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2007 ermächtigt, das Grundkapital von TEUR 21.810 um bis zu einem Nominale von weiteren TEUR 10.905 auf TEUR 32.715 gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes vom 13. November 2007 machte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals teilweise Gebrauch, und fasste den Beschluss das Grundkapital durch die Ausgabe von 2 Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag betrug EUR 16 pro Stückaktie und war in bar zu leisten. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand gefassten Beschluss zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Dezember 2007 ins Firmenbuch eingetragen. Das Grundkapital ist nunmehr in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

9.2. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

9.3 Rücklagen

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus der gebundenen Kapitalrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 30.570 (Vorjahr TEUR 30.570), freien Rücklagen aus Gesellschafterzuschüssen im Jahr 2008 von TEUR 72.497 und im Jahr 2009 von TEUR 15.550 zusammen. Die Gesellschafterzuschüsse in Höhe von TEUR 88.031 (2008: TEUR 72.497) resultieren aus der Einbringung von Forderungen in die ATB BHG GmbH in Höhe von TEUR 79.690 (2008: TEUR 64.156) und der Zahlung aufgrund des Deed of Settlement in Höhe von TEUR 8.341 (2008: TEUR 8.341) (siehe Erläuterungen im Abschnitt F.2).

In der Währungsumrechnungsrücklage wurden Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.786 (Vorjahr: TEUR -13.416) erfasst. Von den im Jahr 2008 erfassten Fremdwährungsbewertungseffekte wurden TEUR 5.323 über die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst, da eine Rückführung der Forderungen und Verbindlichkeiten geplant ist.

In 2006 wurden Grundstücke und Gebäude gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Bewertungseffekte wurden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Latente Steuern auf diese Bewertungseffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral erfasst. Aufgrund gefallener Grundstückspreise wurde die Neubewertungsrücklage auf Grundstücke und Gebäude im Jahr 2009 um TEUR 3.000 verringert.

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	7.206	-12.169
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	1.786	-11.481
davon realisierte Gewinne und Verluste	5.420	-688
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	0	78
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	0	86
davon Steuereffekte	0	-8
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-3.000	0
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-4.000	0
davon Steuereffekte	1.000	0

10 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten können wie folgt aufgegliedert werden:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.399	1.506
Bankverbindlichkeiten	24.482	46.621
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.457	1.996
	27.338	50.123
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12.469	11.640
Bankverbindlichkeiten	24.865	46.207
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.089	13
	38.423	57.860
Gesamtdarlehen	65.761	107.983

10.1 Bankkredite

10.1.1 Kurzfristige Bankkredite

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten, Abstattungskrediten und Barvorlagen in Höhe von insgesamt TEUR 24.482 (Vorjahr: TEUR 46.621) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die Verzinsung liegt zwischen 1,55 % und 9,25 % (Vorjahr: 2,60 % und 13,06 %).

In diesen kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

- Kredite zur Finanzierung von Ausfuhrgeschäften mit Wechselbürgschaften des Bundes und Refinanzierungszusagen der Österreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft, Wien, in Höhe von TEUR 5.830 (Vorjahr: TEUR 5.830)
- Verbindlichkeiten gegenüber Factoringbanken in Höhe von TEUR 1.126 (Vorjahr: TEUR 4.635)

Zur Besicherung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind Forderungen in Höhe von TEUR 4.379 (Vorjahr: TEUR 3.593) abgetreten. Diese bestehen aus der Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und der ATB Technologies GmbH, Lustenau. Darüber hinaus besteht eine grundbücherliche Sicherheit an der Liegenschaft in Welzheim, Deutschland, in Höhe von TEUR 10.226 (Vorjahr: TEUR 10.226). Weiters sind die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, in Höhe von 899 TEUR durch eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 1.000) von ATB Austria Antriebstechnik AG besichert. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, in Höhe von 1.126 TEUR sind gemeinsam mit den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, in Höhe von 1.202 TEUR durch eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 9.000 (Vorjahr TEUR 9.000) von ATB Austria Antriebstechnik AG besichert.

Nicht ausgenutzte Kreditlinien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 10.905 (Vorjahr: TEUR 9.405).

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Brook Crompton Ltd., Toronto, Kanada, in Höhe von TEUR 473 (Vorjahr: TEUR 207) sind gegenüber der Royal Bank of Canada mit dem Grundstück und einer Feuerversicherung besichert.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Brook Motors Limited, Huddersfield, in Höhe von TEUR 1.713 sind durch eine Garantie in Höhe von TGBP 2.750 besichert.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.337 der Fabryka Silikow Elektrycznych Tamel S.A., Tarnow, sind mit der Liegenschaft in Höhe von TEUR 4.970 und einer Patronatserklärung der A-TEC über TEUR 3.500 besichert.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 2.237 sind durch eine Bürgschaft der ATB Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) besichert.

10.1.2 Langfristige Bankkredite

Zur Beteiligungs- und Anlagenfinanzierung nimmt die Gesellschaft langfristige Kredite auf, überwiegend in Form von Abstattungskrediten; die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 24.865 (Vorjahr: TEUR 46.207). Die Verzinsung liegt zwischen 1,55 % und 7,63 % (Vorjahr: zwischen 2,60 % und 11,35 %).

Zur Besicherung der langfristigen Bankkredite dienen folgende Sicherheiten:

- Das unter der Position kurzfristige Bankkredite angeführte Pfandrecht auf der Liegenschaft in Welzheim in Höhe von TEUR 10.226 (Vorjahr: TEUR 10.226) dient zur Besicherung der langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.546 der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim. Weiters sind diese durch eine Patronatserklärung von ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 6.500 (Vorjahr: TEUR 6.500) besichert.
- Die Bankverbindlichkeiten der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, in Höhe von TEUR 1.363, davon langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 909, sind mit einer Garantie der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500) besichert. Ein Pfandrecht betreffend die Liegenschaft in Nordenham besteht in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500).

- Für die Bankverbindlichkeiten ATB Laurence Scott, Norwich, in Höhe von TEUR 3.378, davon langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 2.477, besteht ein Pfandrecht in Höhe von TGBP 3.000.
- ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, hat die Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.000 durch einen Wechsel in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000) besichert. Weiters ist die Liegenschaft in Spielberg mit einem nicht verbücherten, einverleibungsfähigen Pfandrecht in Höhe von TEUR 6.000 (Vorjahr: TEUR 6.000) belastet.
- Für die Kredite der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien in Höhe von TEUR 10.875, davon langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 5.436, besteht eine Globalzession für sämtliche Forderungen in Höhe von TEUR 3.411 (Vorjahr: TEUR 4.513). Zur Besicherung der Bankverbindlichkeiten bestehen Garantien der A-TEC über TEUR 10.875 (Vorjahr: TEUR 24.000).
- Die Bankverbindlichkeiten gegenüber der Stadtparkasse Düsseldorf in Höhe von TEUR 4.212, davon langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 1.563, sind mit allen Vermögenswerten der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, in Höhe von TEUR 52.263 (Vorjahr: TEUR 59.370) besichert. Zusätzlich besteht eine Garantie der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 1.560 und eine Landesbürgschaft von Nordrhein-Westfalen wie auch eine Ausfallgarantie der A-TEC in Höhe von TEUR 6.000.
- Die Bankverbindlichkeiten von ATB Morley Ltd., Großbritannien, in Höhe von TEUR 5.180, davon langfristiger Anteil in Höhe von TEUR 2.993, sind mit einem Pfandrecht in Höhe von TEUR 1.243 (Vorjahr: TEUR 1.540) belastet. Zusätzlich besteht eine Garantie der A-TEC in Höhe von TGBP 3.000.
- Die Bankverbindlichkeiten der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, in Höhe von TEUR 5.294, davon langfristiger Anteil in Höhe von 2.941, sind mit einer Garantie der A-TEC in Höhe von TEUR 5.294 (Vorjahr: TEUR 10.000) besichert.

Die Buchwerte der zur Besicherung herangezogenen Liegenschaften betragen TEUR 54.911 (Vorjahr: TEUR 53.016).

10.2 Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Erläuterung I.11 beschrieben.

10.3 Fristigkeiten

Fälligkeit von Bankverbindlichkeiten:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009	2008
	TEUR	TEUR
Bis zu einem Jahr	24.482	46.621
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	19.864	33.359
Über 5 Jahre	5.000	12.848
Gesamt	49.346	92.829

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten: Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden dann angesetzt, wenn die geleaste Vermögenswerte aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums des Konzerns aktiviert werden. Der Ansatz erfolgt mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen.

In den Folgejahren sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 18.450 (Vorjahr: TEUR 17.780) zu leisten. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 4.582 (Vorjahr: TEUR 4.635).

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009	2008
	TEUR	TEUR
Bis zu einem Jahr	1.958	2.068
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	5.809	5.142
Über 5 Jahre	10.683	10.570
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	18.450	17.780
Barwert der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	-4.582	-4.634
	13.868	13.146

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing lautet wie folgt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009	2008
	TEUR	TEUR
Bis zu einem Jahr	1.399	1.506
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	4.066	3.560
Über 5 Jahre	8.403	8.080
Gesamt	13.868	13.146

10.4 Verzinsung

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen in variable und fixe Verzinsung auf:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Variable Verzinsung	43.050	82.557
Fixe Verzinsung	6.297	10.272
Gesamt	49.347	92.829

Die effektiven Zinssätze zum Bilanzstichtag für die langfristigen Bankverbindlichkeiten belaufen sich auf 1,55 % bis 7,63 % (Vorjahr: 3,16 % bis 8,00 %).

10.5 Scheme Schulden

Im Geschäftsjahr 2005 verpflichtete sich die Lindeteves-Jacoberg Gruppe zu einem Schuldenrestrukturierungsplan auf Basis eines Vergleichsvorschlages zwischen der Lindeteves-Jacoberg Limited und den beteiligten Banken gemäß Artikel 210 (10) der Vereinbarung. Der Vergleichsvorschlag wurde mit 22. Dezember 2005 wirksam.

Der Vergleichsvorschlag beinhaltet die Restrukturierung und die Abschreibung von Verbindlichkeiten der Lindeteves-Jacoberg Gruppe in Anbetracht der Investition von SGD 24.668.000 in die Lindeteves Jacoberg Limited durch die ATB Austria Antriebstechnik AG und die Ausgabe von 59.533.511 neuen Aktien, 12 % des erweiterten begebenen und voll einbezahlten Aktienkapitals der Gesellschaft an die teilhabenden Gläubigerbanken.

Am 13. März 2006 wurden 59.533.511 neue Aktien im Gesamtbetrag von SGD 9.871.000 ausgegeben und den beteiligten Gläubigerbanken in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Vertrages zugeteilt und 148.781.725 neue Aktien wurden der ATB Austria Antriebstechnik AG in Anbetracht der Umwandlung der von der ATB Austria Antriebstechnik AG erhaltenen Anzahlung in Höhe von SGD 24.668.000 zugeteilt.

Am 13. März 2006 betragen die Bankverbindlichkeiten welche im Vergleichsvorschlag enthalten waren SGD 187.361.000, wovon SGD 112.414.000 in ein langfristiges 8-jähriges Darlehen rückzahlbar in 20 quartalsweise fällige Raten beginnend mit 21. März 2009 aufgeteilt und ein Betrag von SGD 74.947.000 nachgelassen und abgeschrieben wurde.

Eventualverpflichtungen im Betrag von SGD 10.200.000 wurden herausgelöst und im Dezember 2006 in Verbindlichkeiten umgewandelt. Ein Betrag von SGD 4.080.000 der Eventualverbindlichkeiten wurde im Dezember 2006 entsprechend dem Vergleichsvorschlag erlassen und abgeschrieben.

Während der im Vergleichsvorschlag vereinbarten Rückzahlungsperiode führt die Nichteinhaltung von Bedingungen vereinbart zwischen Lindeteves Jacoberg Limited der ATB Austria Antriebstechnik AG und den beteiligten Gläubigerbanken (ein Auflösungsgrund wie er im Vergleichsvorschlag und im Rundbrief vom 10. Februar 2006 definiert ist) mittels einer speziellen Erklärung dazu, dass sämtliche oder Teile der ausstehenden Restrukturierungsschulden sofort fällig und zahlbar werden.

In 2007 kauften Partnergesellschaften der A-TEC Industries AG, der Muttergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, TEUR 39.391 der Restrukturierungsschulden von den partizipierenden Gläubigerbanken. Die der A-TEC Industries AG zustehenden Ansprüche und Rechte wurden im Rahmen der unter E.1 beschriebenen Übertragung in die ATB BHG GmbH eingebracht.

Mit Beschluss vom 23. Jänner 2009 wurde seitens der Scheme-Gläubiger formal beschlossen, die Tilgung der Scheme Schulden um weitere 2 Jahre nach hinten zu verschieben.

In 2009 kaufte die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien die noch offenen Forderungen und Zinsen in Höhe von TEUR 12.580 von den drei verbliebenen Scheme-Banken. Die gesamten Verbindlichkeiten der Lindeteves-Jacoberg Gruppe aus dem Scheme-Agreement bestehen nun gegenüber der ATB Austria Antriebstechnik AG sowie der ATB BHG GmbH.

11 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Die Zusammensetzung ist wie folgt:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Langfristig		
A-TEC INDUSTRIES AG, Wien (Österreich)	79.405	62.550
Austrian Energy & Environment AG, Raaba (Österreich)	278	0
AE&E Energy AG, Wien (Österreich)	13.443	0
	93.126	62.550
Kurzfristig		
A-TEC INDUSTRIES AG, Wien (Österreich)	2.414	2.326
A-TEC Immobilien GmbH	0	1.500
Austrian Energy & Environment AG, Raaba (Österreich)	894	472
Von Roll Inova Holding AG, Zürich (Schweiz)	160	117
EMCO Maier GmbH, Hallein (Österreich)	55	47
Montanwerke Brixlegg AG, Brixlegg (Österreich)	40	44
Gindre Duchavany S. A., Lyon (Frankreich)	23	20
	3.586	4.526
	96.712	67.076

Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit 6,0 % p.a. verzinst. Gegenüber der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, bestehen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 79.405 (Vorjahr: TEUR 64.876).

12 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Gegenüber Dienstnehmern bestehen Verpflichtungen in folgendem Ausmaß:

	2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Rückstellung für Pensionen	30.955	30.577
Rückstellung für Abfertigungen	6.852	7.182
Rückstellung für Jubiläumsgeld	2.626	2.925
Gesamt	40.433	40.684

12.1 Pensionsverpflichtungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Barwert der Verpflichtung (mit Planvermögen)	8.972	6.942
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-7.732	-5.721
	1.240	1.221
Barwert der Verpflichtung (ohne Planvermögen)	27.322	24.659
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	2.393	4.697
Verbindlichkeiten in der Bilanz	30.955	30.577

Die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ermitteln sich wie folgt:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	394	423
Zinsaufwand	1.933	1.906
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-422	-529
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-180	-31
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	0	59
Additional charges	0	7
Plananpassungen	0	-19
Gesamt	1.725	1.816

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die versicherungsmathematischen Gewinne werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Zum 1. Jänner	30.577	32.010
Umgliederung	193	0
Umgliederung aufgegebenener Geschäftsbereiche	0	-1.166
Pensionsaufwendungen	1.725	1.816
Arbeitgeberbeiträge	-569	-500
Ausbezahlte Beträge	-1.088	-1.069
Währungsänderungen	117	-514
Zum 31. Dezember	30.955	30.577

Das in der Bilanz erfasste Planvermögen (abgesetzt von der Rückstellung) hat sich wie folgt entwickelt:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Zum 1. Jänner	5.721	8.562
Ertrag aus Planvermögen	422	450
Versicherungsmathematische Verluste	811	-1.789
Arbeitgeberbeiträge	569	500
Arbeitnehmerbeiträge	19	14
Ausbezahlte Beträge	-249	-184
Währungsänderungen	439	-1.832
Zum 31. Dezember	7.732	5.721

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2009	2008
Abzinsungssatz	4,0%-6,5%	5,0%-6,7%
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0-5,0%	0-3,5%
Fluktuation Arbeiter / Angestellte	0-4,9%	2,0%
Pensionseintrittsalter	60-65 Jahre	60-65 Jahre
Erträge aus Planvermögen	4,0-6,41%	4,0-6,0%

12.2 Abfertigungen und Jubiläumsgelder

	2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Barwert der Verpflichtung	12.011	12.682
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-2.533	-2.574
Verbindlichkeiten in der Bilanz	9.478	10.108

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	Abfertigungen	31. Dezember 2009 Jubiläumsgelder
Barwert der Verpflichtungen	9.385	2.626
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-2.533	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	6.852	2.626

	Abfertigungen	31. Dezember 2008 Jubiläumsgelder
Barwert der Verpflichtungen	9.757	2.925
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-2.574	0
Verbindlichkeiten in der Bilanz	7.183	2.925

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	426	420
Zinsaufwand	758	746
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste, netto	0	62
Auswirkungen von Übertragungen	1.140	1.179
Auswirkungen von Kürzungen	129	-93
Gesamt	2.453	2.314

	2009		2008	
	Abfertigungen	Jubiläumsgelder	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Laufender Dienstzeitaufwand	304	122	284	136
Zinsaufwand	607	151	599	148
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste, netto	159	-159	106	-44
Auswirkungen von Übertragungen	1.140	0	1.179	0
Auswirkungen von Kürzungen	129	0	240	-334
Gesamt	2.339	114	2.408	-94

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Abfertigungen und Jubiläumsgelder wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

	2009		2008	
	Abfertigungen TEUR	Jubiläumsgelder TEUR	Abfertigungen TEUR	Jubiläumsgelder TEUR
Zum 1. Jänner	7.183	2.925	7.216	3.245
Umgliederung	0	-193	0	0
Zugang aus Erwerb	0	0	682	0
Abfertigungs- und Jubiläumsgeldaufwendungen	2.339	114	2.408	-94
Ausbezahlte Beträge	-2.577	-212	-2.920	-185
Währungsänderungen	-93	-8	-203	-41
Zum 31. Dezember	6.852	2.626	7.183	2.925

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2009	2008
Abzinsungssatz	5,4-8,5%	2,5-6,5%
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,0-5,5%	1,0-5,5%
Fluktuation Arbeiter / Angestellte	0-4,6%	2,0-4,6%
Pensionseintrittsalter	58-65 Jahre	58-67 Jahre

13 Rückstellungen

	Garantie- rückstellung	Droh- verlustrück- stellung	Restruk- turierungs- rückstellung	Umwelt- rückstellung	Rückstellung für Nachlauf- kosten	Sonstige Rück- stellungen	Gesamt
	TEUR						
Zum 01. Jänner 2008	1.699	1.107	220	838	1.060	2.461	7.385
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	-38	1.504	487	0	58	2.011
Dotierung	791	107	3.574	539	455	10.098	15.564
Verwendung	-784	-277	-730	0	-570	-495	-2.856
Auflösung	-145	-35	-1.878	-473	-389	-354	-3.275
Währungsänderungen	-29	-95	-59	-146	0	-53	-382
Zum 31. Dezember 2008	1.532	769	2.631	1.245	556	11.715	18.448
Sonstige Veränderungen/Umbuchungen	0	-44	17	0	0	27	0
Dotierung	487	348	564	0	221	1.092	2.710
Verwendung	-199	-453	-2.176	0	-526	-769	-4.122
Auflösung	-379	-136	-278	0	-20	-208	-1.022
Währungsänderungen	5	-11	59	-95	0	-123	-164
Zum 31. Dezember 2009	1.445	473	817	1.150	231	11.733	15.850
Davon kurzfristig	1.445	157	650	0	231	9.303	11.786

Die zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Rückstellungen (exklusive Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern) lassen sich wie folgt aufgliedern:

13.1 Garantierückstellung

Die Garantierückstellung wird für Einzelrisiken nach Einlangen der Reklamation und Prüfung der Reklamation durch das Qualitätsmanagement gebildet.

13.2 Drohverlustrückstellung

Die Rückstellung für Drohverluste basiert auf Ergebnissen aus der Bewertung von im Haus befindlichen und bestätigten Kundenaufträgen zum Bilanzstichtag. Alle Aufträge, bei denen die Fertigung noch nicht begonnen wurde und die noch nicht mit Material versorgt wurden und bei denen in Zukunft mit Verlusten zu rechnen ist, werden mit dieser Rückstellung abgedeckt. Angearbeitete bzw. schon mit Material (teilweise) gedeckte Aufträge sind als Wertberichtigung zum Vorratsbestand enthalten.

13.3 Rückstellung für Nachlaufkosten

Die Rückstellung für Nachlaufkosten betrifft eventuelle Erlösschmälerungen und wird monatlich basierend auf Erfahrungswerten berechnet.

13.4 Rückstellung für Umwelt

Die ausgewiesenen Umweltrückstellungen wurden für Umweltschäden an den verschiedenen Standorten der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, sowie der in 2008 erworbenen ATB FOD a.d., Bor, gebildet.

13.5 Rückstellungen für Restrukturierungs- und Sozialprogramme

Bei der **Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH**, Mönchengladbach, wurde eine Restrukturierungsrückstellung für Sozialplankosten in Höhe von TEUR 564 angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde in der **ATB Antriebstechnik GmbH**, Welzheim, eine Restrukturierungsrückstellung für Sozialpläne in Höhe von TEUR 2.270 dotiert, welche im Jahr 2009 in Höhe von TEUR 2.103 verbraucht wurde.

Bei der **Western Electric Australia Pte Ltd.**, Granville, wurde im Vorjahr eine Restrukturierungsrückstellung für Sozialplankosten in Höhe von TEUR 361 angesetzt, welche im Jahr 2009 in Höhe von TEUR 73 verwendet wurde und TEUR 278 aufgelöst wurde.

13.6 Sonstige Rückstellungen

Mit Datum 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage in Höhe von CNY 131 Mio. (EUR 13,8 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wird seitens der Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (EUR 30,0 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit dem chinesischen Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung eine Rückstellung im Jahr 2008 von EUR 8,5 Mio. eingestellt. Die Klage wurde inzwischen zurückgezogen, mittlerweile wurde in China ein Insolvenzverfahren eröffnet. Da sich die Risiken nach Ansicht des Managements nicht verändert haben, wurde die im Jahr 2008 gebildete Rückstellung unverändert fortgeführt.

14 Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009	2008
	TEUR	TEUR
Restrukturierung	650	361
Nachlaufkosten	231	556
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	157	637
Garantierückstellung	1.445	1.532
Sonstige Rückstellungen	9.303	9.365
Kurzfristige Rückstellungen	11.786	12.451
Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Steuern	5.877	4.825
Personalverbindlichkeiten	1.710	2.958
Abgrenzung noch nicht konsumierter Urlaub	1.396	1.825
Abgrenzung für sonstige Personalkosten	799	1.631
Abgrenzung für Altersteilzeit	3.273	2.052
Abgrenzung für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	722	1.280
Abgrenzung Boni und Skonti	1.303	1.612
Sonstige	5.866	10.300
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20.946	26.483
Gesamt	32.733	38.934

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen befindet sich aufgrund der mit dem chinesischen Recht verbundenen Unsicherheit eine Verpflichtung aus Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, in Höhe von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 8,5 Mio. EUR) (vgl. Erläuterung I 13.6)

15 Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und erhaltene Anzahlungen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen inkl. erhaltenen Anzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	979	8.581
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	3.820	3.542
Gesamt	4.799	12.123

16 Angaben zu Fertigungsaufträgen

Die Fertigungsaufträge, die nach IAS 11 bilanziert werden, setzten sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Aktivierete Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiliger Gewinn/Verlust abzüglich Teilabrechnungen	19.411	18.556
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	14.666	13.403
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	-979	-8.581
Summe	13.687	4.822
Umsatzerlöse	123.250	132.812

17 Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

In den Bestandsveränderungen werden die Veränderungen des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie noch nicht abrechenbarer Leistungen erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen bestehen aus TEUR 1.965 (Vorjahr: TEUR 2.129) für Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 3.220 (Vorjahr: TEUR 3.429) für Entwicklungskosten.

18 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Löhne und Gehälter	94.449	110.779
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	226	852
Aufwendungen für Pensionen	1.136	586
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	17.943	19.462
Sonstige Sozialaufwendungen	81	127
Restrukturierungskosten	5.722	6.758
Gesamt	119.557	138.564

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2009 4.356 Arbeitnehmer (Vorjahr: 5.398), davon waren 0 (Vorjahr: 209) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet. Der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2009 4.179 (Vorjahr: 5.174), davon waren 0 (Vorjahr: 189) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

19 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	70	15
Versicherungsentschädigungen	598	1.323
Ergebnis aus Kursdifferenzen	0	-1.525
Weiterverrechnung von diversen Leistungen	536	314
Sonstige Nebenerlöse	10.710	5.483
Übrige	649	683
Sonstige betriebliche Erträge	12.563	6.293
Transportaufwand	5.394	7.918
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand, sonstige Fremdleistungen	6.518	9.403
Instandhaltung und Wartungsaufwand	3.914	3.312
Reise- und Fahrtaufwendungen	2.531	3.477
Versicherungen	1.885	2.053
Leasing, Miete, Pacht	3.663	3.982
Steuern außer Ertragsteuern	855	1.043
Post, Telefon, Porto, Spesen des Geldverkehrs	1.461	1.838
EDV Aufwendungen	1.268	1.483
Gewährleistungsaufwendungen	970	1.207
Provisionsaufwendungen	2.189	2.152
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	302	227
Ergebnis aus Kursdifferenzen	21	0
Übrige betriebliche Aufwendungen	6.543	12.666
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.514	50.761

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen und Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 916 (Vorjahr: TEUR 2.798) sowie gegenläufig Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 303 (Vorjahr: TEUR 1.181) enthalten.

Zwischen den drei verbliebenen Gläubigerbanken aus dem Scheme-Agreement (siehe I.10.5.) und der ATB Austria Antriebstechnik AG wurde 2009 ein Schuldennachlass in Höhe von TEUR 9.690 vereinbart. Dieser Schuldennachlass wurde erfolgswirksam in den sonstigen Nebenerlösen erfasst.

In den sonstigen Nebenerlösen des Geschäftsjahres 2008 ist die erfolgswirksame Erfassung des negativen Firmenwerts aus der Akquisition der ATB FOD d.o.o., Bor, in Höhe von EUR 2,3 Mio. enthalten.

20 Finanzergebnis

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Finanzierungsaufwendungen		
Bank- und Darlehenszinsen	-9.130	-10.818
Zinsaufwand für langfristige Personalrückstellungen	-2.691	-2.677
Finanzierungsleasing	-547	-454
Erträge aus dem Planvermögen	422	453
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	-8.542	-8.898
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-12	-35
	-20.500	-22.429
Finanzierungserträge		
Ertrag aus Verkauf verbundene Unternehmen	893	0
Wertpapiererträge	16	0
Bankzinsen	83	663
	992	663
Finanzergebnis	-19.508	-21.766

21 Ertragsteuern

Die Überleitung des errechneten Steueraufwandes, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern bezieht und dem tatsächlichen Steueraufwand wird wie folgt dargestellt:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Ergebnis vor Steuern	-18.888	-24.628
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	-4.722	-6.157
Abweichende ausländische Steuersätze	2.807	4.230
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.177	618
Steuerfreie Erträge	-2.957	-962
Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerliche Verluste	-1.443	-18
Veränderung des latenten Steueraufwandes aufgrund erstmaliger Erfassung von latenten Steuern	-8	-3
Latente Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	1	0
Nicht steuerbare Wertminderungen	-4	-12
Nicht aktivierte Verluste und temporäre Differenzen der Berichtsperiode	8.829	5.963
Sonstige	-36	1.283
Ertragsteueraufwand	3.644	4.942

22 Zahlungsfluss aus der betrieblichen Tätigkeit

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-22.533	-29.570
Berichtigungen für:		
Steuern	127	3.783
Zinsergebnis	4.293	12.121
Abschreibung von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	14.555	17.139
Außerplanmäßige Abschreibung Immaterieller Vermögenswerte	1.793	6.005
Negativer Firmenwert	0	-2.302
Erträge aus Verbindlichkeitsnachlässen von Banken	-9.690	0
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	-1.891	966
Veränderung langfristiger Rückstellungen	304	-3.023
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	231	212
Sonstiges Finanzergebnis	12.690	11.160
Sonstige	310	88
Vorräte	21.252	-4.508
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	10.131	-5.912
Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ausgenommen Steuerrückstellungen	-12.865	5.041
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	18.707	11.199

2009 wurden die Einbringung von Forderungen in die ATB BHG GmbH, Wien, sowie ein Schuldennachlass als wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion identifiziert (vgl. Erläuterungen in F.1 und I.19).

2008 wurde die Einbringung von Forderungen in die ATB BHG GmbH, Wien, als wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion identifiziert (vgl. Erläuterungen in F.2).

23 Segmentinformationen

Die ATB-Gruppe ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen Industrial Motors und Project Motors unterschieden wird. Industrial Motors umfasst kundenspezifische Serienmotoren und industrielle Antriebssysteme. Kunden- bzw. projektspezifische Niederspannungs- und Hochspannungsmotoren sowie komplexe Antriebssysteme sind dem Segment Project Motors zugeordnet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns (siehe Abschnitt G). Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 8 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

2009 TEUR	Industrial Motors	Project Motors	Konzern- überleitung	ATB Gruppe
Außenumsätze	165.141	148.915	-7.262	306.794
Innenumsätze	2.876	4.386	-7.262	0
Umsätze gegenüber Dritten	162.265	144.529	0	306.794
Abschreibungen	-11.401	-4.947	0	-16.348
Betriebsergebnis	-8.788	9.411	-3	620
Finanzergebnis	-13.910	-5.610	11	-19.508
Ergebnis vor Steuern	-22.698	3.802	7	-18.889
Ertragsteuern	-961	-2.684	0	-3.644
Vermögenswerte	313.847	202.284	-174.894	341.237
Schulden	243.598	186.328	-139.835	290.091
Investitionen	5.863	13.729	0	19.592
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1.658	-134	0	-1.792
Erträge aus Schuldennachlass	9.690	0	0	9.690
Ergebnis aus Restrukturierungen	-3.833	-1.889	0	-5.722

2008 TEUR	Industrial Motors	Project Motors	Konzern- überleitung	ATB Gruppe
Außenumsätze	243.411	160.599	-11.645	392.365
Innenumsätze	4.851	6.794	-11.645	0
Umsätze gegenüber Dritten	238.560	153.805	0	392.365
Abschreibungen	-17.631	-5.513	0	-23.144
Betriebsergebnis	-16.261	13.399	-1	-2.863
Finanzergebnis	-15.368	-6.399	2	-21.765
Ergebnis vor Steuern	-31.627	6.999	0	-24.628
Ertragsteuern	-1.820	-3.122	0	-4.942
Vermögenswerte	339.317	204.863	-168.755	375.425
Schulden	261.065	192.923	-133.360	320.628
Investitionen	14.009	5.785	0	19.794
Außerplanmäßige Abschreibungen	-6.005	0	0	-6.005
Ergebnis aus Restrukturierungen	-6.758	0	0	-6.758
Negativer Goodwill	0	2.302	0	2.302

Es gibt keinen einzelnen Kunden mit dem mehr als 10 % der gesamten Umsatzerlöse generiert werden.

Segmentinformationen des angegebenen Geschäftsbereiches sind unter Punkt I.8 ersichtlich.

Informationen nach Regionen

Die Umsätze betreffen folgende Regionen und sind nach dem Sitz der Kunden zugeordnet. Die Investitionen und Vermögenswerte sind gemäß dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet.

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Umsatz		
Europa		
Deutschland	130.416	165.273
Großbritannien	37.230	49.552
Frankreich	3.445	4.924
Italien	7.118	13.425
Österreich	15.272	19.441
Spanien	843	1.007
Polen	11.636	17.686
Niederlande	14.133	18.616
Schweiz	5.023	9.557
Dänemark	5.242	7.189
Serbien	15.574	18.637
Slowenien	595	1.127
Sonstiges Europa	24.445	30.353
Europa gesamt	270.972	356.787
Nordamerika	12.348	13.747
Asien	13.979	12.489
Australien	2.922	2.784
Süd- und Mittelamerika	1.424	1.215
Afrika	5.149	5.343
	306.795	392.365

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Investitionen		
Österreich	2.516	5.638
Deutschland	6.511	6.851
Serbien	1.135	4.042
Polen	162	2.479
Restliches Europa	9.253	670
Asien	8	52
Australien/Ozeanien	0	19
Nordamerika	7	43
	19.592	19.794

Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögenswerte	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2009 TEUR	2008 TEUR
Österreich	37.889	45.273
Deutschland	74.683	72.596
Frankreich	0	0
Großbritannien	30.570	20.487
Serbien	35.919	41.055
Polen	32.080	35.325
Restliches Europa	20	49
Asien	121	149
Australien/Ozeanien	0	33
Nordamerika	1.484	1.442
	212.766	216.409

24 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 3.078 (Vorjahr: TEUR 2.563), das sind 1,00 % (Vorjahr: 0,65 %) der Umsatzerlöse.

Von diesen Aufwendungen sind TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 324) unter dem Posten „Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“, TEUR 2.055 (Vorjahr: TEUR 1.545) unter dem Posten „Personalaufwand“, TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 61) unter dem Posten „Abschreibungen von Anlagevermögen“ sowie TEUR 661 (Vorjahr: TEUR 633) unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

25 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

	2009	2008
Anteiliges Periodenergebnis zurechenbar den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG (in TEUR)	-23.384	-40.904
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stk.)	11.000.000	11.000.000
Verwässertes und Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-2,13	-3,72

26 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss stellt einen Teilkonzernabschluss des Konzernabschlusses der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, dar, die mit 98,01 % (Vorjahr: 97,94 %) Mehrheitsgesellschafter der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft ist. Die im Konzernabschluss mit der Muttergesellschaft dargestellten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden gegenüber dem übergeordneten Konzern dargestellt.

Die A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, hat gegenüber der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, eine Garantie in Höhe von EUR 9 Mio. abgegeben.

Bezüglich der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf Erläuterung I.11. Die Geschäftsverbindungen mit den verbundenen Unternehmen umfassen im Wesentlichen Finanzierungstätigkeiten, Warenein- und -verkäufe sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen.

Die Gesellschaft zeigt eine Forderung gegenüber der KPS Beteiligungs-GmbH i.L., Wien, in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 204) in den sonstigen Forderungen. Darin sind Zinsen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45) enthalten. Diese Forderung resultiert aus dem Erwerb der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, Deutschland, im Jahr 2002. Die Gesellschaft hat 100 % des Kaufpreises bezahlt, aber nur 94 % der Anteile erworben.

Die KPS Beteiligungs-GmbH i.L., Wien, hält 6 % der Anteile an der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, Deutschland, und ist im Besitz von einem Vorstand und zwei Aufsichtsratsmitgliedern.

Die ATB Gruppe zeigt eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.118 (Vorjahr: 546) gegen A-Tec Immobilienvermietungs GmbH, die in erster Linie aus der Übernahme von Leasingverbindlichkeiten stammen. Weiters besteht eine Verbindlichkeit gegen THIEN Elektromaschinenbau GmbH in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: 185) aus der Miete von Gebäuden.

Gegenüber der nicht mehr konsolidierten ATB Selni, Névers, besteht eine Forderung in der Höhe von TEUR 1.108 aus der Übernahme von Lieferantenverbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 91) an die Mitarbeitervorsorgekassen in Österreich einbezahlt.

An die Morley Electrical Engineering Co Ltd. Pension and Assurance Scheme, Leeds, GB, und an die Morley Electric Motors Ltd. Group Personal Pension Plan, Leeds, Großbritannien, wurden 2009 insgesamt TEUR 404 und 2008 TEUR 377 an Pensionsbeiträgen einbezahlt.

27 Vorstandsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2009 beliefen sich auf TEUR 807 (Vorjahr: TEUR 475). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 417 (Vorjahr: TEUR 475) und variable Bezüge in Höhe von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 0). Weiters wurde im Jahr 2009 eine Abfindung in Höhe von TEUR 298 gezahlt.

28 Zweckgesellschaften (Special Purpose Entity)

Die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, hat einen Leasingvertrag über ein Bürogebäude und ein Grundstück im Geschäftsjahr 2006 abgeschlossen. Bürogebäude und Grundstück werden von der ATB Technologies GmbH, Lustenau, genutzt, die auch die Leasingraten an die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, entrichtet. Das Grundstück steht nach einer Anpassung des Leasingvertrages mit TEUR 1.334 (Vorjahr: TEUR 1.334), das Gebäude mit TEUR 8.032 (Vorjahr: TEUR 8.301) zu buche. Die Einbeziehung der Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity) in den Konzernabschluss erfolgt, da das Unternehmen den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. Risiken ausgesetzt ist, die mit dem Bürogebäude und dem Grundstück in Zusammenhang stehen.

29 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

29.1 Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Aus den Eventualverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 ist kein Abfluss von Ressourcen zu erwarten. Eventualverbindlichkeiten, bei denen die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen als nicht unwahrscheinlich geschätzt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf EUR 5,4 Mio..

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Vertragspartnern Bank- und Firmengarantien bereitgestellt, die dem Vertragspartner die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen sichern. Die Laufzeit der einzelnen Garantie richtet sich nach dem Sicherungszweck und dem zu Grunde liegenden Vertrag und beträgt im Regelfall zwischen 0,5 und 3 Jahren. Der überwiegende Anteil dieser Garantien besteht gegenüber Banken und Kunden konsolidierter Unternehmen und führt zu keinen Eventualverbindlichkeiten aus Sicht des ATB-Konzerns.

29.2 Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag bereits bestanden, die aber nicht in der Bilanz ausgewiesen wurden, liegen weder zum Ende des Geschäftsjahres 2009 noch zum Ende des Geschäftsjahres 2008 vor.

29.3 Sonstige Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Miet- und Leasingverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag in folgendem Ausmaß vor:

TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
	31. Dez 2009	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	2.791	699	2.027	65

TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
	31. Dez 2008	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	4.221	1.724	1.999	498

30 Honorar des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 212 und betreffen zur Gänze die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und der österreichischen Tochterunternehmen.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Unterzeichnung des Kaufvertrages am 19. Jänner 2010 wurde ATB Selni SAS verkauft. Wir verweisen auf die Erläuterungen unter F.1.

Mit Beschluss vom 26. November 2009 wurde eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien festgelegt. Nach Abschluss der im November 2009 beschlossenen Kapitalmaßnahme in Höhe von RSD 473,8 Mio. (EUR 5,0 Mio.) stieg der Anteil der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien an ATB Sever a.d., Subotica auf 93,76 %.

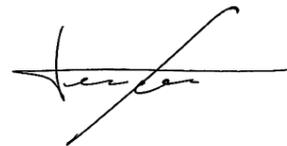
Wien, am 23. April 2010



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik
Vorstand



Mag. Ron Vorona
Vorstand

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2009

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2009	Zugänge	Währungs- differenzen	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2009
I. Immaterielle Vermögenswerte						
Firmenwerte	39.996	0	-279	0	0	39.717
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	62.206	321	1.773	-40	64	64.323
Aktiviertete Entwicklungskosten	12.109	3.220	9	-9	0	15.329
Immaterielle Vermögensgegenstände aus Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	2.903	466	0	-1.208	-56	2.105
	117.214	4.007	1.503	-1.258	9	121.474
II. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten						
auf fremdem Grund	160.013	6.727	-2.622	-55	162	164.224
Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.284	0	0	0	0	10.284
Technische Anlagen und Maschinen	223.403	2.134	-798	-717	2.351	226.373
Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	4.352	2.377	-85	0	33	6.676
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.874	1.066	78	-697	92	31.413
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzleasing	932	7	-11	0	0	928
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.391	3.276	-48	-224	-2.646	4.749
	434.248	15.585	-3.486	-1.692	-9	444.646
Summe	551.462	19.592	-1.983	-2.950	0	566.120

Stand am 01.01.2009	Kumulierte Abschreibung						Stand am 31.12.2009	Buchwerte	
	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abwertung Neu- bewertungs- rücklage	Außerplanmäßige Abschreibungen	Währungs- differenzen	Abgänge	Umbuchungen		31.12.2009	31.12.2008
10.817	0	0	0	58	0	0	10.874	28.843	29.179
28.140	1.672	0	0	1.127	-40	24	30.922	33.402	34.066
3.838	668	0	1.082	9	-9	0	5.587	9.742	8.271
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	712	0	-89	-24	598	1.506	2.903
42.795	2.340	0	1.793	1.193	-139	0	47.981	73.493	74.419
73.847	3.423	4.000	0	-1.508	0	0	79.762	84.462	86.166
650	268	0	0	0	0	0	918	9.366	9.634
188.328	6.844	0	0	-348	-670	0	194.153	32.219	35.075
913	679	0	0	-6	0	0	1.586	5.090	3.439
28.072	840	0	0	57	-627	0	28.341	3.072	2.802
449	162	0	0	-6	7	0	612	316	483
0	0	0	0	0	0	0	0	4.749	4.391
292.258	12.216	4.000	0	-1.811	-1.290	0	305.372	139.274	141.990
335.053	14.555	4.000	1.793	-618	-1.430	0	353.354	212.766	216.409

Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2008

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2008	Anpassung der Kaufpreis- allokation	Zugänge	Währungs- differenzen	Änderungen des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Umgliederung aufgegebener Ge- schäftsbereich	Stand am 31.12.2008
I. Immaterielle Vermögenswerte									
Firmenwerte	48.081	-2.721	0	-4.891	0	0	0	-474	39.996
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	66.779	2.721	661	-8.325	825	-480	53	-27	62.206
Aktivierete Entwicklungskosten	8.895	0	3.429	-113	0	0	-102	0	12.109
Geleistete Anzahlungen für immaterielle Ver- mögenswerte	23	0	2.947	-44	0	0	0	-23	2.903
	123.778	0	7.037	-13.372	825	-480	-49	-524	117.214
II. Sachanlagen									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	167.741	0	372	-8.839	5.066	-553	150	-3.924	160.013
Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.283	0	0	0	0	0	0	0	10.283
Technische Anlagen und Maschinen	276.379	0	5.846	-16.030	1.315	-3.892	4.271	-44.485	223.404
Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	3.903	0	1.450	-324	0	-221	175	-632	4.352
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.189	0	1.218	-255	0	-1.311	406	-373	30.875
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzleasing	591	0	379	-16	0	-22	0	0	932
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.005	0	3.492	-279	67	-715	-4.953	-226	4.391
	497.091	0	12.757	-25.743	6.448	-6.713	49	-49.640	434.249
Summe	620.869	0	19.794	-39.116	7.273	-7.193	0	-50.164	551.463

Stand am 01.01.2008	Anpassung der Kaufpreis- allokation	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Kumulierte Abschreibung					Zuschreibungen Umgliederung aufgegebener Geschäftsbereich	Buchwerte		
			Außerplanmäßige Abschreibungen	Währungs- differenzen	Abgänge	Stand am 31.12.2008	31.12.2008		31.12.2007 (vor Anpassung)		
6.729	0	0	5.940	-1.378	0	0	-474	10.817	29.179	41.352	
29.612	1.591	2.639	0	-5.203	-477	0	-21	28.140	34.066	37.167	
3.557	0	300	95	-114	0	0	0	3.838	8.271	5.338	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.903	23	
39.898	1.591	2.939	6.035	-6.695	-477	0	-495	42.795	74.419	83.880	
75.300	0	3.950	0	-4.284	-155	0	-964	73.847	86.166	92.441	
380	0	268	0	1	0	0	0	649	9.634	9.903	
224.699	0	8.027	0	-12.285	-3.830	-30	-28.253	188.328	35.075	51.680	
576	0	588	0	-56	-195	0	0	913	3.439	3.327	
28.444	0	1.208	0	-202	-1.261	0	-116	28.072	2.802	2.745	
296	0	159	0	-6	0	0	0	449	483	295	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.391	7.005	
329.695	0	14.200	0	-16.832	-5.441	-30	-29.333	292.258	141.991	167.396	
369.593	1.591	17.139	6.035	-23.527	-5.919	-30	-29.828	335.053	216.410	251.276	

Die Buchwerte der Vergleichsperiode entsprechen den Werten des Vorjahres vor Anpassung der Kaufpreisallokation der ATB Laurence Scott, Norwich.

3. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft,
Wien

für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich geltenden anzuwendenden Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie mit den in Österreich anzuwendenden geltenden Vorschriften.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht sowie in Abschnitt H.2.5. des Anhangs zum Konzernabschluss über das Liquiditätsrisiko des Konzerns hin. Dort ist sinngemäß angeführt, dass für die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie für Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang und die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel die Unterstützung des Mehrheitseigentümers erforderlich ist. Diese erforderliche Unterstützung wurde seitens des Mehrheitseigentümers in Form einer Patronatserklärung zugesichert.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Salzburg, am 23. April 2010

Mag Markus Trettnak
Wirtschaftsprüfer

BDO Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mag Klemens Eiter
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht 2009 der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt von der schwierigsten Wirtschafts- und Finanzkrise seit dem 2. Weltkrieg. Im Rahmen der bereits in den Vorjahren eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen hat sich die Situation für das Unternehmen erschwert.

Zu den wichtigsten Aufgabenbereichen des Unternehmens gehören die strategische und operative Führung der gehaltenen Beteiligungen, die Verwaltung von Unternehmen aus dem Bereich der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen sowie die Bewirtschaftung der unternehmenseigenen Liegenschaften. Dadurch erwachsen den Konzerngesellschaften Synergieeffekte in steuerlicher und wirtschaftlicher Hinsicht sowie im Personalbereich.

Die Umsätze können auf die nachfolgend angeführten Tätigkeitsbereiche der ATB Austria Antriebstechnik AG wie folgt aufgliedert werden:

in TEUR	2009	2008
Aus Mieten:	930	930
Aus Konzernverrechnung:	6.970	6.937

Darüber hinaus erzielte die ATB Austria Antriebstechnik AG Zinserträge in Höhe von TEUR 1.255 (VJ: TEUR 918), großteils Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage

Der Gesamtumsatz beträgt TEUR 7.900 (2008: TEUR 7.867), das EBITDA beträgt TEUR 1.331 (2008: TEUR 2.655).

Das EBITDA ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2009	2008
Umsatzerlöse	7.900	7.867
EBIT (Betriebsergebnis)	-11.094	-15.662
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	190	286
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	12.235	18.031
EBITDA	1.331	2.655

Wie im Vorjahr weist die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr eine negative Umsatzrentabilität (Betriebsergebnis im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von -140,43 % (2008: -199,08 %) auf. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert großteils aus Wertberichtigungen von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag war die ATB Austria Antriebstechnik AG an insgesamt 14 Gesellschaften direkt beteiligt.

Die Zunahme der Kapitalrücklagen stammt aus einem von der A-TEC INDUSTRIES AG an die ATB BHG GmbH, Wien geleisteten Großmutterzuschuss durch Sacheinlage in der Höhe von EUR 15.549.881,07. Dieser Betrag wurde auf die Beteiligung an der ATB BHG GmbH, Wien aktiviert und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Periodenergebnisses vor Steueraufwendungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wieder. Die Verbesserung der Eigenkapitalrentabilität von -53,33 % im Geschäftsjahr 2008 auf -34,77 % in 2009 ist im Wesentlichen auf die geringeren Wertberichtigungen des Finanzanlagevermögens sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wie auch auf die gesunkenen übrigen Aufwendungen zurückzuführen. Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) sank 2009 geringfügig auf 0,75 % (Vorjahr: 2,11 %).

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich von TEUR 47.997 auf TEUR 74.140 im Geschäftsjahr 2009.

Die Nettoverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2009	2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.294	10.261
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.168	37.794
Verzinsliches Fremdkapital	79.462	48.055
Flüssige Mittel	-5.322	-58
Nettoverschuldung	74.140	47.997

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital wider. Die Eigenkapitalquote sank von 51,4% im Geschäftsjahr 2008 auf 41,2%.

Das Nettoumlaufvermögen setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

in TEUR	2009	2008
Forderungen	25.813	19.215
Summe	25.813	19.215
Abzüglich langfristiges Umlaufvermögen	-9.232	-3.676
Kurzfristiges Umlaufvermögen	16.581	15.539
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	-957	-1.186
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-217	-952
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-6.132	-13.517
Kurzfristiges Fremdkapital	-7.306	-15.655
Nettoumlaufvermögen	9.275	-116

Die Gesamtsumme der Rückstellungen beträgt rd. TEUR 6.525 (Vorjahr: TEUR 6.429) wobei der größte Betrag auf die Position „Steuerrückstellungen“ in Höhe von TEUR 5.163 (Vorjahr: TEUR 5.159) aus der Spaltung im Jahr 2007 entfällt.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2009	2008
Cash Flow aus der Betriebstätigkeit	-20.659	-15.283
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-138	-1.010
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	26.061	16.281
Summe Erhöhung Cash Bestand	5.264	-12
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	5.322	58

Die wesentlichen Veränderungen zu 2009 resultieren aus dem Forderungsaufbau gegenüber verbundenen Unternehmen, der vom Gesellschafter finanziert wurde.

Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2009 waren in der ATB Austria Antriebstechnik AG durchschnittlich 29 MitarbeiterInnen beschäftigt (31.12.2008: 28). Zum 31.12.2009 betrug der Mitarbeiterstand 28 (Vorjahr: 31).

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Unterzeichnung des Kaufvertrages am 19. Jänner 2010 wurde ATB Selni SAS verkauft.

Mit Beschluss vom 26. November 2009 wurde eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien festgelegt. Nach Abschluss der im November 2009 beschlossenen Kapitalmaßnahme in Höhe von RSD 473,8 Mio. (EUR 5,0 Mio.) stieg der Anteil der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien an ATB Sever a.d., Subotica im Jänner 2010 auf 93,76%.

Darüber hinaus waren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern sollen. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in monatlichen Managementsitzungen an die Bereichsvorstände für Industrial Motors und Project Motors berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt. Darüber hinaus ist die ATB Gruppe in das Risikomanagementsystem der A-TEC Industries AG eingebunden.

Bei den Tochtergesellschaften der ATB-Gruppe sind im Wesentlichen folgende Risiken festzustellen, welche sich auch auf die ATB Austria Antriebstechnik AG als Muttergesellschaft auswirken.

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Die für die ATB Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Preisrisiko insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cash Flow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2009 und 2008 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken oder anderen Zwecken eingesetzt.

Währungsrisiko

In den Forderungen aus verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von TUSD 3.475, TSGD 9.143 und TGBP 315 enthalten, die auf Fremdwährung lauten und daher Wechselkursschwankungen unterliegen. Daneben bestehen keine weiteren Fremdwährungsrisiken. Das Fremdwährungsrisiko wird nicht aktiv begrenzt.

Zinsänderungsrisiko

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind zur Gänze festverzinslich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zur Gänze in Höhe von TEUR 5.294 variabel verzinst. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind – soweit nicht Verzicht auf Grund von Restrukturierungsmaßnahmen ausgesprochen wurden – mit einem fixen Zinssatz von 6% verzinst. Das Zinsrisiko wird nicht aktiv begrenzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko besteht weitgehend für Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Für mögliche Ausfälle wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

Liquiditätsrisiko

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement ist die Gewährleistung für das Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Auf Grund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte wird versucht, eine flexible Kapitalbeschaffung durch bereitgestellte Kreditlinien zu ermöglichen.

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Auf Grund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der

Konzern operiert, wird versucht, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten.

Basis für das Liquiditätsmanagement der ATB Austria Antriebstechnik und der ATB Gruppe bilden die seitens der einzelnen Gesellschaften der Gruppe erstellten 12 Monatsfinanzpläne, welche auf Holdingebene zu konsolidierten Finanzplänen zusammengeführt werden. Aus diesen Plänen ergeben sich bei einigen Gesellschaften ungenützte Kreditlinien während sich bei einigen Gesellschaften ungedeckter Finanzierungsbedarf ergibt.

Aufgrund der schwierigen Situationen auf den Kapitalmärkten sind Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang sowie die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel derzeit nur mit Unterstützung der A-TEC Industries AG möglich. Um daher die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen sicherzustellen hat die A-TEC Industries AG Patronatserklärungen zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Lindeteves-Jacoberg Ltd. abgegeben.

Die A-TEC Industries AG hat sich verpflichtet, die ATB Antriebstechnik AG bis 31. Dezember 2011 insofern finanziell zu unterstützen, (i) als diese nicht in der Lage ist, die ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Bereichs Industrial Motors, sowie die daraus resultierenden Zinsen, sowie operative Finanzierungslücken im Ausmaß von insgesamt EUR 33,6 Mio. zu bedienen, (ii) die ATB Austria Antriebstechnik AG selbst aus einer von der Gesellschaft an die Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, abgegebenen Patronatserklärung in einem Ausmaß von bis zu EUR 14,0 Mio. in Anspruch genommen wird.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 31. Dezember 2011 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist betraglich mit SGD 28 Mio. (etwa EUR 14 Mio.) beschränkt. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet die ATB Sever a.d., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln von höchstens 6,3 Mio EUR auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung ist ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich weiters gegenüber der Brook Motors Limited, Huddersfield, verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass konzerninterne Verbindlichkeiten der Gesellschaft nur in dem

Ausmaß beglichen werden müssen, als dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

In den Geschäftsjahren 2009 und 2008 wurden Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit bzw. Bedarf für eine Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgesorgt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Das Preisrisiko – insbesondere an den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe – konnte durch die Einführung eines Einkaufspooling für die wichtigsten Rohstoffe adressiert werden.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die zukünftige Entwicklung leitet sich insbesondere aus der zyklischen Entwicklung der Konjunktur und dem Wettbewerbsdruck ab. In diesem Umfeld hängt der künftige Erfolg davon ab, ob neue Aufträge gewonnen werden können. Da die ATB Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen.

Die Rahmenbedingungen in der Business Unit Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardbereich mit zunehmendem Wettbewerb asiatischer Anbieter zu rechnen ist.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und dem gezielten Ausbau der neuen Produktreihe EC-Motoren und Motorbaureihen der Effizienzklasse 1, die aufgrund der Energiethematik, gesetzlicher Vorgaben und Effizienzdiskussionen auf europäischer Ebene ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen sollten.

Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer besteht das Risiko, dass künftige Preisanstiege sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile.

Eine Herausforderung entsteht aus dem Trend zur Standardisierung von Motoren und damit zur Produktion von „Billigmotoren“. Diesem Kostendruck kann die ATB Gruppe jedoch größtenteils durch ihre Produktionsstandorte in Serbien bei ATB Sever und in Polen bei Tamel begegnen. Mittelfristig könnte sich hierdurch das Produktionsvolumen der Eigenfertigung reduzieren. Im Zuge dessen laufen auch Bemühungen den Handel von von Dritten zugekauften Motoren aus Billiglohnländern zu forcieren.

Dieses Handelsgeschäft, das weltweit unter der Marke Brook und Western Electric im Rahmen der Lindeteves-Jacoberg Gruppe implementiert wird, wird das Produktportfolio der ATB Gruppe ergänzen.

Um bei kundenspezifischen Antriebslösungen innovativ zu bleiben und weiterzuwachsen, werden die F&E-Aktivitäten im ATB Forschungszentrum in Lustenau (AUT) weiterhin verstärkt.

Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die durch die Finanzkrise hervorgerufene Zahlungsunfähigkeit von Staaten speziell in Osteuropa könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die ATB Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Restrukturierungsvorhaben ab. Aufgrund der hohen Abwanderungswelle von polnischen Fachkräften in andere EU Länder ist es wichtig, dass das Unternehmen am Standort in Tarnow die gut ausgebildeten Fachkräfte halten kann, um die Restrukturierung des Werkes weiter voranzutreiben.

Restrukturierungsrisiko

Der Abschluss der Restrukturierung speziell in den Werken in Subotica, Serbien und Tarnow, Polen ist von essentieller Bedeutung für das Unternehmen, um künftig die Verlustzone verlassen zu können. Im Restrukturierungsprozess sind Verbesserungen und Optimierungen im Produktionsbereich sowie Einsparungen im Gemeinkostenbereich zu heben sowie diese nachhaltig beizubehalten.

Die aufgrund der gesunkenen Nachfrage absehbare Unterauslastung erfordert auch an anderen Standorten, wie z.B. Spielberg und Welzheim eine Anpassung der Produktionskapazitäten, was sich insbesondere auch im Personalbereich niederschlagen wird. Eine erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung von diesen Standorten in Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern ist wesentlich für den künftigen Erfolg der Restrukturierungsbemühungen des Managements.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit ist die ATB Austria Antriebstechnik Risiken ausgesetzt, mit denen sich das Unternehmen bewusst auseinandersetzt. Generell umfassen das Risikomanagement- und Interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Dies bezieht sich auf alle Teile des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems, die den Jahresabschluss wesentlich beeinflussen können.

Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung und Evaluierung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Jahresabschlusses entgegenstehen können. Erkannte Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss zu bewerten, gegebenenfalls auch durch Hinzuziehen von externen Spezialisten.

Die Zielsetzung des Internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Sowohl Risikomanagementsystem als auch Internes Kontrollsystem umfassen die lokalen Rechnungswesenabteilung sowie die Abteilungen, die mit der Rechnungslegung auch indirekt befasst sind. Die für die Abschlusserstellung relevanten Prozessen werden von der Rechnungswesenabteilung überwacht und kontrolliert. Die für die Rechnungslegung relevanten Kontrollen richten sich insbesondere auf Risiken wesentlicher Fehlaussagen in der Finanzberichterstattung. Die Beurteilung der Wesentlichkeit von Fehlaussagen ist abhängig von der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der finanziellen Auswirkung auf Umsatz, EBIT oder Bilanzsumme.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung.

Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Identifizierte Kontrollschwächen sowie deren Abstellung werden dem Management berichtet und auf ihre Bedeutung untersucht. Bei der Feststellung von Kontrollschwächen mit einem wesentlichen Einfluss auf die Finanzberichterstattung wird der Vorstand informiert.

Um den in unserem zentralen Risikokatalog aufgeführten Risiken der Finanzberichterstattungsprozesse zu begegnen, werden entsprechende Kontrollaktivitäten ausgeführt und in einem IT-System dokumentiert.

Nach der Dokumentation erfolgt eine Überprüfung, ob die beschriebenen Kontrollen geeignet sind, den Risiken adäquat zu begegnen.

Ausblick 2010

Gemäß den aktuellsten Prognosen des Zentralverbandes der Elektroindustrie (ZVEI) soll die Produktion der Elektroindustrie in Deutschland im Jahr 2010 voraussichtlich um drei bis vier Prozent steigen. Der ZVEI ordnet die für die Branche maßgebenden weltweiten Trends nach wie vor als intakt ein: zunehmende Anforderungen an Energieeffizienz, die neue Elektromobilität, ein steigender Bedarf an Infrastrukturausrüstungen und moderner Medizintechnik sind Bereiche in denen die ATB Gruppe mit ihrem Produktportfolio gut positioniert ist.

Die Budgetansätze der Gruppe für das Geschäftsjahr 2010 gehen von einer leichten Erholung der relevanten Absatzmärkte aus. In Folge erwarten wir einen leichten Anstieg bei den Umsatzerlösen und ein Betriebsergebnis (EBIT) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil des Geschäftes mit Projektmotoren wird 2010 erstmals von der Größenordnung den Industriebereich übertreffen.

Die Division Project Motors – reagiert wie der Anlagenbau generell – spätzyklisch; Entwicklungen die IMD frühzeitig getroffen haben, wirkten sich in dieser Division erst im späteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 aus. Die Kernmärkte Öl & Gas, Chemie & Petrochemie als auch das Energie- und Minengeschäft zeigen aber bereits Stabilisierungstendenzen. Die Wachstumstreiber und -chancen dieser Branchen sind nach wie vor intakt, aber es wird doch dauern bis das Niveau vor der Krise wieder erreicht wird. Mit der Erholung des Ölpreises haben die Aktivitäten im Bereich Öl und Gasförderung zugenommen, was die Nachfrage nach Projektmotoren steigern dürfte. Mit der Eröffnung eines Vertriebsbüros in Bahrain und Moskau soll der Mittlere Osten bzw. Russland verstärkt bearbeitet werden.

Der Ausblick für das laufende Geschäftsjahr ist in der Division Industrial Motors noch verhalten, aber mit optimistischer Grundtendenz. Prognosen für 2010 erkennen gegenüber dem Vorjahr eine leichte Markterholung in Höhe von etwa 3 %. Diese Einschätzung deckt sich auch mit den Erfahrungen in der Division Industrial Motors während der ersten Monate 2010. Der Preisdruck aus Asien wird auch anhalten. Wachstum wird im Bereich kundenspezifischer Lösungen, Sicherheit, Elektromobilität und Umwelt- bzw. Energietechnik generiert werden können. Hohe Erwartungen werden – bedingt durch die Aktivitäten auf europäischer Ebene zur Senkung des Energieverbrauches – 2010 auch in den Produktbereich Energiespartmotoren gesetzt. Der strategische Fokus liegt weiterhin auf Cross-Selling Maßnahmen mit der Division Project Motors und auf der globalen Ausrichtung der Vertriebsorganisation.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten der ATB Gruppe Division Industrial Motors sind bei der Tochtergesellschaft ATB Technologies GmbH in Vorarlberg

konzentriert. Die Gesellschaft widmet sich der Entwicklung von elektronisch geregelten Antrieben wobei im Geschäftsjahr 2009 der Schwerpunkt bei folgenden Projekten und Leistungen lag:

Es konnten Produktentwicklungen für energieeffizient geregelte Elektromotoren umgesetzt werden, auf Grund der gesetzlichen Rahmenbedingungen ein besonderes Wachstumspotenzial. Aus den in den vergangenen Jahren entwickelten Basistechnologien für Permanent Synchronmaschinen und Frequenzumrichter im kleinen Leistungsbereich wurden die ersten Antriebe einer geplanten Baureihe in ihrem Reifegrad für den bevorstehenden Markteinsatz konstruiert und erprobt. Die Serieneinführung ist im ersten Halbjahr 2010 für Antriebe bis 1,5 Kilowatt geplant. Es folgen bis Ende 2011 Antriebe mit einer Abgabeleistung von bis zu 7,5 Kilowatt. Die Antriebe zeichnen sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus, welcher über dem vom Gesetzgeber geforderten Effizienzgrad der Klasse IE3 liegt, und sollen in Branchen wie

Maschinenindustrie, Lüftungstechnik, Pumpentechnik etc. zum Einsatz kommen.

Für die Automobilindustrie wurde die Entwicklung eines Kompressorantriebes fertig gestellt und Mitte 2009 an einen bedeutenden OEM in Deutschland erstbemustert. Der Antrieb wird beim Fahrzeughersteller in Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnik eingebaut. Die Elektrofahrzeuge werden in einer großen Versuchsflotte für den Einsatz in Omnibussen und Personenkraftwagen seit Herbst 2009 erprobt. Der Antrieb zeichnet sich aus durch seinen sehr kompakten Aufbau mit Integration des Permanentmagnet Synchronmotors für 20.000 U/min und der Leistungselektronik samt Mikroprozessorsteuerung. Durch das Projekt hat sich die Organisation unter anderem eine hohe Qualitätskompetenz erarbeitet. Das Produkt soll in den kommenden Jahren überall dort eingesetzt werden wo Kompressoren und Turbolader mit Turbinendrehzahlen bis 250.000 U/min gefordert sind, und der Antrieb elektrisch erfolgen muss.

Ergänzende Angaben gem. §243 UGB und § 243a UGB

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98% hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.
9. Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geld-einlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

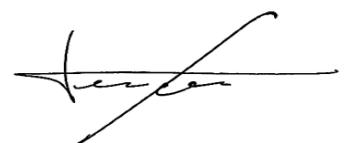
Wien, 23. April 2010



Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik
Mitglied des Vorstandes



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Ron Vorona
Mitglied des Vorstandes

Jahresabschluss 2009

Bilanz

zum 31. Dezember 2008 und 2009

	31.Dez.09 EUR	31.Dez.08 EUR
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. immaterielle Vermögensgegenstände		
1.Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte	361.709,00	410.090,00
2.Geleistete Anzahlungen auf immat. VG Konzern	0,00	1.073.171,38
	361.709,00	1.483.261,38
II. Sachanlagen		
1.Grundstücke und Gebäude	1.244.235,72	1.300.258,72
2.techn. Anlagen und Maschinen	1.990,00	5.783,00
3.Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.320,00	159.953,00
4.Anlagen im Bau	115.357,90	115.357,90
	1.477.903,62	1.581.352,62
III. Finanzanlagen		
1.Anteile an verb. Unternehmen	125.572.291,61	122.037.549,05
2.Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	125.572.291,61	122.037.549,05
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen		
1.Forderungen ggü. verb. UN	25.084.892,82	18.668.031,22
2.sonstige Forderungen	729.000,79	547.137,23
	25.813.893,61	19.215.168,45
II. Liquide Mittel		
1.Kassa	83,29	631,02
2.Bankguthaben	5.321.968,99	57.799,31
	5.322.052,28	58.430,33
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	12.489,80	29.500,12
SUMME AKTIVA	158.560.339,92	144.405.261,95

	31.Dez.09 EUR	31.Dez.08 EUR
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Grundkapital	26.656.600,00	26.656.600,00
	26.656.600,00	26.656.600,00
II. Kapitalrücklagen		
1.gebundene	30.570.833,33	30.570.833,33
2.nicht gebundene	65.757.640,91	50.207.759,84
	96.328.474,24	80.778.593,17
IV. Bilanzgewinn / (Bilanzverlust) (davon Ergebnisvortrag EUR -33.191.050,40)	-57.718.331,28	-33.191.050,40
	65.266.742,96	74.244.142,77
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1.Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	48.936,00
2.Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00
3.Steuerrückstellungen	5.162.983,25	5.159.483,25
4.sonstige Rückstellungen	1.361.712,66	1.221.044,00
	6.524.695,91	6.429.463,25
C. VERBINDLICHKEITEN		
1.Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.294.117,68	10.260.949,22
2.Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	956.709,74	1.185.802,51
3.Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80.300.915,01	51.311.443,64
4.sonstige Verbindlichkeiten	217.158,62	952.460,56
	86.768.901,05	63.710.655,93
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	0,00	21.000,00
SUMME PASSIVA	158.560.339,92	144.405.261,95
Eventualverbindlichkeiten	54.332.287,00	49.685.901,84

Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Geschäftsjahre 2008 und 2009

	2009 EUR	2008 EUR
1.Umsatzerlöse	7.899.720,38	7.866.536,65
2.Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3.andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4.sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	70.632,37	13.143,80
b) übrige	40.745,32	3.718.472,26
	111.377,69	3.731.616,06
5.Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
6.Personalaufwand		
a) Löhne	-2.504,00	-6.116,19
b) Gehälter	-2.358.953,00	-2.734.525,70
c) Aufwendungen f. Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-7.280,77
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-311.214,72	0,00
e) Aufwendungen f. gesetzl. vorgeschr. Sozialabgaben	-512.234,45	-469.576,94
f) sonstige Sozialaufwendungen	-13.057,08	-6.848,32
	-3.197.963,25	-3.224.347,92
7.Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-189.890,77	-286.031,58
b) Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-12.234.887,30	-18.031.293,00
	-12.424.778,07	-18.317.324,58
8.sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern soweit sie nicht unter Ziffer 20 fallen	-26.044,86	-77.993,28
b) übrige	-3.456.057,10	-5.640.081,10
	-3.482.101,96	-5.718.074,38
9.Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Betriebserfolg)	-11.093.745,21	-15.661.594,17

	2009 EUR	2008 EUR
9.Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Betriebserfolg)	-11.025.616,84	-15.661.594,17
10.Erträge aus Beteiligungen, davon aus verb. Unternehmen	0,00	0,00
11.Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
12.sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verb. Unternehmen 1.249.005,15 ; Vorjahr: TEUR 917)	1.255.179,60	917.908,82
13.Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	-2.624,40
14.Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen (davon aus verb. Unternehmen 12.115.793,00; Vorjahr TEUR 14.795)	-12.115.793,00	-14.794.746,00
b) Aufwendungen aus verb. Unternehmen (davon aus verb. Unternehmen 0,00; Vorjahr TEUR 0,00)	0,00	0,00
	-12.115.793,00	-14.794.746,00
15.Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verb. Unternehmen 2.303.023,22; Vorjahr TEUR 1.722)	-2.569.422,27	-2.468.283,39
16.Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15 (Finanzerfolg)	-13.430.035,67	-16.347.744,97
17.Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24.523.780,88	-32.009.339,14
18.Steuern vom Einkommen	-3.500,00	-106.736,06
19.Jahresergebnis	-24.527.280,88	-32.116.075,20
20.Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	0,00
21.Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-33.191.050,40	-1.074.975,20
22.Bilanzergebnis	-57.718.331,28	-33.191.050,40

Anhang der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

A. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

B. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft steht unter der einheitlichen Leitung der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, und befindet sich dadurch mit ihr sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Die A-TEC INDUSTRIES AG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien hinterlegt.

Die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. In Anwendung von § 245 a UGB wird dieser Teilkonzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) erstellt. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien hinterlegt.

C. Steuerliche Verhältnisse

Ab dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft als Gruppenmitglied der A-TEC INDUSTRIES i.S.d. § 9 KStG 1988 eingegliedert. Das steuerliche Ergebnis wird somit unmittelbar dem Gruppenträger A-TEC INDUSTRIES AG zugerechnet.

Folgende Tochtergesellschaften der ATB Austria Antriebstechnik AG sind ebenfalls in Gruppenmitglieder der A-TEC INDUSTRIES i.S.d. § 9 KStG 1988:

ATB Technologies GmbH, Lustenau
ATB Sever a.d., Serbien
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg
ATB BHG GmbH, Wien (seit 2008)
Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur (seit 2008)

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die selbst erstellten Anlagen wurden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Aufwendungen für Sozialeinrichtungen sowie für Abfertigungen und betriebliche Altersversorgung wurden in die Herstellungskosten eingerechnet.

Für Zugänge während des Geschäftsjahres wurde eine monatliche Abschreibung angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen auch dann vorgenommen, wenn Anzeichen einer potentiellen Wertminderung vorliegen unabhängig davon, ob die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Auf Anteile an verbundenen Unternehmen wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 12.116 (VJ: TEUR 14.795) vorgenommen. Diese betrafen zur Gänze die ATB Motorenwerke GmbH.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten - abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen - bilanziert.

Forderungen in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Wertberichtigungen im Ausmaß von TEUR 12.235 (VJ: TEUR 18.031) vorgenommen. Diese betrafen zum Großteil ATB Sever (TEUR: 11.127).

2.2. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten von Ländern, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, wurden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

4. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

E. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

A k t i v a

A. Anlagevermögen

I Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind EUR 1.073.171,38 für das konzerwerte SAP-Projekt PACE enthalten. Das Projekt zur konzernweiten Vereinheitlichung der SAP-Implementierung wurde aufgrund des allgemeinen Investitionsstopps bis Ende 2009 ausgesetzt, wird Anfang 2010 wieder aufgenommen und bis Ende 2010 abgeschlossen. Die Inbetriebnahme und Abschreibung wird im Laufe des Jahres 2010 in den Töchtern vorgenommen werden, sobald diese in den Echtbetrieb übergehen.

II Sachanlagen

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 926.432,72 (Vorjahr: TEUR 926). Die betriebsnotwendigen Gebäude und Grundstücke stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik AG und werden an die ATB Motorenwerke GmbH vermietet. Die technischen Anlagen und Maschinen

stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik AG und stehen der ATB Motorenwerke GmbH zur Verfügung. Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	4 – 20
Rechte	9 – 10
Technische Anlagen und Maschinen	8 – 10
Betriebsausstattung	3 – 10

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	68.863,23	111.793,23

III Finanzanlagen

Neben den Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften verfügt die Gesellschaft über keine Finanzanlagen.

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2009 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals	Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	12.744.064,00	94,00EUR	7.846.127,59	-5.302.474,79
ATB MORLEY LTD., Leeds, Großbritannien	7.176.867,69	100,00EUR	7.470.238,71	2.264.675,38
ATB SEVER a.d., Subotica, Serbien	42.284,38	78,18EUR	-49.902.180,00	-15.787.264,00
ATB SELNI SAS, Nevers, Frankreich ²⁾	1,38	100,00EUR	482.778,00	99.569,00
ATB Technologies GmbH, Lustenau	4.313.519,72	100,00EUR	-995.180,69	-520.282,21
ATB BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	0,00	100,00EUR	2.432.155,00	138.665,00
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim, Deutschland ¹⁾²⁾	0,00	100,00EUR	45.770,22	-637,29
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz	161.918,70	99,20EUR	88.808,80	-80.430,00
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China ¹⁾²⁾	0,00	100,00EUR	-2.203.320,85	-1.436.406,25
ATB COMPONENTS, s.r.o., Ostrava-Radvanice, Tschechische Republik ¹⁾²⁾	0,12	100,00EUR	211.245,65	88.326,84
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich ¹⁾²⁾	0,00	99,00EUR	-367.105,00	-180.909,00
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	11.929.303,00	100,00EUR	-6.160.511,80	-10.726.894,77
LINDETEVES-JACOBBERG LIMITED, Singapur	23.429.191,71	66,08EUR	-29.129.433,07	-2.471.923,23
ATB BHG GmbH, Wien	65.775.140,91	100,00EUR	64.181.877,86	-444.172,87
	125.572.291,61			

¹⁾ Die Gesellschaft wird liquidiert.

²⁾ Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2007, da sie seither stillgelegt waren bzw. im Liquidationsverfahren.

Alle Zahlen außer den Zahlen lt. 2.) wurden den jeweiligen vorläufigen Prüfungsberichten aus dem Jahr 2009 entnommen.

Mit Wirkung zum 30. Dezember 2009 wurden die Forderungen der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur in Höhe von EUR 3,5 Mio, und gegenüber der TAMEL SA. In der Höhe von EUR 12,0 Mio. auf die ATB BHG GmbH, Wien, im Wege eines Gesellschafterzuschusses übertragen. Der Buchwert der inklusive in 2008 übertragenen Forderungen beträgt somit insgesamt EUR 65,8 Mio.

Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB (Vorjahr):

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals	Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	31.12.2008			
	EUR	%		
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland ³⁾	12.744.064,00	94,00EUR	14.306.000,00	-1.159.000,00
ATB MORLEY LTD., Leeds, Großbritannien	7.176.867,69	100,00EUR	6.406.042,00	2.033.540,00
ATB SEVER a.d., Subotica, Serbien	0,00	72,18EUR	-37.242.767,00	-15.395.668,00
ATB SELNI SAS, Nevers, Frankreich ²⁾	1,38	100,00EUR	482.778,00	99.569,00
ATB Technologies GmbH, Lustenau	4.313.519,72	100,00EUR	-474.898,48	161.961,32
ATB BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	0,00	100,00EUR	521.634,00	202.270,00
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim, Deutschland ¹⁾²⁾	0,00	100,00EUR	45.770,22	-637,29
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz	161.918,70	99,20EUR	253.196,00	2.096,00
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China ¹⁾²⁾	0,00	100,00EUR	-2.203.320,85	-1.436.406,25
ATB COMPONENTS, s.r.o., Ostrava-Radvanice, Tschechische Republik ¹⁾²⁾	0,12	100,00EUR		88.326,84
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich ¹⁾²⁾	0,00	99,00EUR	-367.105,00	-180.909,00
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	24.045.096,00	100,00EUR	4.566.382,97	-3.030.333,99
LINDETEVES-JACOBBERG LIMITED, Singapur	23.370.821,60	66,67EUR	-7.954.812,88	-14.366.481,25
ATB BHG GmbH, Wien	50.225.259,84	100,00EUR	49.076.169,66	-1.149.090,18
	122.037.549,05			

¹⁾ Die Gesellschaft wird liquidiert.

²⁾ Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2007, da sie seither stillgelegt waren bzw. im Falle Selni im Liquidationsverfahren.

³⁾ Die Zahlen wurden in TSD zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Beziehungen zu Unternehmen gemäß § 238 Z 3 UGB wird darauf hingewiesen, dass die Ausnahmeregelung gemäß § 241 (3) UGB angewandt wird.

Bei den Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in der Höhe von EUR 12.115.793,00 vorgenommen.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

zum 31.12.2009	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.084.892,82	15.852.488,66	9.232.404,16
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	729.000,79	729.000,79	0,00
	25.813.893,61	16.581.489,45	9.232.404,16

zum 31.12.2008	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	18.668.031,22	14.991.888,22	3.676.143,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	547.137,23	547.137,23	0,00
	19.215.168,45	15.539.025,45	3.676.143,00

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 7.859.200,91 (Vorjahr: EUR 5.770.623,30) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 17.225.691,91 (Vorjahr: EUR 12.897.407,92) ausgewiesen. In diesen sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind unter anderem gewährte Darlehen an Fabryka Silnikow Elektrycznych Tamel S.A in Höhe von EUR 2.315.392,86 (Vorjahr: EUR 2.190.279,67), Lindeteves Jacoberg Ltd. in Höhe von EUR 6.265.735,48 (Vorjahr: EUR 4.060.179,32), Western Electric Pacific Ltd. in Höhe von EUR 651.275,82 (Vorjahr: 651.275,82), Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige und mittelfristige Forderungen.

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Wertberichtigungen und Abschreibungen im Ausmaß von EUR 12.234.887,30 (VJ: TEUR 18.031) vorgenommen.

Zwischen der West LB, Singapur, der UOB, Singapur, und der Maybank Ltd., Singapur und der ATB Austria Antriebstechnik AG wurden 2009 Schuldennachlässe der ausstehenden Scheme Debts vereinbart. Aufgrund dieser Schuldennachlässe wurden 2009 die Forderungen gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur um einen um TEUR 9.690 reduzierten Betrag erworben.

In den sonstigen Forderungen sind unter anderem Forderungen gegenüber der KPS Beteiligungs GmbH in Höhe von EUR 203.810,00 (Vorjahr: EUR 203.810,00) und Forderungen gegenüber der Thien Maschinen Bau GmbH & Co in Höhe von EUR 304.161,22 (Vorjahr: EUR 304.161,22) enthalten.

Passiva**1. Eigenkapital****Grundkapital**

Zusammensetzung:

Aktiengattung	Anzahl Stückaktien	Nominale 31.12.2009 EUR
Stammaktien	11.000.000,00	26.656.600,00

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Kapitalrücklagen

Die Zunahme der nicht gebundenen Kapitalrücklagen stammt aus einem von der A-TEC INDUSTRIES AG an die ATB BHG GmbH, Wien geleisteten Großmutterzuschuss in der Höhe von EUR 15.549.881,07 durch Sacheinlage von Forderungen. Dieser Betrag wurde auf die Beteiligung an der ATB BHG GmbH, Wien, aktiviert und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

2. Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen werden in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 48.936,00) ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Per 30. Dezember 2006 hat die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft ihren Produktionsbetrieb im Wege der Abspaltung zur Aufnahme auf die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, übertragen. Im Zuge dieser Abspaltung wurde die Beteiligung an der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, aufgewertet. Der Aufwertungsbetrag beläuft sich auf EUR 20.637.933,00 (Vorjahr EUR 20.637.933,00). Im Zusammenhang mit dieser Aufwertung wurden latente Steuern in Höhe von EUR 5.159.483,25 (Vorjahr: EUR 5.159.483,25) angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Prämien	371.950,00	370.000,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.842,99	254.200,00
Beratung	170.000,00	145.000,00
Nicht konsumierte Urlaube	109.149,00	83.356,00
Sonstige	707.770,67	368.488,00
Gesamt	1.361.712,66	1.221.044,00

3. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre			
zum 31.12.2009	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.352.000,00	2.942.117,68	5.294.117,68	6.000.000,00	Pfandrecht Liegenschaft
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	956.709,74	0,00	956.709,74	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.132.452,17	74.168.462,84	80.300.915,01	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	217.158,62	0,00	217.158,62	0,00	0,00
	9.658.320,53	77.110.580,52	86.768.901,05	6.000.000,00	0,00

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre			
zum 31.12.2008	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.966.831,54	5.294.117,68	10.260.949,22	6.000.000,00	Pfandrecht Liegenschaft
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.185.802,51	0,00	1.185.802,51	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.038.781,00	49.272.662,64	51.311.443,64	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	952.460,56	0,00	952.460,56	0,00	0,00
	9.143.875,61	54.566.780,32	63.710.655,93	6.000.000,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 6.132.452,17 (Vorjahr: EUR 2.038.781,00) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 74.168.462,84 (Vorjahr: EUR 49.272.662,64). In diesen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein erhaltenes Darlehen von der ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham, Deutschland, in Höhe von EUR 1.818.182,00 (Vorjahr: EUR 2.500.000,00), von der Austrian Energy & Environment AG & Co KG, Raaba, in Höhe von EUR 281.807,52 (Vorjahr: EUR 273.272,56), von A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, in Höhe von EUR 26.004.316,00 (Vorjahr: 26.355.696,00), von der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland, in Höhe von EUR 4.019.000,00 (Vorjahr: 6.369.509,00), von ATB Benelux B.V. in Höhe von EUR 774.000 (Vorjahr: EUR 795.749,00), von ATB BHG EUR 26.630.962,00 (VJ: 0 EUR) und von AE&E Energy EUR 13.443.117,00 (VJ: EUR 0) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Verpflichtungen aus Nutzungsrechten	0,00	876.401,79
Gebietskrankenkasse	48.297,78	51.268,06
Lohn- und Gehaltsabgaben	96.540,17	21.107,53
Umsatzsteuerverrechnung	72.320,67	3.683,18
	217.158,62	952.460,56

4. Eventualverbindlichkeiten

	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Haftungsgarantie gegenüber Kreditinstituten	2.751.733,00	12.755.379,57
Bürgschaft gegenüber Lieferanten	8.036.939,00	6.517.029,26
Bankgarantie	13.172.765,00	5.060.000,00
Patronatserklärungen	30.411.130,00	25.353.493,01
	54.332.287,00	49.685.901,84
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	54.332.287,00	49.685.901,84

Die Haftungsgarantien gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,8 Mio. EUR wurden für ATB Sever d.o.o., Subotica, gewährt. Die Bankgarantien betreffen Schorch Elektrische Maschinen GmbH. und sind jeweils Garantien für bestehende Avallinien.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich im September 2005 gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mittels Patronatserklärung verpflichtet die ATB Technologies GmbH, Lustenau, finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist sämtliche Verbindlichkeiten fristgemäß zu erfüllen. Solange Forderungen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank aus Kreditgeschäftsverbindungen bestehen kann die ATB Austria Antriebstechnik AG die Beteiligung an der ATB Technologies GmbH nicht veräußern. Der Rahmen besteht in der Höhe von EUR 500.000.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet die ATB Sever a.d., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln höchstens aber mit 6,3 Mio EUR auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung ist ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum vom 20. April 2010 bis 31. Dezember 2011 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist betraglich mit EUR 14 Mio. beschränkt. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind

	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Investitionsverpflichtung ATB SEVER a.d.	1.000.000,00	5.360.000,00
	1.000.000,00	5.360.000,00

Im Vertrag über den Erwerb von Anteilen an der Server Holding International a.d., Subotica, Serbien (nunmehr ATB SEVER a.d.), datiert mit 31. Dezember 2004, hat sich die Gesellschaft verpflichtet, innerhalb von 5 Jahren nach dem Erwerb Investitionen am Standort Subotica, Serbien, in Höhe von EUR 16,1 Mio. durchzuführen. Der Performance Bond wurde über den Stichtag verlängert, da der finale Bescheid der serbischen Privatisierungsagentur noch ausständig war.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet, ihren Einfluss als Gesellschafter geltend zu machen, damit die Brook Motors Ltd., Huddersfield, ihre bestehenden und künftig entstehenden Verbindlichkeiten innerhalb der ATB Gruppe nicht vor Ende Juni 2011 zurückzahlen muss, wenn dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinträchtigt. Weiters bestehen Garantien der ATB Austria Antriebstechnik AG für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten welche in den Haftungsverhältnissen berücksichtigt wurden.

6. Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2009 und zum 31. Dezember 2008 lagen weder offene Kurssicherungsgeschäfte vor, noch werden andere derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

F. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Tätigkeitsbereiche:	2009	2008
	EUR	EUR
Dienstleistungsverrechnung Konzern	6.969.720,38	6.936.536,65
Mieterträge	930.000,00	930.000,00
	7.899.720,38	7.866.536,65

2. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, sind Abschreibungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von EUR 12.234.887,30 (Vorjahr: TEUR 18.031) enthalten.

3. Finanzerfolg

Im Finanzerfolg sind Erträge aus sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 1.255.179,60 (Vorjahr: TEUR 918) enthalten. Die Abschreibung auf Finanzanlagen beläuft sich 2009 auf EUR 12.115.793,00 (Vorjahr TEUR 14.795). Die Zinsaufwendungen betragen EUR 2.569.422,27 (Vorjahr: TEUR 2.468) und betreffen im Wesentlichen verbundene Unternehmen.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt im Geschäftsjahr 2009 EUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 107). Die Gesellschaft ist Mitglied einer körperschaftssteuerlichen Gruppe mit der A-TEC Industries AG, Wien, als Gruppenträger.

Der Gruppenvertrag ist nach der „stand-alone“ Methode gestaltet. Dabei wird von der fiktiven steuerlichen Selbständigkeit des Gruppenmitgliedes ausgegangen. Bei einem steuerlichen Gewinn wird eine Steuerumlage in Höhe jenes Betrages, den das Gruppenmitglied im Falle einer Einzelveranlagung zu bezahlen hätte an den Gruppenträger abgeführt. Im Falle eines steuerlichen Verlustes wird der steuerliche Verlust fiktiv für das Unternehmen vorgetragen und kann mit künftigen positiven steuerlichen Umlagen verrechnet werden. Im Falle eines Ausscheidens aus der steuerlichen Gruppe erhält das Gruppenmitglied 75 % der noch nicht zur Verrechnung gelangten steuerlichen Verluste.

G. Sonstige Angaben

1. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

1.1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl	2009	2008
Arbeiter	1	1
Angestellte	28	27
Lehrlinge	0	0
Gesamt	29	28

1.2. Organe

a) Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse

An Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite vergeben.

b) Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte im Sinne des § 80 AktG betragen EUR 297.725 (Vorjahr: EUR 16.492,56) und für andere Arbeitnehmer EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00). Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthält Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 33.690,28 (Vorjahr: EUR 24.000,97).

c) Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 508.785,00 (Vorjahr: EUR 474.809,29). Für den Aufsichtsrat wurden EUR 7.986,00 (Vorjahr: EUR 7.563,00) an Aufsichtsratsvergütung rückgestellt.

d) Zusammensetzung des Vorstandes

Herr DI Christian Schmidt, Vorsitzender (ab 16.09.2009)
Herr Mag. Christian Schrötter (bis 15.09.2009)
Herr Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik
Herr Diplom Betriebswirt (FH) Wolfgang Kurmis (Vorsitzender bis 15.09.2009)
Herr Mag. Ron Vorona (ab 16.09.2009)

e) Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Herr Dkfm. Dr. Mirko Kovats, Vorsitzender, Wien
Herr DI Christian Schmidt, Stellvertreter des Vorsitzenden, Wien (bis 15.09.2009)
Herr Mag. Franz Fehringer, Wien
Herr KR Freimut Dobretsberger, Wien

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 23. April 2010

Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender

Mag. Ron Vorona
Mitglied des Vorstandes

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2009

Anlageposition

	Anschaffungskosten Herstellkosten zum 01.01.2009		Zugänge		Abgänge		Anschaffungskosten Herstellkosten zum 31.12.2009		Kumulierte Abschrei- bungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Gewerbliche Schutzrechte	557.127,57	10.935,00	0,00		568.062,57	206.353,57			
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. VG Konzern	1.073.171,38	0,00	1.073.171,38		0,00	0,00			
	1.630.298,95	10.935,00	1.073.171,38		568.062,57	206.353,57			
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	16.819.918,87	20.275,72	0,00		16.840.194,59	15.595.958,87			
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.816.954,00	0,00	0,00		6.816.954,00	6.814.964,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat- tung*	266.003,27	1.139,82	0,00		267.143,09	150.823,09			
4. Anlagen im Bau	115.357,90	0,00	0,00		115.357,90	0,00			
	24.018.234,04	21.415,54	0,00		24.039.649,58	22.561.745,96			
Summe	25.648.532,99	32.350,54	1.073.171,38		24.607.712,15	22.768.099,53			
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verb. Unternehmen	156.052.057,45	15.650.535,56	0,00		171.702.593,01	46.130.301,40			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00			
	156.052.057,45	15.650.535,56	0,00		171.702.593,01	46.130.301,40			
Summe	181.700.590,44	15.682.886,10	1.073.171,38		196.310.305,16	68.898.400,93			
*davon geringwertige Wirtschaftsgüter		5.710,23	5.710,23						

Anlageposition

	Buchwert zum 31.12.2009	Buchwert zum 01.01.2009	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte	361.709,00	410.090,00	59.316,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. VG Konzern	0,00	0,00	0,00
	361.709,00	410.090,00	59.316,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.244.235,72	1.300.258,72	76.298,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.990,00	5.783,00	3.793,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	116.320,00	159.953,00	44.772,82
4. Anlagen im Bau	115.357,90	115.357,90	0,00
	1.477.903,62	1.581.352,62	124.864,54
Summe	1.839.612,62	1.991.442,62	184.180,54
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verb. Unternehmen	125.572.291,61	122.037.549,05	12.115.793,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
	125.572.291,61	122.037.549,05	12.115.793,00
Summe	127.411.904,23	124.028.991,67	12.299.973,54
*davon geringwertige Wirtschaftsgüter			5.710,23

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft,
Wien

für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zum Liquiditätsrisiko des Unternehmens hin. Dort ist sinngemäß angeführt, dass für die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie für Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang und die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel die Unterstützung des Mehrheitseigentümers erforderlich ist. Diese erforderliche Unterstützung wurde seitens des Mehrheitseigentümers in Form einer Patronatserklärung zugesichert.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Salzburg, am 23. April 2010

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
BDO Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reichenhaller Str. 10a
5020 Salzburg

GESELLSCHAFT

Mag Markus Trettnak
Wirtschaftsprüfer

Mag Klemens Eiter
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstandes

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

Wien, 23. April 2010



Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik
Mitglied des Vorstandes



Dipl.-Ing. Christian Schmidt
Vorstandsvorsitzender



Mag. Ron Vorona
Mitglied des Vorstandes

Kontakt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter:

HEAD OFFICE**ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG**

Renngasse 6 - 8

A-1010 Vienna

Tel.: +43 1 902 50 0

Fax: +43 1 902 50 110

E-Mail: info@atb-motors.com

www.atb-motors.com

Dieser Geschäftsbericht steht im Internet unter www.atb-motors.com zum Download zur Verfügung.

Der Geschäftsbericht der A-TEC Industries AG steht im Internet unter www.a-tecindustries.com zum Download zur Verfügung.

Impressum

**Herausgeber
und für den Inhalt verantwortlich:**

ATB Austria Antriebstechnik AG
www.atb-motors.com

Investor Relations:

Mag. Gerald Wechselauer

Gestaltung und Konzept:

Ratka Business Communications
www.ratka-bc.at

Konzernabschluss

Inhouse produziert mit
FIRES.SYS
www.konrad.de

ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK AG

Renngasse 6 - 8

A-1010 Vienna

Tel.: +43 1 902 50 0

Fax: +43 1 902 50 110

E-Mail: info@atb-motors.com

www.atb-motors.com